

1-2
2024

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN-Kaderstruktur

Trainerstab beruft
die Aktiven für das
Wettkampffahr 2024

4

DTTB Top 48 Rangliste

Einmal Silber und
einmal Bronze für
das TTVN-Aufgebot

10

Jugend-WM in Serbien

Mia Griesel kehrt mit
Bronze im Mixed aus
Nova Gorica zurück

22





DEUTSCHLAND-
WEITER
ERGEBNISDIENST
„CLICK-TT“

Die Anlaufstelle für **ALLE Tischtennisspieler** in Deutschland

UNZÄHLIGE
STATISTIKEN
+
TRAININGS-
TIPPS

NEWS
AUS DER
TISCH-
TENNIS-
WELT

OFFIZIELLE
ANDRO-
RANG-
LISTE

MOBIL
OPTIMIERT
+
PERFEKT FÜR
UNTERWEGS!

PERSO-
NALISIERTE
INHALTE





René Rammenstein



Heinz Böhne



Markus Söhngen

Und Tischtennis?

Dieses Jahr ist geprägt durch eine Vielzahl von sportlichen Großveranstaltungen. Den Auftakt machte am 10. Januar die Handball EM. Dazu wurden unter anderem 2,5 Millionen Euro in den Umbau des Düsseldorfer Fußballstadions gesteckt, und das für zwei Spiele an diesem Ort. Das Eröffnungsspiel in der sogenannten Merkur Spiel-Arena war ein grandioser Auftakt für dieses Turnier. Den 27:24 Sieg gegen die Schweiz bejubelten 53.586 Besucher. Das war ein historischer Zuschauerrekord bei einem Handballspiel.

Für unseren Sport werden die TT-Finals als „Europas größtes Tischtennisfest“ vom 13. bis 16. Juni 2024 in Erfurt nicht nur der Jahreshöhepunkt, es ist zudem der spannende Erstversuch die Deutschen Meisterschaften aller Altersklassen in einem Veranstaltungsformat zusammenzuführen.

Ende Januar haben wir unter dem Titel „Tischtennis in Niedersachsen 2023, Zukunft gemeinsam gestalten“ eine dreitägige Zukunftskonferenz durchgeführt. Das ganze System Tischtennis sollte sich für ein Wochenende in einen Raum versammeln und mit der Zukunft des Tischtennissports in Niedersachsen auseinandersetzen. Im Frühjahr vergangenen Jahres hatte eine Steuerungsgruppe um den Moderator der Konferenz, John Web, mit der Nominierung von Personen aus den unterschiedlichsten Interessengruppen – also Spieler, Trainer, Vereinsmacher, Funktionsträger, Lehrende, Jugendliche und Mitarbeitende – unseres Verbandes die entsprechende Voraussetzung für eine möglichst diverse Personengruppe geschaffen. Die Teilnehmenden haben mit großer Intensität gearbeitet und ein beachtliches Ergebnis produziert. Im nächsten Schritt werden die Projektgruppen an ihren Aufgaben arbeiten und die Ergebnisse bei der nächsten Tagung im April vorstellen.

Die TTVN-Race Saison 2023 schaffte mit 795 Turnieren, 1728 Aktiven und fast 10.000 Turnierteilnahmen neue Bestwerte! 98 niedersächsische Vereine und damit 14 mehr als im vergangenen Jahr, führten mindestens ein Race durch. Den krönenden Abschluss fand die Turnierserie Mitte Januar mit den Series Finals auf Fuerteventura. Jeweils vier Spielerinnen bzw. Spieler aus den teilnehmenden Verbänden Bayerns, Baden-Württembergs, Hessens und Niedersachsens lieferten sich auf der sonnenverwöhnten Kanareninsel einen spannenden Kampf um den nationalen Titel.

Dieses Turnierserienformat mit Landes- und Bundesfinale ist ein tolles Beispiel dafür, was unser Sport abseits des Punktspielbetriebs noch zu bieten hat. Es gibt keine Spielstärkenbeschränkungen bei den Races. Jeder und jede kann mitmachen.

Mit der Einführung der bargeldlosen Turnierserienabwicklung ab März gehen wir zudem einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung. Die Teilnehmenden können bereits bei der Anmeldung die gewünschte Zahlungsmethode (Lastschrift bzw. im Zeitraum von einem bis 21 Tage vor dem Turnier auch Paypal) auswählen. Die Teilnahmegebühr wird im Anschluss des Turniers von myTT eingezogen und dem ausrichtenden Verein einmal monatlich auf das in click-TT hinterlegte Vereinskonto überwiesen.

Wie man sieht, haben auch wir uns viel vorgenommen und sind davon überzeugt, dass wir am Jahresende eine Erfolgsbilanz vorlegen können.

René Rammenstein | Heinz Böhne | Markus Söhngen

Zum Titelbild

Zu einem glänzenden Erfolg kam Maris Miethe (SC Barienrode) beim DTTB TOP-48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Lübeck, wo der 14-Jährige den zweiten Platz belegte und das persönliche Ticket zum DTTB TOP 24-Bundesranglistenturnier in Ettlingen am 10./11. Februar errungen hat. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

TTVN-Kaderstruktur für das Jahr 2024	4
DTTB-Nachwuchskader 2024	5
TTVN-Race Finale 2023	6
Series Finals 2023	8
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Lübeck	10
Landesmeisterschaften Jugend 11 in Helmstedt	15
Landesmeisterschaften Jugend 15 in Helmstedt	16
DTTB-Talent-Team-Cup in Osterburg	18
Jugend-Weltmeisterschaften in Nova Gorica (Serbien)	22
Qualifikationsturnier zum 3B-Pokalfinale Final Four der Frauen in Berlin	23
Final Four um die Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen in Berlin	26
Jugend trainiert für Olympia & Paralympics	29
Interview des Monats: Kristin Tuve (SV Frisia Loga)	30
AUS DEN BEZIRKEN	
Hannover mit Kreisverband Nienburg	32
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	33
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Ems-Vechte und Vechta	37

Hinweis: Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Ralf Koenecke, Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg, Telefon 04174/596123, E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke, Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Leistungssport Nachwuchs im TTVN weiterhin auf gutem Weg

TTVN-Trainerteam hat die Zusammensetzung des Landeskaders für 2024 vorgenommen

Um die Jahreswende ist der Zeitpunkt gekommen, dass sowohl der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) als auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) die für ihren Bereich zuständigen Kaderzusammensetzungen für das Folgejahr vornehmen. So geschehen auch ein weiteres Mal für den Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2024. Damit sind die Weichen für das gerade begonnene Sportjahr 2024 gestellt, und der hoffnungsvolle Nachwuchs auf Bundes- und Landesebene weiß, wohin ihr Weg in den kommenden zwölf Monaten führen kann, und wie sehr sich die jeweiligen persönlich gehegten Hoffnungen erfüllen.

Eine ganz besondere sportpolitische Entscheidung ist mit Jahresbeginn 2024 insofern gefallen, als der Fortbestand des Bundesstützpunktes Nord in Hannover für die Übergangszeit von einem Jahr erhalten bleibt. Eigentlich

sollte im Herbst 2023 darüber entschieden werden, ob der Bundesstützpunkt für weitere vier Jahre fortgeschrieben wird, oder ob es für den Norden ein Ende geben könnte. Die Leistungssportreform im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), die eine Reduzierung der derzeit rund 180 Bundesstützpunkte aller olympischen Sportarten auf rund 120 Stützpunkte vorsieht und deren Finanzierung vom Bundesinnenministerium, das für den Leistungssport in Deutschland zuständig ist, hat die entscheidenden Mittelzuweisungen noch nicht vorgenommen. Aus diesem Grunde wurde die Verlängerung der Stützpunkte – so wie sie derzeit bestehen – um ein Jahr vorgenommen.

Das Ressort „Nominierungen“ des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) wie auch der Trainerstab des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) mit Christiane

Praedel, Leitende Landestrainerin TTVN, an der Spitze haben ihre Nominierungen vorgenommen. Die jeweiligen Mädchen und Jungen der Jugend 13, Jugend 15 und Jugend 19 sind zwischenzeitlich direkt angeschrieben worden.

Aus Sicht des TTVN ist es besonders erfreulich, dass für das laufende Jahr sowohl im NK 1- wie auch NK 2-Bundeskader weiblich

und männlich sieben Mädchen und Jungen mit von der Partie sind und obendrein vier weitere TTVN-Aktive dem DTTB-Talentkader angehören.

Im Zuge der Leistungssportreform des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) erfolgte im Jahr 2022 eine Anpassung der Kaderstrukturen und -definitionen, die sich auch auf die TTVN-Ka-

Bundeskader (gültig ab Januar 2024)

Nr.:	Nachname	Vorname	Geb.Jahr:	Verein	Stützpunkt	Kader
1	Boguslavská	Sophie	2007	Hannover 96	Hannover	NK1
2	Dreier	Sören	2005	SuS Rechtsweg / MTV Eintracht Bledeln	Hannover	NK1
3	Gottschlich	Lena	2008	MTV Tostedt	Hannover	NK1
4	Griesel	Mia	2006	TSV Lunestedt / MTV Tostedt	Internat	NK1
5	Miethe	Maris	2009	SC Barienrode / MTV Eintracht Bledeln	Hannover	NK2
6	Milos	Laura	2009	MTV Engelbostel-Schulenburg	Internat	NK2
7	Nagy	Daniel	2010	SSV Neuhaus	Internat	NK2
8	Ruderisch	Hannes	2009	TTC Helga Hannover	Hannover	PAK
9	Schnake	Björn	1971	TTS Borsum	Hannover	PAK

LK-Ü (gültig ab Januar 2024)

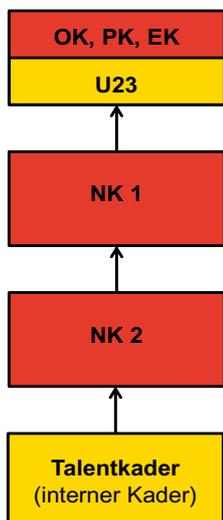
Nr.:	Nachname	Vorname	Geb.Jahr:	Verein	Stützpunkt	Kader
1	Ahn	Eunbin	2008	ASC Göttingen / SC Marklohe	Internat	LK-Ü
2	Kassens	Matthis	2009	TuS Celle	Hannover	LK-Ü
3	Meyer	Elsa	2009	Hannover 96	Hannover	LK-Ü
4	Tschimpke	Lisanne	2009	Hannover 96	Hannover	LK-Ü
5	Stefanska	Sofia	2004	Spvg. Oldendorf	Internat	LK-Ü
6	Ühing	Alexander	2009	Hundsmühler TV	Internat	LK-Ü

LK-F (gültig ab Januar 2024)

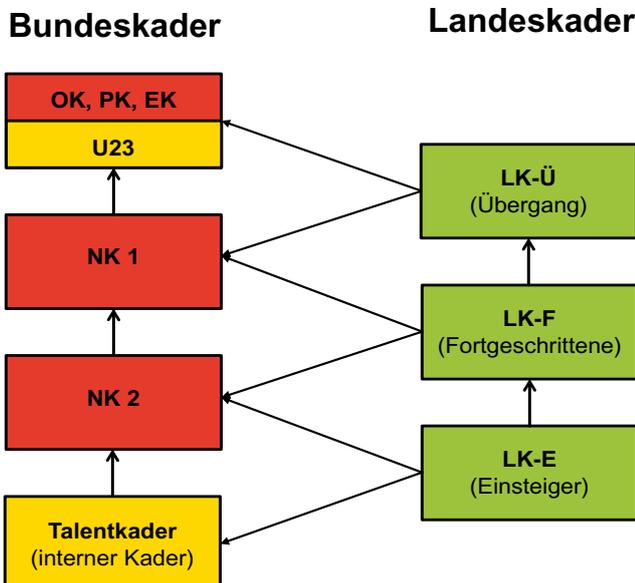
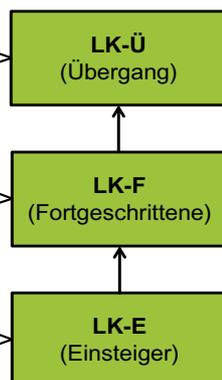
Nr.:	Nachname	Vorname	Geb.Jahr:	Verein	Stützpunkt	Kader
1	Barfi	Franziska	2010	Hundsmühler TV / MTV Engelbostel-Schulenburg	Ostfriesland	LK-F
2	Bätzel	Jonathan	2010	SV 28 Wissingen	Osnabrück	LK-F
3	Choi	Terry	2011	ASC Göttingen / Nikolausberger SC	Göttingen	LK-F
4	Dettmer	Benno	2012	SV Arminia Hannover	Hannover	LK-F
5	Gronemeyer	Maximilian	2011	MTV Engelbostel-Schulenburg	Hannover	LK-F
6	Hebel	Jonah	2012	TSV Heisede / TSG Ahlden	Hannover	LK-F
7	Kruger	Malea	2011	Hundsmühler TV	Ostfriesland	LK-F
8	Lövolding	Mia	2011	SV Grün-Weiß Mühlen	Osnabrück	LK-F
9	Manalaki	Sophie	2010	TSG Dissen / SV 28 Wissingen	Osnabrück	LK-F
10	Manalaki	Kiril	2013	SV 28 Wissingen / TSG Dissen	Osnabrück	LK-F
11	Poike	Mia Sophie	2010	SV Emmerke	Hannover	LK-F
12	Poike	Zoezy Luna	2010	SV Emmerke	Hannover	LK-F
13	Rempe	Pia	2011	SV Arminia Vechelde / MTV Deutsche Treue Olsburg	Region Braunschweig	LK-F
14	Schnake	Tom	2011	SV Emmerke	Hannover	LK-F
15	Styrisio	Emina	2010	MTV Engelbostel-Schulenburg	Hannover	LK-F
16	Stürer	Maximilian	2011	SV 28 Wissingen	Osnabrück	LK-F



Bundeskader



Landeskader



LK-E (gültig ab Januar 2024)

Nr.:	Nachname	Vorname	Geb.Jahr:	Verein	Stützpunkt	Kader
1	Choi	Tony	2014	Nikolausberger SC	Göttingen	LK-E
2	David	Tamina	2012	Tuspo Bad Münder	Hannover	LK-E
3	Eickemeyer	Jona	2013	Bovender SV	Göttingen	LK-E
4	Elers	Jan	2013	Oldenburger TB	Ostfriesland	LK-E
5	Geyer	Mia	2014	TuS Estorf-Lesering / TV Jahn Rehburg	Hannover	LK-E
6	Glasdin	Niklas	2014	TTV 2015 Seelze	Hannover	LK-E
7	Hartnack	Tom	2014	Nikolausberger SC	Göttingen	LK-E
8	Hoppenwoth	Sofia	2012	VfL Woltorf	Region Braunschweig	LK-E
9	Hud	Karolina	2012	MTV Engelbostel-Schulenburg	Hannover	LK-E
10	Jordan	Moritz	2012	TTC Norden	Ostfriesland	LK-E
11	Kielakowski	Lene	2014	TSV Dauelsen	Hannover	LK-E
12	Lauerer	Tim	2012	SCW Göttingen	Göttingen	LK-E
13	Müser	Jonas	2013	SG Rodenberg	Hannover	LK-E
14	Niemeyer	Julian	2012	MTV Engelbostel-Schulenburg / SV Marienwerder	Hannover	LK-E
15	Pinheiro	Clara	2013	TuS Sulingen	Hannover	LK-E
16	Radenbach	Anna	2012	ASC Göttingen	Göttingen	LK-E
17	Reineke	Hanna	2013	SV Bolzum	Hannover	LK-E
18	Schendel	Jan	2013	SV Hildesa Diekholzen	Hannover	LK-E
19	Schypke	Enno	2013	SV Grün-Weiß Mühlen	Osnabrück	LK-E
20	Tomn	Lukas	2014	SV Hildesa Diekholzen	Hannover	LK-E
21	Tuve	Kristin	2013	SV Frisia Loga	Hesel	LK-E
22	Wömer	Mika Yannik	2013	TTC Blau-Rot Wallerode	Hannover	LK-E

derbezeichnungen auswirkt. Seit zwei Jahren hat sich der TTVN diesem Weg verschrieben und so auch für das Jahr 2024 die vorgegebenen Kaderbezeichnungen übernommen und mit Leben –

spricht Kadermitglieder – entsprechend gefüllt.

- LK-Ü: (Übergang), U23
- LK-F: (Fortgeschrittene) Mädchen und Jungen (Jahrgänge 2007-2011)

- LK-E (Einsteiger), Schülerinnen und Schüler (Jahrgänge 2012-2015)
- Oberhalb des TTVN-Landeskaders steht der DTTB-Bundes-kader:
 - OK: Olympia-Kader
 - PK: Perspektiv-Kader
 - EK: Ergänzungs-Kader
 - U23-Kader
- NK 1-Kader: Nationalkader, Unterteilung auf Mädchen und Jungen. Es handelt sich um den einstigen C-Kader, also U 18 bisher – jetzt U 19. Lara Broich, Bundestrainerin, weiblich; Dustin Gasinghaus, Bundestrainer, männlich.
- NK 2-Kader: Nationalkader, Unterteilung auf Mädchen und Jungen. Es handelt sich um den einstigen D/C-Kader, also U 15: Jie Schöpp, Bundestrainerin weiblich; Richard Hoffmann, Bundestrainer männlich.
- Talentkader (interner Kader). Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Kader sind unter anderem:
 - Regelmäßige Teilnahme am Stützpunkttraining
 - Drei- bis viermaliges Training pro Woche je nach Alter
 - Teilnahme an allen Lehrgängen gemäß Einladung
 - Ergebnisse bei entsprechenden Veranstaltungen

Nominierung bzw. Überprüfung der Kader:

Die Nominierung erfolgt jeweils am Jahresanfang und wird zu Saisonbeginn (Landesranglistenturniere) überprüft. Die Kaderzusammensetzung für das Jahr 2024 ist erfolgt. Christiane Praedel, Leitende Landestrainerin TTVN, und ihre Trainerkollegen haben die Nominierungen für die drei L-Kader zu Jahresbeginn veröffentlicht. Die aktuelle Einteilung ist im Folgenden dargestellt.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) verfolgt das Ziel, Spielerinnen und Spieler so zu fördern, dass sie sportlich an das Niveau der nationalen/internationalen Leistungsspitze herangeführt werden können. Das spiegelt sich in der Aufnahme von 7 TTVN-Nachwuchssportlern im NK 1- und NK 2Kader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) für das Jahr 2024 wider.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die DTTB-Kader erst nach dem Top 12-Bundesranglistenturnier Jugend 19 und Jugend 15 am 9./10. März in Arnstorf (BYTTV) komplettiert werden. Dabei haben TTVN-Aktive durchaus noch die Chance, wie im vergangenen Jahr, Berücksichtigung zu finden.
Dieter Gömann

DTTB stellt Nachwuchskader auf

Neun TTVN-Aktive sind in diesem Jahr dabei / Weitere Spieler sind in der Warteschleife

Das Ressort „Nominierungen“ des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), bestehend aus den zuständigen Bundestrainern und dem Sportdirektor Richard Prause, hat die Mädchen und Jungen für die Nachwuchskader 1 (NK 1) und Nachwuchskader 2 (NK 2) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 nominiert. Dazu zählen nach gegenwärtigem Stand (15. Dezember 2023) sieben Spielerinnen und Spieler zuzüglich zwei Paralympic-Spieler des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN).

Dieses sind Sophie Boguslavska (Hannover 96), Sören Dreier (SuS Rechtsweg/MTV Jever), Lena Gottschlich (MTV Tostedt), Mia Griesel TSV Lunestedt/MTV Tostedt) – alle NK 1 -, Maris Miethe (SC Barierenrode/MTV Eintracht Bledeln), Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg), Daniel Nagy (SSV Neuhaus) – alle NK 2 -, und die Para-Spieler Hannes Ruderisch

und Björn Schnake (TTS Borsum) – beide PAK.

Das TTVN-Trainer-Team des TTVN, angeführt vonb Christiane Praedel, Leitende Landestrainerin, steht im engen Kontakt mit dem DTTB-Trainerteam und dem Ressort „Nominierungen“ zwecks weiterer Spielerinnen und Spieler, die bei der endgültigen und kompletten Zusammensetzung der NK 1- beziehungsweise NK 2-Kader nach dem DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale am 9./10. März 2024 in Arnstorf (BYTTV) den Sprung in die DTTB-Bundes-Nachwuchskader schaffen könnten.

Für das laufende Jahr hat der DTTB eine Lehrgangsplanung erstellt, die die Lehrgänge in Düsseldorf und Frankfurt umfasst. Die Mädchen und Jungen sollten dabei beachten, dass die Mitgliedschaft im NK 1- beziehungsweise NK 2-Kader nicht bedeutet, dass diese zwingend zu allen Lehrgängen eingeladen werden.

Zusätzlich zu den terminierten Lehrgängen werden eventuell einzelne Spielerinnen des NK 1-Kaders weiblich zu Damen-Lehrgängen und/oder internationalen Lehrgängen eingeladen. Diese werden persönlich angefragt und haben deshalb keine Berücksichtigung in der Lehrgangsplanung 2024 gefunden.

Neben den aufgeführten TTVN-Spielerinnen und -Spielern setzen sich die beiden Nachwuchskader wie folgt zusammen:

NK 1 weiblich: Amelie Fischer, Sophie Boguslavska, Lena Gottschlich, Mia Griesel (GV), Eireen Kalaitzidou, (GV), Melanie Merk (GV), Lorena Morsch (GV), 3x N.N.

NK 1 männlich: Andre Bertelsmeier (GV), Sören Dreier, Konrad Haase, Matej Haspel, Noah Hersel, Luis Kraus, Friedrich Kühn von Burgsdorff, Manuel Prohaska, Lleyton Ullmann (GV), Wim Verdonshot (GV).

NK 2 weiblich: Rhea Zhu Chen, Eva Xintian Gao, Koharu Itagaki (GV),

Amelie Jia, Laura Milos, Josephina Neumann (GV), Elisas Nguyen (GV), Anna Walter, Lisa Wang (GV), 3x N.N.

NK 2 männlich: Jonathan Gaiser, Luke Jalass, Samuel Kuhl, Maris Miethe, Daniel Nagy, Tien Nghia Phong, Ivo Quett, Jonas Rinderer, Lukas Wang, 3x NB.N.

Der **Talentkader** wurde vom Ressort „Nominierungen“ für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 erstellt und umfasst neben Terry Choi, Jonah Hebel, Kirill Manalaki und Maximilian Stür die nachfolgenden Mädchen und Jungen.

Mädchen: Melissa Bill, Chen Chenhao, Dana Haspel, Christina Heim, Christin Hintersdorf, Emma Li, Ksenija Poznic, Leni Rothfuss, Lotta Rothfuss, Linjun Wie, Vivien Zimmermann, 3x N.N.

Jungen: Konstantin Chepkasov, Paul Flemming, Jonathan Kraft, Sebastian Lenz, Doria Lkeriau, Andrej Meier, Damjan Poznic, Koki Püschel, Joel Rohaly und Jeffrey Wei.

Dieter Gömann

Thomas Klein gewinnt Titel auf Landesebene

Er hat erneut zugeschlagen: Thomas Klein holt sich nach 2020 zum zweiten Mal den Landestitel der TTVN-Race Turnierserie. Der Bezirksoberligaspieler des TTC Grün-Gelb Braunschweig wurde seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich in Barendorf mit einer Bilanz von 7:0 Spielen und 21:2 Sätzen souverän durch.

„Ich hatte wirklich gute Konkurrenz. Es war für mich vorher natürlich nicht klar, wie das hier heute ausgehen würde. Die Spiele waren alle sehr knapp. Umso erleichterter bin ich, dass ich den Titel gewinnen konnte“, so der Braunschweiger, der sich zudem über einen 250 Euro Warengutschein der Firma JOOLA freuen durfte. Darüber hinaus löste er gleichzeitig ein Ticket für das Bundesfinale. „Ich freue mich sehr, dass ich Niedersachsen bei den Series Finals auf Fuerteventura vertreten darf. Die Konkurrenz, gerade aus Baden-Württemberg ist groß. Ich werde mein Bestes geben, mal sehen, wozu es am Ende reichen wird“, berichtet Klein.

Den zweiten Platz belegte mit 6:1 Spielen Fabian Spatz vom TTC Berkum. Er musste sich in Runde vier lediglich Klein in einem hartumkämpften Duell über vier Sätze mit 1:3 geschlagen geben. „Ich bin über Silber total happy. Heute hat



Durchmarsch: Thomas Klein siegt beim TTVN-Race Finale 2023 mit nur zwei verlorenen Sätzen.
Fotos (6): René Rammenstein

bei mir alles gepasst und ich konnte meine Leistung voll abrufen. Daran möchte ich beim Bundesfinale anknüpfen“, so Spatz. Für Platz zwei gab es einen 150 Euro JOOLA-Warengutschein. Mit einer Bilanz von

5:2 Spielen verteidigte Sven Nähle seinen dritten Platz aus dem Vorjahr und erhielt hierfür einen 100 Euro JOOLA-Warengutschein. Für ihn wird es bereits die zweite Teilnahme an den Series Finals sein. „Ich bin

glücklich über die erneute Qualifikation. Bei den Series Finals 2022 landete ich auf Platz 7. Das wird auch mein Ziel für die kommende Veranstaltung sein. Vor allem steht für mich aber der Spaß im Vordergrund. Das Playitas Resort ist eine super Location – die Atmosphäre und das Ambiente bei dem Event sind etwas ganz Besonderes,“ erzählt Nähle.

Die an den Series Finals teilnehmenden Landesverbände Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen erhalten jeweils vier Plätze. Im TTVN werden diese an die drei Erstplatzierten des Landesfinals und den Erstplatzierten der sog. Teilnahmenrangliste vergeben. Letzteren holte sich erstmalig Iko Wöhler (RSV Braunschweig), der in diesem Jahr die TTVN-Race Turnierserie dominierte. Mit 252 absolvierten Turnieren, 75 besuchten niedersächsischen Ausrichtern und 1837 erzielten Punkten war er in allen drei Wertungskategorien führend. Auch im bundesweiten Vergleich gibt es keinen Spieler, der seit Einführung der Turnierserien in einer Saison mehr Races absolviert hat. „Ich wollte mal testen wie belastbar mein Körper ist und wo die Grenzen sind, das war meine Motivation. Ich bin natürlich sehr froh, dass am Ende alles geklappt hat und ich ver-



Die Podestplatzierten (v.l.): Fabian Spatz (2. Platz), Thomas Klein (1. Platz) und Sven Nähle (3. Platz).



Die Sieger der Vereinswertung: Christoph Kaup (TSV Schwaförden, 2. Platz), Marek Michalski (TTC Grün-Gelb Braunschweig, 1. Platz) und Björn Kroß (Badenstedter SC, 3. Platz).



Sigrun Klimach, TTVN-Vizepräsidentin Sportentwicklung, eröffnete das Galabuffet.



Er dominierte die TTVN-Race Saison 2023: Vielspieler Iko Wöhler im Interview.

letzungsfrei geblieben bin.“, so der neunundfünfzig Jahre alte Vielspieler.

Galabuffet und Ehrungen runden Finale ab

Am Abend der Finalveranstaltung eröffnete Sigrun Klimach, TTVN-Vizepräsidentin Sportentwicklung, das Galabuffet und bedankte sich bei den Partnern JOOLA und myTischtennis für die Bereitstellung der Preise und dem Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide für den feierlichen Rahmen. Zudem lobte sie den Durchführer TuS Barendorf, um Abteilungsleiterin Catharina Henke und Cheforganisator Fritz Decker. „Wir freuen uns, dass wir auch im dritten Jahr wieder zu Gast bei euch in Barendorf sein dürfen. Es sind hier einfach optimale Bedingungen vor Ort, und wir fühlen uns sehr wohl“, so Klimach. Darüber hinaus gab die Vizepräsidentin einen kurzen Abriss zur vergangenen Spielzeit. „Der Höhenflug der Turnierserie geht weiter. Auch die Saison 2023 hat wieder zahlreiche Bestmarken hervorgebracht. Es wurden 795 Turniere ausgetragen. 1728 Aktive haben für fast 10.000 Turnierteilnahmen gesorgt. Das ist wirklich bemerkenswert. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und Race-Ausrichter“, so Klimach.

Während der Abendveranstaltung wurden neben den Finalteilnehmer auch die drei



Das sind die Teilnehmer des TTVN Race Finals 2023 in Barendorf.

aktivsten TTVN-Race Ausrichter der Saison 2023 geehrt. Fleißigster Ausrichter war der TTC Grün-Gelb Braunschweig. Der Verein brachte es auf 105 Turniere und sicherte sich damit den ausgelobten ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC Pro. Marek Michalski, der sich neben Michael Stumpf beim TTC für die Durchführung der Races verantwortlich zeichnet, nahm den Preis in Form eines Gutscheins entgegen. Den zweiten Platz und einen JOOLA-Gutschein im Wert von 250 Euro erzielte mit 52 ausgerichteten Turnieren der TSV Schwaförden (Diepholz). Platz drei und der 100 Euro JOOLA-Gutschein gingen an den Badenstedter SC. Der hannoversche Verein kam auf 51 durchgeführte Races.

René Rammenstein

#	Spieler	Verein	Spiele	BHZ	FBHZ
1	Klein, Thomas	TTC Grün-Gelb Braunschweig	7 : 0	30	196
2	Spatz, Fabian	TTC Berkum	6 : 1	32	188
3	Nähle, Sven	SG Bomlitz-Lönshelde	5 : 2	32	183
4	Wegener, Justin	SG Bomlitz-Lönshelde	4 : 3	30	183
5	Hevemeyer, Torsten	Süderneulander SV	4 : 3	28	173
6	Hanne, Hans-Malte	VfB Oldenburg	4 : 3	27	170
7	Kaup, Christoph	TSV Schwaförden	4 : 3	24	176
8	Wöhler, Iko	RSV Braunschweig	4 : 3	23	165
9	Herbermann, Markus	TSV Venne	4 : 3	21	145
10	Hoidis, Lara	FC Bennigsen	3 : 4	24	143
11	Mauczik, Thomas	TSV Großenkneten	3 : 4	19	142
12	Zimmermann, Dirk	VfR Weddel	3 : 4	16	138
13	Ullrich, Thomas	SSG Algermissen	2 : 5	21	163
14	Lasmanis, Uldis	TV Hude	2 : 5	17	134
15	Michalski, Marek	TTC Grün-Gelb Braunschweig	1 : 6	9	69
16	Düvel, Thomas	TV Germania Wiedelah	0 : 7	22	141

Vereinswertung
TTVN-Race 2023 powered by JOOLA

Platz	Verein	Region	Anzahl Races
1	TTC Grün-Gelb Braunschweig	Braunschweig	105
2	TSV Schwaförden	Diepholz	52
3	Badenstedter SC	Hannover	51
4	SG Bomlitz-Lönshelde	Heldekreis	44
5	ESV Hildesheim	Hildesheim	32
6	TuS Altwarmbüchen	Hannover	26
7	RSV Braunschweig	Braunschweig	20
7	TSV Eystrup	Nienburg	20
9	SV Blau-Weiß Ramsloh	Cloppenburg	18
10	TuS Barendorf	Lüneburg	16



Series Finals 2023: Thomas Klein bester Niedersachse

22 Grad, 16 Spielerinnen und Spieler, sieben Runden im MKTT-Cup-System und ein strahlender Sieger unter der Sonne Fuerteventuras. Nach Bastian Neubert (Badenstedter SC) bei der Premierenveranstaltung und Lukas Brinkop (TuS Celle) im vergangenen Jahr, ging der Titel diesmal nicht nach Niedersachsen.

Nico Wenger (Q-TTR-Wert: 2061) wurde bei den Series-Finals seiner Favoritenrolle gerecht und konnte sich die Krone des besten Turnierspielers des Jahres 2023 aufsetzen. Bei seiner ersten Teilnahme setzte sich der Oberligaspieler der FT Freiburg (TTBW) souverän durch und verlor nur einen Satz in sieben Spielen. „Die Spiele waren deutlich umkämpfter als die Ergebnisse es aussagen,“ resümierte der glückliche Gewinner nach dem Turnier. Sein bestes Spiel machte Wenger wohl gegen den Zweitgesetzten Yannick Wolff (1. FC Bayreuth, ByTTV). Bereits in der dritten Runde trafen die beiden Favoriten aufeinander. Mit 11:5, 11:5 und 11:4 behielt Wenger klar die Oberhand und stellte früh die Weichen auf Turniersieg.

Doch dass es überhaupt so früh zum Duell der beiden Topgesetzten kam, stand in der Runde zuvor auf Messers Schneide. Niedersachsen Fabian Spatz (Q-TTR-Wert: 1813) vom TTC Berkum hatte den favorisierten Wolff (Q-TTR-Wert: 1902) beim Stande von 2:0 Sätzen und 4:1 im dritten Satz am



Die vier TTVN-Starter bei der Siegerehrung (v.l.): Sven Nähle, Thomas Klein, Iko Wöhler und Fabian Spatz.

Fotos (7): Simon Fabig

Rande einer Niederlage. Nach diesem Hallo-Wach-Erlebnis und der Niederlage gegen den späteren Turniersieger Wenger gewann Wolff seine folgenden Spiele meist souverän und belegte in der Endabrechnung den zweiten Platz. Das Podium komplettierte Marc Skokanitsch (TuS Metzingen, TTBW).

TTVN-Spieler ziehen gemischtes Fazit

Kleinere und größere Dramen spielten sich in den sieben Runden im Kampf um die weiteren Plätze ab. In der dritten

Runde boten sich im verbandsinternen Duell Sven Nähle (SG Bomlitz-Lönsheide) und Thomas Klein (TTC Grün-Gelb Braunschweig) einen Kampf auf Biegen und Brechen mit einigen spektakulären Ballwechseln bis zum Stand von 10:9 im fünften und entscheidenden Satz. Ein letzter langer Ballwechsel entschied das Duell für Nähle, als Klein nach einer weiteren langen Rallye einen leichten Endschlag neben den Tisch gratulieren musste. Am Ende landete Thomas Klein trotz-

dem vor seinem Verbandskollegen und wurde damit bester Niedersachse im Feld auf Platz sechs. „Aus meiner Sicht, haben sich die Favoriten erwartungsgemäß durchgesetzt. Dass ich nicht ganz vorne mitmischen konnte, lag zum großen Teil an meiner krankheitsbedingten, vierwöchigen Trainingszwangspause vor dem Turnier. Da fehlten dann natürlich Sicherheit, aber auch die Kondition. Nach dem langen Fünfsatzmatch gegen Sven war ich schon ziemlich platt. Hatte danach noch Glück, dass ich gegen nominell schwächere Gegner kam und es am Ende zu einer positiven Bilanz und einem glücklichen 6. Platz reichte“, bilanziert Klein.

Der Zweitplatzierte des TTVN-Race Landesfinales Fabian Spatz belegte Rang 10. „Mein Ziel war eine positive Bilanz von 4:3, daher bin ich schon ein wenig enttäuscht. Gerade weil ich zwei Fünfsatzspiele gegen Yannick Wolff und Matthias Ullrich (ByTTV) verloren habe. Da wäre durchaus noch mehr drin gewesen“, berichtet Spatz. „Ich bin jedoch begeistert vom Hotel und der Anlage. Meine Verlobte und ich haben die Reise und vor allem die angenehmen Temperaturen sehr genossen“, so Spatz weiter.

Ebenfalls mit einer Bilanz von 3:4, jedoch einer schlechteren Buchholzzahl, folgte Sven Nähle auf Rang 11, der sich als bundesweit einziger Starter bereits zum dritten Mal für die Series



Sorgte für das beste niedersächsische Ergebnis: Thomas Klein.



Aufstellung zum Gruppenfoto: Die Teilnehmer der Series Finals 2023 mit Orgateam und den Verantwortlichen des Playitas Resort.



Nico Wenger (M.) war der strahlende Sieger auf Fuerteventura, Yannick Wolff (l.) und Marc Skokanitsch (r.) belegten Platz zwei und drei.



Auch dieses Jahr gab es wieder einen Livestream. Mit Thorsten Rothkopf konnte einer der aktivsten TT-Youtuber und -Influencer gewonnen werden, der gemeinsam mit Walter Döring vom TTBW und weiteren Gästen den Livestream kommentierte.

Finals qualifiziert hatte. „Dafür, dass ich an Fünf gesetzt war, bin ich ehrlich gesagt nicht so zufrieden. Wenn ich aber die einzelnen Spiele sehe, ist es ok gewesen. Was ich auch diesmal wieder besonders gut fand, ist die tolle Stimmung unter den Teilnehmer. Alle sind ehrgeizig und motiviert, aber trotzdem steht die Fairness und der Spaß im Vordergrund“, berichtet Nähle.

Der vierte TTVN-Starter Iko Wöhler (RSV Braunschweig) bestätigte seinen Sitzplatz. „Ich bin zufrieden mit Platz 13. 3:4 Spiele, 30 Sätze gespielt und 15 gewonnen. Das i-Tüpfelchen wäre in der vierten Runde ein

11:9 im fünften Satz gegen die Hessin Tina Acker gewesen, statt des realen 9:11“, kommentiert Wöhler sein Abschneiden. Der Braunschweiger Vielspieler wurde bei der Siegerehrung nochmal besonders erwähnt, da er es in der Race-Saison 2023 auf insgesamt 252 absolvierte Turniere brachte.

Resort Las Playitas und Orga-Team sorgen für perfekten Turnierserienabschluss

Insgesamt war die Veranstaltung ein sehr gelungener Abschluss des Turnierserienjahres 2023. Das bewährte Orga-Team sorgte für einen reibungslosen

Ablauf und für unvergessliche Eindrücke für die Teilnehmer im Resort Las Playitas. Abgerundet wurde das Turnier durch attraktive Sachpreise von Bruno Banani, leguano Barfußschuhe und dem Resort Las Playitas. Silbermedaillengewinner Yannick Wolff brachte es nach dem Turnier auf den Punkt: „Das Se-

ries-Finals war ein Super-Event. Das Resort Las Playitas ist einfach eine geile Anlage mit super vielen Möglichkeiten für Sportbegeisterte. Ich hoffe sehr, dass auch im nächsten Jahr das Finale hier stattfinden wird und ich dabei sein kann.“

Matthias Bomsdorf / René Rammenstein

#	Spieler	Verband	Spiele	BHZ	fBHZ
1	Wenger, Nico	TTBW / 5	7 : 0	29	199
2	Wolff, Yannick	BYTTV / 1	6 : 1	28	200
3	Skokanitsch, Marc	TTBW / 5	5 : 2	30	205
4	Ullrich, Mathias	BYTTV / 1	4 : 3	32	187
5	Nohturfft, Christian	HETTV / 4	4 : 3	29	174
6	Klein, Thomas	TTVN / 2	4 : 3	20	169
7	Ochsenkühn, Maximilian	BYTTV / 1	4 : 3	20	160
8	Sebald, Martin	TTBW / 5	4 : 3	20	158
9	Brodbeck, Anja	TTBW / 5	3 : 4	31	187
10	Spatz, Fabian	TTVN / 2	3 : 4	29	187
11	Nähle, Sven	TTVN / 2	3 : 4	27	171
12	Acker, Tina	HETTV / 4	3 : 4	22	153
13	Wöhler, Iko	TTVN / 2	3 : 4	17	156
14	Ritter, Adrian	HETTV / 4	2 : 5	18	146
15	Theil, Sebastian	BYTTV / 1	1 : 6	19	156
16	Weber, Walter-Michael	HETTV / 4	0 : 7	21	136



Zeit zum Relaxen: Die Pool-Anlage sorgte für die nötige Abkühlung vor und nach dem Finalturnier.



Sven Nähle (r.) im verbandsinternen Duell mit Iko Wöhler.

Sextett löst Ticket zum Top 24

Maris Miethe gewinnt Silbermedaille / Elisa Meyer erkämpft Bronzemedaille

Die Silbermedaille für Maris Miethe und die Bronzemedaille für Elisa Meyer – das waren die Top-Ergebnisse beim DTTB-Top 48-Bundesranglistenturnier am vierten November-Wochenende in Lübeck neben vier weiteren Qualifikationen – dreimal Jungen und einmal Mädchen – zum nachfolgenden DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier am 10./11. Februar 2024 in Ettlingen (TTBW). Für das elfköpfige Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) waren es rundherum zwei erfolgreiche Tage in der Marzipan- und Marmeladenstadt Lübeck-Bad Schwartau.

Das Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend 15 stellt die erste Bewährungsprobe der neuen Saison auf nationaler Ebene in dieser Altersklasse dar. Erstmals haben sich hierfür auch jeweils die fünf besten Jungen und Mädchen über das Top 32 Jugend 13 qualifiziert, das im Oktober bei der TSG Dissen durchgeführt wurde.

Dieses waren bei den Jungen Tien Nghia Phong (TTBW, TTC 1946 Weinheim), Jeffrey Wei (HATTV, TuS Germania Schnelsen), Sebastian Lenz (WTTV, TuS Hiltrup), Dorian Lheriau (WTTV, Borussia Düsseldorf) und Tim Toetz (TTVSA, Union Schönebeck). Und das sind die fünfqualifizierten Mädchen: Amelie Guzi Jia (HETTV, TSV 1909 Langstadt), Kira Aeberhard (HETTV, TTF Oberzeuzheim), Christina Heim (HEWTTV, TSV 1909 Langstadt), Mila Niu (HETTV, SG Kelkheim) und Lu-



Für Maris Miethe (SC Barienrode) bedeutet der 2. Platz beim DTTB TOP 48 -Bundesranglistenturniers Jugend 15 den bisher größten Erfolg in seiner noch jungen Tischtennis-Laufbahn.

Fotos (16): Dieter Gömann

na Sattler (HETTV, TTC Salmünster 1950).

War das erfolgreiche Quintett der Mädchen und Jungen von Dissen in Lübeck am Start, so waren bei der Jugend 15 jene Mädchen und Jungen freigestellt, die zu demselben Zeitpunkt bei den Jugend-Weltmeisterschaften in Nova Gorica (Slovenien) vom 26. November bis 3. Dezember 2023 zum DTTB-Aufgebot zählten. Das waren bei den Mädchen Kohari Itagaki (TSV Bad Königshofen/SV SCHOTT Jena), Lorena Morsch (TSV 1909 Langstadt), Josephine Neumann (TV Okar-

ben/ttc berlin eastside) und Lisa Wang (1. FC Saarbrücken-TT) und bei den Jungen Matej Haspel SV DJK Kolbermoor), Noah Hersel (1. FC Köln), Friedrich Kühn von Burgsdorff (Post SV Gütersloh/ TTC GW Bad Hamm) und Lukas Wang (1. FC Saarbrücken-TT).

Bei den **Jungen** war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) mit fünf Spielern vertreten, von denen von der Statur her der Kleinste, **Maris Miethe** (SC Barienrode), am Ende der (sportlich) Größte werden sollte: Mit dem Gewinn der Silbermedaille nach einem

spannenden Finale gegen Jonas Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden) setzte sich der 14-Jährige selbst die Krone auf – sein bisher größter Erfolg auf der Bundesebene.

Bereits in der Gruppenphase zeigte Maris auf, wohin der Weg in den zwei Tagen in der Hansehalle in Lübeck führen sollte: Mit einer makellosen Bilanz von 5:0 Spielen sicherte er sich den Gruppensieg. Zwei glatten Siegen in drei Sätzen gegen Hugo Rusch (BETTV, SG Rotation Prenzlauer Berg; 6, 3, 7) und Sebastian Sonnenburg (STTB, TTV Reisbach; 9, 6, 4) ließ



Mit dem 3. Platz in seiner Gruppe der Zwischenrunde schrammte Alexander Uhing (Hundsmühler TV) an den Plätzen 5-8 vorbei und landete im Gesamtklassement auf den nicht ausgespielten Plätzen 9-13.



Nach dem 2. Platz in der Gruppenphase spielte Daniel Nagy (SSV Neuhaus) in der Zwischenrunde um die Plätze 1-16, wo er nach Rang drei an den Plätzen 5-8 vorbeischrammte und am Ende die nicht ausgespielten Plätze 9-13 belegte.

Aus Prag gekommen und wieder als TTVN-Honorartrainer im Einsatz: Jaroslav Kunz – hier beim Coachen von Daniel Nagy.



Bei Spielgleichheit und schlechterem Satzverhältnis schrammte Matthis Kassens (TuS Celle 92) mit Platz drei am Gruppensieg vorbei und spielte in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32, die nicht ausgespielt wurden.

er dann in einer spannenden Begegnung gegen Noah Ziegelmeier (TTBW, TTC Renchen) in fünf Sätzen folgen. Nach einer 2:0-Satzführung (8, 6) musste er den Satzausgleich (-11, -8) hinnehmen, um dann im Entscheidungssatz mit 11:5 erfolgreich zu bleiben. Die Begegnung in der 4. Runde gegen Timon Grawunder (SATTV, TTV Radebeul) bescherte Maris einen weiteren Erfolg in drei Sätzen (11, 6, 8).

Das Spiel in der 5. Runde war dann der absolute Höhepunkt in der Gruppenphase. Sieger und Verlierer standen erst nach fünf Sätzen fest, als Maris Miethe (4:0) auf Kazuto Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen; 3:1) traf. Wobei der Bayer mächtig unter Druck stand, mit einem Erfolg doch noch den Gruppensieg zu erringen. Entsprechend spielte Maris' Gegner auf, der mit einer 1:0- und 2:1-Satzführung (5, -3, 5) die Vorteile auf seiner Seite hatte. Der vierte Durchgang war an Spannung nicht zu überbieten, denn hoch in der Verlängerung hatte Mairs mit 19:17 das

glücklichere Ende für sich und damit den 2:2-Gleichstand hergestellt. Etwas schneller ging der Entscheidungssatz zu ende. Mit 11 :4 behauptete sich Maris und hatte damit eine makellose 5:0-Bilanz in der Vorrunde gespielt.

Weiter ging es für ihn in der Zwischenrunde um die Plätze 1-16. Hier traf Maris zunächst auf Simon Michahelles (HETTV, TTV GSW), dem er in vier Sätzen (7, -9, 7, 4) das Nachsehen gab. Im letzten Spiel der Zwischenrunde war dann Tien Nghia Phong (TTBW, TTC 1946 Weinheim). Der 3:1-Erfolg hört sich ein wenig deutlich an, doch machten lediglich 13 Spielbälle – und ein Satz in der Verlängerung – den Unterschied aus. Mit dem mitgenommenen Sieg gegen Kazuto Itagaki hatte Maris Miethe seine Zwischenrunde mit 3:0 Spielen abgeschlossen. Der Einzug in das Halbfinale war perfekt, das die Zwillinge Fabian und Jinas Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden) und Daniel Schmidt (TTVB, SG Automation Cottbus) gleichfalls

erreicht hatten. Im Halbfinale gegen Fabian Rinderer behauptete sich Maris in vier Sätzen (7, -7, 7, 8) und traf im Endspiel auf Jonas Rinderer. Hier musste sich der Barienroder in drei Sätzen (-2, -9, -8) geschlagen geben. Der Gewinn der Silbermedaille ist dennoch ein toller Erfolg für den 14-Jährigen in seiner jungen Tischtennis-Laufbahn.

Alexander Uhing (Hundsmühler TV) glänzte gleichfalls mit einer Bilanz von 5:0 Spielen in der Gruppenphase. Beeindruckend obendrein, dass er nicht einen einzigen Satz abgegeben hatte. Nacheinander siegte er gegen Borris Zheng (HETTV, SV Blau-Gelb Darmstadt; 12, 8, 6), Silas Lips (BETTV, Hertha BSC Berlin; 9, 6, 7), Antonio Lopez (FTTB, ATSV Sebaldsbrück; 3, 7, 2), Noah Schüller (WTTV, Borussia Düsseldorf; 2, 7, 3) und Elias Kühne (TTVSA, Union Schönebeck; 3, 9, 10).

In der Zwischenrunde ging es für Alexander im Kampf um die Plätze 1-16 nicht so rasant weiter wie in der Gruppenphase abgeschlossen. Gegen Jonat-

han Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn) musste er nach vier Sätzen (-8, -13, 10, 6) seinem Gegner zum Sieg gratulieren. Auch die zweite Begegnung gegen Jonas Rinderer verlor Alexander in drei Sätzen (-8, -7, -10). So landete er mit 1:2 Siegen lediglich auf dem 3. Platz, der im Gesamtklassement die Plätze 9-13 bedeutete. Diese wurden allerdings nicht ausgespielt.

Daniel Nagy (SSV Neuhaus) schrammte mit 4:1 Spielen knapp am Sieg in der Gruppenphase der Vorrunde vorbei. Bei Spielgleichheit mit dem Sieger Len Müller (TTBW, TV Calmbach) fehlte ihm lediglich ein Satz zum Gruppensieg. In den beiden ersten Runden feierte Daniel jeweils glatte Siege in drei Sätzen gegen Tom Henseler (WTTV, Borussia Düsseldorf; 12, 6, 5) und Tim Toetz (TTVSA, Union Schönebeck; 10, 9, 8). Vier Sätze (7, 3, -5, 2) benötigte Daniel danach in der 3. Runde gegen Hannes Schubert (TTVSH, SSC Hagen Ahrensburg), ehe er in der 4. Runde

Bei Frank Schöneheimer, Schnittstellen-trainer TTVN/DTTB, war Matthis Kassens in der Betreuung in „besten Händen“.



Nach der Niederlage von Matthis Kassens (TuS Celle 92) gegen Jonas Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden) sind Jaroslav Kunz und Frank Schöneheimer im Gespräch vertieft.

Maximilian Stür (SV 28 Wissingen) hatte in Lübeck nicht sein bestes Turnierwochenende gefunden. Mit 1:4 Spielen und Platz fünf in der Gruppenphase hatte er alle Chancen auf ein gutes Ergebnis verspielt und landete am Ende auf den Plätzen 33-48.



Landestrainer Oliver Stamler coachte Maximilian Stür und versuchte in den Satzpausen beziehungsweise beim time out entsprechende Tipps mit auf den Weg zu geben.

fünf Sätze benötigte (6, 3, -1, -9, 7), um gegen Len Müller zum Erfolg zu kommen. In der fünften und zugleich letzten Runde erwische es Daniel doch noch, mit einer Niederlage in vier Sätzen (-7, -4, 9, -7) gegen Julian Rehm (HETTV, Neuenhainer TTV 1955) zu beenden.

In der Zwischenrunde um die Plätze 1-16 erging es Daniel Nagy genauso wie Alexander Uhing. Auch er musste nach dem mitgenommenen Sieg gegen Len Müller musste er zwei Niederlagen hinnehmen. Zunächst scheiterte er in fünf Sätzen (-11, -10, 12, 3, -4) gegen Daniel Schmidt (TTVB, SC Automation Cottbus) und danach musste er Niklas Rode (HETTV, Neuenhainer TTV 1995) nach drei Sätzen (-7, -11, -9) zum Sieg gratulieren. Mit 1:2 Spielen belegte Daniel den 3. Platz und kam damit im Gesamtklassensament auf die nicht ausgespielten Plätze 9-13.

Matthis Kassens (TuS Celle 92) spielte eine sehr starke Vorrunde und bilanzierte in der Gruppenphase 4:1 Spiele.

Doch das Aber kommt stehenden Fußes: Matthis verpasste bei Spielgleichheit von drei Aktiven um zwei Sätze ein besseres als das drittbeste Satzverhältnis und musste mit dem dritten Platz Vorlieb nehmen. Dabei brachte der Celler in der 4. Runde das Kunststück fertig, Jonas Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden), der spätere Ranglistensieger, die einzige Niederlage zu beschern. In einer spannenden Begegnung, die erst nach fünf engen Sätzen entschieden war. Matthis hatte eine 2:0-Satzführung (3, 10) vorgelegt, die sein Gegner postwendend egalisierte (-9, -7). Im Entscheidungssatz hatte Matthis knapp mit 11:9 das bessere Ende für sich.

So lagen vor der 5. und zugleich letzten Runde Jonas Rinderer, Jonathan Gaiser und Matthis mit 3:1 Spielen gleichauf. Die Hoffnung, dass seine beiden Gegner im letzten Spiel noch Sätze abgeben würden, erfüllten sich nicht: alle Drei siegten 3:0; Matthis gegen Thore Fries (RTTVR, TTC Wir-

ges). Der Start verlief für Kassens nicht nach Wunsch, denn seine erste Begegnung verlor er gegen Jonathan Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn) in drei Sätzen (-9, -6, -4). Danach punktete er zweimal nacheinander mit Siegen in drei Sätzen: gegen Justus Stein (HATTV, TSV Sasel; 4, 5, 6) und Paul Flemming (SATTV, SV Rotation Süd Leipzig; 1, 1, 7).

Der (unglücklich) belegte dritte Platz war ausschlaggebend dafür, dass Matthis in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32 spielte. Hier punktete er zweimal. Zunächst siegte er in drei Sätzen (5, 4, 4) gegen Silas Lips (BETTU, Hertha BSC Berlin) und danach gegen Noah Schüller (WTTV, Borussia Düsseldorf) gleichfalls in drei Sätzen (2, 2, 8). Mit 3:0 Spielen landete Matthis auf den Plätzen 17-20, die nicht mehr ausgespielt wurden.

Der fünfte Spieler im TTVN-Quintett war **Maximilian Stür** (SV 28 Wissingen), der nicht seinen besten ersten Turniertag gefunden hatte. Er verlor in den ersten drei Runden jeweils in drei Sätzen seine Be-

gegnungen; gegen Jeffrey Wei (HATTV, TuS Germania Schnellesen; -9, -8, -6), Simon Michahelles (HETTV, TTV GSW; -8, -6, -4) und Tien Nghia Phong (TTBW, TTC 1946 Weinheim; -3, -9, -7). Einziges Erfolgserlebnis hatte Maximilian in der 4. Runde. Hier landete er seinen einzigen Sieg in fünf engen, umkämpften Sätzen (-9, -2, -9, 12, 6) gegen Andrej Meier (RTTVR, VfR Simmern), denn auch in der 5. Runde musste er seinem Gegner, Jannis Würzberger (TTBW, FG Kulsheim), nach vier engen Sätzen (-9, -9, 9, -9) zum Sieg gratulieren. Mit 1:4 Spielen. In der Zwischenrunde spielte Maximilian um die Plätze 33-48.

Bei den **TTVN-Mädchen** erwies sich an beiden Ranglistentagen die körperlich Größte am Ende als die sportlich Größte: **Elisa Meyer** (Hannover 96), die am Ende das Spiel um den dritten Platz gegen Kira Aeberhard (HETTV, TTF Oberzeuzheim) nach drei Sätzen (9, 6, 9) für sich entschieden und damit die Bronzemedaille gewonnen hatte. Bis es so weit am zweiten



Körperlich wie auch sportlich die Größte im Mädchen-Aufgebot in Lübeck: Elisa Meyer (Hannover 96) glänzte mit dem dritten Platz im Gesamtklassensament und dem Gewinn der Bronzemedaille.



Christiane Praedel, Leitende Landestrainerin TTVN, coachte Elisa Meyer in den Tagen von Lübeck. Beide durften sich am Ende über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.

Mit 2:1 Spielen und dem schlechteren Satzverhältnis auf dem zweiten Platz, schrammte Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg) in der Zwischenrunde am Halbfinale vorbei und belegte am Ende den 5. Platz.



Nach dem 3. Platz in der Gruppenphase spielte Lisanne Tschimpke (Hannover 96) in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32. Der 2. Platz in der Zwischenrunde-Gruppe bescherte ihr im Gesamtklassensament den ausgespielten 21. Platz. Damit besteht die Hoffnung auf einen Verfügungsplatz seitens des DTTB für das Top 24 in Ettlingen.

Turniertag gekommen war, war der Erfolgsweg mit acht Gegnerinnen bestückt, die sich Emira in der Box als Kontrahentinnen stellten.

In der Gruppenphase glänzte die Hannoveranerin zunächst mit vier Siegen – jeweils nach drei Sätzen: gegen Lina Pasiar (TTVSA, MTV Beetzendorf; 2, 5, 3), Patricia Bresic (HETTV, TTC Langen 1950; 6, 8, 2), Nina Seegebrecht (TTVB, TTC Finow Eberswalde; 8, 5, 4) und Frieda Strugholz (WTTV, TTC DJK Bad Westernkotten; 2, 6, 9). In der 5. Runde musste Elisa dann doch einmal ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Gegen Sophie Schirm (BYTTV, TSV 1860 Bad Rodach) scheiterte sie in drei Sätzen (-9, -6, -6). Mit 4:1 Spielen belegte sie aufgrund des besseren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit den ersten Platz vor Patricia Bresic und spielte in der Zwischenrunde um die Plätze 1-16.

Hier landete sie zwei weitere Siege. Zunächst war sie in vier Sätzen (6, -9, 8, 9) gegen Kira Kölling (TTTV, Post SV Mühl-

hausen) erfolgreich, um danach auch gegen Fatme El Haj Ibrahim (TTBW, VfL Herrenberg) nach fünf engen – und teilweise ausgeglichenen – Sätzen, die lediglich mit 13 Spielbällen entschieden wurden (9, -5, 8, -11, 10), erfolgreich zu sein. Damit hatte Elisa den Einzug in das Halbfinale erkämpft. Um den Einzug in das Endspiel scheiterte sie in fünf Sätzen (5, -9, -8, 7, -6) gegen Rhea Zhu Chen (WTTV, Borussia Düsseldorf) und spielte danach die eingangs geschilderte Begegnung um den dritten Platz – erfolgreich.

Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg) ließ sich in den fünf Begegnungen der Gruppenphase nicht beirren und spielte ihr Programm nahezu wie ein Uhrwerk ab: vier Siege nach drei Sätzen und eine Begegnung nach vier Sätzen. Sie mussten nacheinander gratulieren: Nika Matsour (BETTV, Steglitzer TTK; 2, 3, 4), Lotta Rothfuß (TTBW, TTC Renchen; 5, 7, 8), Amelie Guzi Jia (HETTV, TSV 1909 Langstadt; -9, 9, 2,

6), Polina Kryvosheia (WTTV, Borussia Düsseldorf; 9, 4, 5) und Eva Xintian Gao (BYTTV, 1. FC Hösbach; 9, 9, 5). Mit 5:0 Spielen hatte Laura die Gruppenphase gewonnen und spielte in der Zwischenrunde um die Plätze 1-16.

Hier spielte sie zunächst gegen Luana Sattler (HETTV, TTC Salmünster 1950) und siegte nach vier Sätzen (9, 7, -9, 3). Die zweite Begegnung ging dagegen in vier Sätzen (-12, -7, 6, 7) gegen Rhea Zhu Chen (WTTV, Borussia Düsseldorf) verloren. Mit 2:1 Spielen belegte Laura aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit mit Chen den zweiten Platz. Damit war der Einzug in das Halbfinale verpasst. Am Ende landete Laura Milos im Gesamtklassensament auf den Plätzen 5-8, die nicht ausgespielt wurden.

Lisanne Tschimpke (Hannover 96) hatte glänzend in das Turnier gefunden, als sie die drei ersten Begegnungen gewinnen konnte. Nacheinander hatte sie gegen Christina Heim (HETTV, TSV 1909 Langstadt; -8,

3, 2, 6), Lene Walz (RTTVR, TSV Gau-Odernheim; 6, 6, 5) und Mira Petereit (TTVB, TTC Finow Eberswalde; 4, 1, 3) die Box als Siegerin verlassen. In den Runden vier und fünf musste Lisanne ihren Gegnerinnen zum Sieg gratulieren. Zu nächst zog sie gegen Leonie Müller (TTBV, VfL Sindelfingen) nach fünf Sätzen (2, -6, 3, -10, 5) den Kürzeren. Danach war sie in drei Sätzen (-6, 9, -7) gegen Emilia Schorr (BYTTV, FC Bayern München) unterlegen. Mit 3:2 Spielen belegte sie den 3. Platz in der Gruppenphase. Das bedeutete in der Zwischenrunde die Spiele um die Plätze 17-32.

Hier traf sie zunächst auf Anastasia Miniailo (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950), der sie in vier Sätzen (5, -7, 6, 9) das Nachsehen gab. Die zweite Begegnung verlor Lisanne in drei Sätzen (-12, -9, -6) danach gegen Ruqi Wie (WTTV, TG Neuss). Von drei spielgleichen Spielerinnen mit jeweils 2:1 Spielen hatte Lisanne das zweitbeste Satzverhältnis und landete auf dem zweiten Platz.



Nach dem 4. Platz in der Gruppenphase spielte Franziska Bartl (Hundsmühlener TV) in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32. Am Ende belegte sie den 26. Platz in der Gesamtwertung.



Zoey Luna Polke (SV Emmerke) rutschte als Nachrückerin in das TTVN-Aufgebot für Lübeck. Sie spielte in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32 und belegte am Ende den 29. Platz. Für sie durchaus achtbar.

Das bedeutete in der Endrunde 1 für sie die Begegnungen um die Plätze 21-24. Hier traf Lisanne zunächst auf Lucy Dutkiewicz (TTVSA, Alemania Riestedt) und siegte nach drei Sätzen (10, 6, 9). In der Endrunde 2 traf Lisanne Tschimpke auf Laura Schweiz (TTVSH, SV Friedrichsgabe), gegen die sie in vier Sätzen 7, -8, 3, 5) siegreich war und im Gesamtklassement den 21. Platz belegte. Sie darf darauf hoffen, dass sie als erste Nachrückerin zum Zuge kommen könnten für das Top 24 in Ettlingen, sofern der DTTB-Jugendausschuss nicht alle vier Verfügungsplätze selbst vergeben wird.

Franziska Bartl (Hundsmühler TV) war mit zwei Niederlagen in das Turnier gestartet. In der 1. Runde scheiterte sie in vier Sätzen (-8, -9, 11, -6) gegen Kira Kölling (TTTV, Post SV Mühlhausen) und danach musste sie Mariia Bodnar (WTTV, Borussia Düsseldorf) nach einer 2:1-Satzführung (-9, 8, 9) in den beiden nachfolgenden Sätzen (-4, -6) noch den Sieg überlassen. Es folgte ein Sieg in fünf Sätzen (-11, 5, 7, -7, 2) gegen Christin Hintersdorf (HETTV, TV 1866 e.V. Bad Orb). In der 4. Runde war Fatme El Haj Ibrahim ((TTBW, VfL Herrenberg) eine zu hohe Hürde, der sie in drei Sätzen (-6, -7, -5) unterlag. Zum Abschluss der Gruppenphase konnte Franziska in vier Sätzen (5, -9, 8, 4) gegen Magdalena Breuer (RTTVR, TTC Wirges) zum Erfolg kommen. Mit 2:3 Spielen belegte Franziska Bartl den vierten Platz in der Gruppenphase.

Das bedeutete für sie in der Zwischenrunde die Spiele um Platz 17-32, wo sie zunächst auf Sophie Schirm (BYTTV, TSV 1860 Bad Rodach) traf und in vier Sätzen (-7, 10, -7, -5) unterlegen war. Die zweite Begegnung konnte sie in drei Sätzen



Nach dem 5. Platz in der Gruppenphase spielte Pia Rempé (SV Arminia Vechelde) in der Zwischenrunde um die Plätze 33-48. Nach Platz eins in ihrer Gruppe landete Pia im Gesamtklassement auf dem 33. Platz.

(11, 8, 11) gegen Frieda Strugholz (WTTV, TTC DJK Bad Westernkotten) für sich entscheiden. Mit 1:2 Spielen belegte sie den dritten Platz und spielte in der Endrunde 1 um die Plätze 25-28. Hier war Lotta Rothfuchs (TTBW, TTC Renchen) ihre erste Gegnerin, die sie in drei Sätzen (9, 9, 9) besiegen konnte. In der Endrunde 2 ging es gegen Anna Walter (BYTTV MTV 1881 Ingolstadt) um Platz 25-26. Nach der Niederlage in drei Sätzen (-8, -7, -9) belegte Franziska Bartl im Gesamtklassement den 26. Platz.

Zoey Luna Polke (SV Emmerke) sprang im letzten Moment noch auf den TTVN-Zug für Lübeck auf, als ihr seitens des DTTB beziehungsweise TTVN ein Nachrückerplatz zuerkannt wurde. Sie belegte nach Abschluss der Gruppenphase mit 2:3 Spielen den 4. Platz. Sie startete gegen Bao Chau Elisa Nguyen (TTBW, TTV Ettlingen) mit einer Niederlage in drei Sätzen (-6, -7, -2), der späteren Gruppensiegerin mit 5:0 Spielen. Es folgte eine spannende Begegnung gegen Galyna Shkalenko (HETTV, TTC Salmünster 1950). Nach einem 0:2-Satzrückstand (-5, -10) fand Zoey

Luna in die Begegnung zurück und behauptete sich in den folgenden drei Durchgängen (4, 4, 9) zum Sieg in fünf Sätzen. In der 3. und 4. Runde musste Zoey Kuna ihren Gegnerinnen zum Sieg gratulieren. Zunächst hatte sie nach einer 2:1-Satzführung (-6, 8, 9) in den Durchgängen vier und fünf (-7, -4) verloren und war in fünf Sätzen gegen Anna Walter (BYTTV, MTV 1881 Ingolstadt) unterlegen. Auch gegen Ilona Buhai (WTTV, Borussia Düsseldorf) hatte Zoey Lunas nach den beiden ersten gewonnenen Sätzen am Ende in fünf Sätzen (10, 9, -7, -2, -8) das Nachsehen. Das letzte Gruppenspiel gewann sie in fünf Sätzen (7, -8, -9, 5, 3) gegen Sophia Matz (RTTVR, TTC Wirges).

Für Zoey Luna ging es in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32. Hier traf sie nach der mitgenommenen Niederlage gegen Anna Walter aus der Vorrunde auf Lucy Dutkiewicz (TTVSA, Alemania Riestedt), der sie in drei Sätzen (-8, -10, -5) unterlegen war. Auch die zweite Begegnung gegen Yuliya Pelykh (WTTV, TTC Benrath) ging in drei Sätzen (-9, -5, -5) verloren. Mit 0:3 Spielen be-

legte Zoey Luna Polke den 4. Platz, der im Gesamtergebnis gleichbedeutend war mit dem 29. Platz.

Im TTVN-Sextett war **Pia Rempé** (SV Arminia Vechelde) mit 12 Jahren die jüngste Spielerin. Sie stand bei dieser Rangliste vor einer großen Herausforderung, die sich letztlich in 1:4 Spielen und dem 5. Platz in der Gruppenphase widerspiegelt. Ihren einzigen Sieg landete sie in der 4. Runde in drei Sätzen (4, 10, 3) gegen Franziska Czajka (STTB, TTC Altenwald). Verloren hatte sie nacheinander gegen Kira Aeberhard (HETTV, TTF Oberzeuzheim) in vier Sätzen (5, -8, -9, -11), Ruoqi Wie (WTTV, TG Neuss; -7, -6, -7), Anastasia Miniailo (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950; 7, -10, -8, -) und Lena Krüger (HATTV, GW Harburg; -11, -7, -3).

In der Zwischenrunde spielte sie um die Plätze 33-48. Hier siegte sie zunächst in drei Sätzen (5, 4, 3) gegen Mira Peterkeit (TTVB, TTC Finow Eberswalde). Danach war sie auch gegen Lene Walz (RTTVR, TSV Gau-Odernheim) in drei Sätzen (7, 5, 9) erfolgreich und landete im Gesamtklassement auf dem 33. Platz.

Fazit der Landestrainerin Christiane Praedel: Beide Bundesveranstaltungen, also sowohl das 48 U15 in Lübeck wie auch das Top 48 U19 in Saarbrücken waren aus niedersächsischer Sicht vom Ergebnis sehr zufriedenstellend. Ich freue mich über die Medaillen unserer Athletinnen und Athleten. Unabhängig von Einzelergebnissen steht für uns aber im Vordergrund, dass es sich um Qualifikationsveranstaltungen handelt und wir im U19 Bereich mit sechs Athletinnen und Athleten, im U15 Bereich sogar mit sieben beim Top24 an den Start gehen werden.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

FEBRUAR

- 05.02.:** Uwe Heuer, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
07.02.: Sandra Böttcher, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
24.02.: Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
27.02.: Lars Hebel, Landestrainer TTVN

MÄRZ

- 02.03.:** Bruno Klenke, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont

- 04.03.:** Axel Emmert, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
05.03.: Udo Lienemann, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch
08.03.: Doris Simon, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
14.03.: Julian Heise, Vorsitzender KV Holzminden
15.03.: Andreas Koy, Vorsitzender KV Rotenburg-Wümme
15.03.: Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
16.03.: Elisabeth Benen, Ex-Vorsitzende KV Vechta

Kristin Tuve und Jan Eilers siegen

Bezirksverband Weser-Ems räumt mit seinen Aktiven in der Konkurrenz Jugend 11 ab

Rechtzeitig zum Auftakt der Landesmeisterschaften Jugend 11 in Helmstedt hatte der Wettergott ein Einsehen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Trainern und Betreuern einschließlich der zahlreichen Eltern, die in den südöstlichen Zipfel des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) angereist waren. Vor allem das Aufgebot aus dem Bezirksverband Weser-Ems mit Jugendwart und Teamchef Thomas Bienert an der Spitze hatte eine stressige, aber sichere Anfahrt zu den Titelkämpfen.

Und es waren die Mädchen und Jungen aus dem nordwestlichen Bereich des Landes, die den Titelkämpfen den Stempel aufgedrückt hatten: Titel und Vizemeisterschaft gingen in den Bezirksverband Weser-Ems, dessen Aktive dreimal bei den Mädchen und fünfmal bei den Jungen in das Viertelfinale eingezogen waren.

Bei den **Mädchen** galt **Kristin Tuve** (WE, SV Frisia Loga) als erklärte Favoritin auf den Titelgewinn – und dieser Rolle wurde die Zehnjährige auch voll und ganz gerecht und stand bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Siegerpodest. In der Gruppenphase gab sie lediglich einen Satz ab gegen die Gruppenzweite Mia Geyer (HA, TuS Estorf-Leeseringen) – der späteren Viertplatzierten. Es blieb für Kristin der einzige Satzverlust, denn in der im einfachen K.o.-System gespielten Hauptrunde „marschierte“ sie in den drei Begegnungen stets „zu Null“. Sie musste in allen



Zum dritten Male bei einer Landesveranstaltung am Start und zum dritten Male ganz oben auf dem Podest: Die zehnjährige Kristin Tuve gewann bei der Jugend 11 den Titel bei den Landesmeisterschaften in Helmstedt.

acht Begegnungen nicht ein einziges Mal in die Verlängerung eines Satzes spielen. Das Finale gewann sie mit 11:1, 11:9 und 11:8.

Bei den Jahrgangsmesterschaften im Juli in Ronnenberg-Empelde, der Landesrangliste im September in Salzgitter-Bad und jetzt bei den Landesmeisterschaften in Helmstedt hatte Kristin ausnahmslos alle Spiele siegreich gestaltet. Neben diesen erfolgreichen Auftritten auf Landesebene sollen an dieser Stelle ihre Auftritte bei der Talentsichtung des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) der 1. und 2. Stufe nicht unerwähnt bleiben. Wenn

sie gesund und dem Tischtennisport gewogen bleibt, dann darf von Kristin Tuve durchaus noch einiges zu erwarten sein.

Mia Balster (WE, SV Grün-Weiß Mühlen) war nach Kristin Tuve die eigentliche Überraschung der Titelkämpfe. Die Dritte der Landesrangliste von Salzgitter überraschte in der Gruppenphase mit einer 5:0-Bilanz und setzte diesen erfolgreichen Weg auch in der K.o.-Runde fort. Dem Sieg in vier Sätzen (-9, 8, 9, 11) ließ sie auch gegen die an Position 1 gesetzte Celina Wolff (LG, TSV Ihlienworth) in vier Sätzen (6, 9, -8, 7) wenig Chancen, ehe danach Kristin Tuve für sie zu stark war.

Adelina Schmidtke (LÜ, TTC Drochtersen) konnte ein neuerliches Aufeinandertreffen mit Kristin Tuve seit der Landesrangliste nicht zu ihren Gunsten nutzen und zog im Halbfinale in drei Sätzen (-4, -2, -8) den Kürzeren. Dasselbe Schicksal ereilte auch Mia Geyer (HA, TuS Estorf-Leeseringen), die nach vier Sätzen (7, -10, -5, -8) Mia Balster den Vortritt um den Einzug in das Endspiel überlassen musste.

Erstmals wurden bei diesen Titelkämpfen alle Plätze ausge-

spielt. Wie Holger Ludwig, Ressortleiter Jugend TTVN, dazu ausführte, „wollten wir den Jüngsten bei der Tagesveranstaltung viele Spielmöglichkeiten bieten, was insgesamt von allen Seiten sehr positiv aufgenommen wurde.“

In der Konkurrenz der **Jungen** fehlte der Landesranglistensieger Kirill Malanaki (WE, SV 28 Wissingen), der krankheitsbedingt passen musste. Damit war der Weg frei für den Zweiten der Landesrangliste von Salzgitter-Bad, **Jan Eilers** (WE, Oldenburger TB), der sich erwartungsgemäß den Titel nicht streitig machen ließ. In der Gruppenphase spielte er eine 5:0-Bilanz bei 15:0 Sätzen. In der K.o.-Phase hatte Eilers lediglich im Halbfinale gegen Lukas Wotka (LÜ, TSV Stelle), Dritter der Landesrangliste von Salzgitter-Bad, über die volle Distanz von fünf Sätzen (-10, 4, 8, -8, 7) zu spielen, um in das Endspiel einzuziehen. Hier traf er auf Enno Schypke (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), Vierter der Landesrangliste. Im zweiten Halbfinale traf er mit Samid Latic (HA, FC Schwalbe Döhren) auf den Fünften von Salzgitter und behauptete sich in drei Sätzen (6, 4, 8). *Dieter Gömann*



Nach seinem zweiten Platz bei der Landesrangliste gewann Jan Eilers (Oldenburger TB) auch die Landesmeisterschaft Jugend 11. Fotos (2): Dieter Gömann

Lisanne Tschimpke und Matthis Kassens gewinnen

Favoriten-Duo gibt sich keinerlei Blöße hinter fünf freigestellten Aktiven

In vertrauter Umgebung hatten die Landesmeisterschaften Jugend 15 wieder in Helmstedt stattgefunden, nachdem der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) 2022 ausorganisatorischen Gründen – Belegung der Helmstedter Sporthalle durch Ukraine-Flüchtlinge – in das gerade einmal sieben Kilometer entfernte Beendorf (TTV-SA) zum zweiten Male ausweichen musste. Die zweitägigen Titelkämpfe offenbarten, dass sich sowohl hinter den zwei freigestellten jungen als auch den drei freigestellten Mädchen Aktive auftun, mit denen Christiane Praedel, Leitende Landestrainerin TTVN, an der Spitze und ihrem Trainerteam zuversichtlich den kommenden Deutschen Meisterschaften Jugend 15 im Juni in Erfurt entgegensehen kann.

Kam der Titelgewinn von Lisanne Tschimpke (HA, Hannover 96), NK2-DTTB-Bundeskader-Mitglied, nach der Freistellung von Elisa Meyer (HA, Hannover 96) und Laura Milos (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) nicht überraschend, so war die Situation bei den Jungen doch eine ganz andere. In Abwesenheit der freigestellten Maris Miethe (HA, SC Barienrode), Daniel Nagy (BS, SSV Neuhaus) und Alexander



Bei den Landesmeisterschaften der Jugend 15 in Helmstedt wurde Lisanne Tschimpke ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann den Titel im Einzel.

Fotos (4): Dieter Gömann

Uhing (LÜ, Hundsmühler TV) war nicht unbedingt damit zu rechnen, dass sich der aufstrebende

Matthis Kassens (LÜ, TuS Celle 92) mit seinem ambitionierten Defensivspiel durchsetzen würde. Insider hatten sicherlich Maximilian Stürer (WE, SV 28 Wissingen) neben Maximilian Gronemeyer (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) und Jakob Sternberg (HA, SC Barienrode) auf ihrer Rechnung.

Der Wettbewerb bei den **Mädchen** eröffnete – auch ohne die freigestellten Elisa Meyer und Laura Milos – einem großem Kreis von Spielerinnen die Chance auf den Titelgewinn im Einzel. **Lisanne Tschimpke** (Hannover 96) spulte ihr Programm in beeindruckender Weise ab. Im gesamten Verlauf des Wettbewerbs gab sie weder in der Gruppenphase noch in der K.o.-Runde in den sieben Begegnungen Satz ab. Lediglich einmal musste sie in die

Satzverlängerung spielen. Und das war im Endspiel gegen Franka Beier (WE, SV Grün-Weiß Mühlen) der Fall.

In der Gruppenphase fiel auf, dass **Malea Krüger** (WE, Hundsmühler TV) mit 1:2 Spielen nicht über den dritten Platz hinausgekommen war. Dagegen ging **Fiona Reckmann** (BS, Bovender SV) total leer aus, denn sie kam in der Gruppenphase lediglich auf 0:3 Spiele und gewann dabei nicht einen einzigen Satz.

Franka Beier (SV Grün-Weiß Mühlen) bestätigte ihr gutes Ergebnis mit dem zweiten Platz bei der Landesrangliste von Salzgitter mit dem Gewinn der Vizelandesmeisterschaft. Nach ihrem Sieg im Viertelfinale in vier Sätzen (4, 7, -4, 10) gegen Pia Rempe (BS, SV Arminia Vechelde) behauptete sie sich



Ihren guten Auftritt belohnte sich Franka Beier (SV Grün-Weiß Mühlen) mit dem zweiten Platz im Einzel bei der Jugend 15.

im Halbfinale auch gegen die an Position zwei gesetzte **Leni Struß** (LG, MTV Bpkel) in vier Sätzen (6, 1⁰, -5, 7).

Sophie Manalaki (WE, TSG Dissen) musste spätestens im Viertelfinale ihre Hoffnungen auf das Halbfinale und mehr begraben. Sie unterlag gegen **Mia Sophie Polke** (HA, SV Emmerke) in fünf spannenden Sätzen (-4, -11, 6, 7, -8).

Zwillingschwester **Zoey Lina Polke** (HA, SV Emmerke) hatte dagegen in der unteren Hälfte des 16er-Tableaus nicht das Quäntchen Glück auf ihrer Seite, als sie in fünf Sätzen äußerst unglücklich und knapp in der hohen Verlängerung des Entscheidungssatzes das Aus hinnehmen musste (10, -5, 5, -6, -18).

Franziska Bartl (WE, Hundsmühler TV), Dritte der Landesrangliste von Salzgitter, scheiterte in vier Sätzen (6, -9, -8, -3) gegen Leni Struß um den Einzug in das Halbfinale.

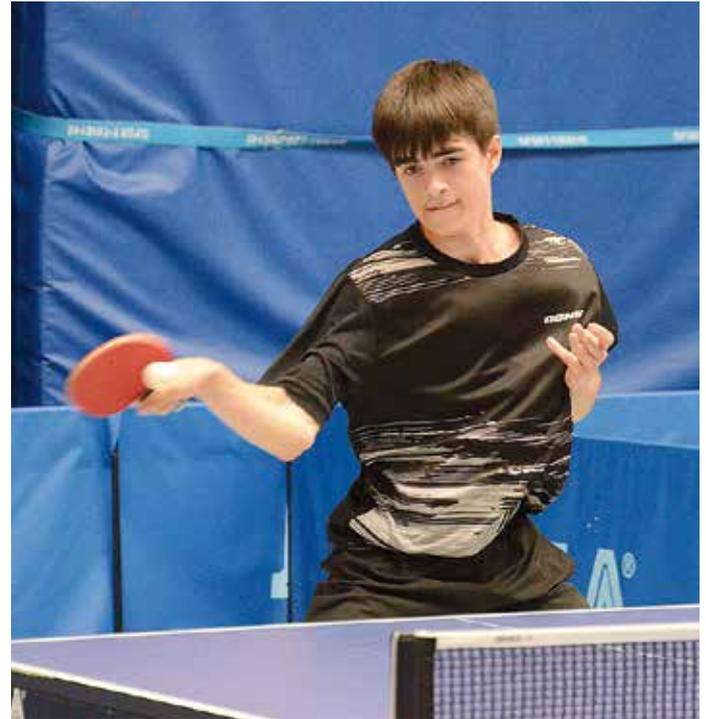
Im **Mädchen-Doppel** fanden sich drei der vier top gesetzten Paarungen im Halbfinale wieder. Lediglich die Kombination aus Weser-Ems mit **Jayke Janssen** und **Francka Beier** (Hundsmühler TV/SV Grün-Weiß Mühlen) musste im Viertelfinale gegen **Leni Struß** und **Hanna Beckmann** (LG, MTV Bokel/TSV Bienenbüttel) in fünf Sätzen (6, -4, 4, -5, -8) hinnehmen.

Um den Einzug in das Endspiel mussten sich die top gesetzten **Sophie Manalaki** und

Franziska Bartl (WE, TSG Dissen/Hundsmühler TV) in vier Sätzen (8, -7, -6, -7) **Emina Strysio** und **Mia Sophie Polke** (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg/SV Emmerke) geschlagen geben. Dagegen hatten **Lisanne Tschimpke** und **Zoey Luna Polke** (HA, Hannover 96/SV Emmerke) wenig Probleme, in drei Sätzen (8, 9, 8) gegen Leni Struß und Hanna Beckmann den Einzug in das Endspiel einzuziehen. Hier landeten sie in drei Sätzen (8, 8, 5) den Sieg gegen Emina Strysio und Mia Sophie Polke.

Im **Jungen-Einzel** nutzte **Matthis Kassens** (LG, TuS Celle 92) die Gunst der Stunde, als sowohl der Sieger Alexander Uhing (WE, Hundsmühler TV) als auch der Dritte, Daniel Nagy (BS, SSV Neuhaus), der Landesrangliste freigestellt waren und der dritte im Bunde, Maris Mieth (HA, SC Bienenrode), in Salzgitter nicht am Start war. Der neue Landesmeister gab im Verlaufe der Meisterschaften lediglich einen Satz in der Gruppenphase bei seinem Sieg gegen Moritz Jordan (WE, TTC Norden) ab.

Wie bei den Mädchen mit 27 Spielerinnen war auch bei den Jungen das Teilnehmerfeld mit 27 Teilnehmern unterbesetzt – für eine Landesmeisterschaft mit möglichen 32 Startern sollte dieser Fakt doch ein wenig zu denken geben. In der Gruppenphase sollte die Überraschungen ausgeblieben, denn die jeweils zwei top gesetz-



Das Jungen-Einzel bei der Jugend 15 gewann Alexander Uhing (Hundsmühler TV).

ten Spieler zogen auch in die K.o.-Runde ein.

Matthis Kassens behauptete sich im Finale gegen **Jakob Sternberg** (HA, SC Bienenrode) – Siebter der Landesrangliste – in drei Sätzen, von denen die beiden ersten sehr knapp zu seinen Gunsten ausgefallen waren (10, 9, 4), nachdem er zuvor im Halbfinale in drei Sätzen (15, 8, 7) gegen **Enno Ziesler** (LG, TuS Celle 92) – Zehnter der Landesrangliste – siegreich gewesen war. Der Vizemeister hatte zuvor im Halbfinale **Maximilian Stürer** (WE, SV 28 Wissingen) – Fünfter der Landesrangliste – in vier Sätzen (-9, 7, 3, 4) ausgeschaltet.

Für positive Schlagzeilen hatte der jüngste Spieler der 27 Teilnehmer gesorgt: **Kirill Manalaki** (WE, SV 28 Wissingen) hatte die Jugend 13-Konkurrenz überschritten und spielte bei den teilweise vier Jahre älteren Konkurrenten munter auf und schaffte sogar den Einzug in die K.o.-Phase. Hier war dann Yannick Wilamowski (BS, VfL Oker) – Vierter der Landesrangliste – und auf den ersten vier Plätzen in Helmstedt gesetzt, ganz knapp eine Nummer zu groß. Erst nach fünf Sätzen (7, -6, 5, -9, -4) hatte sich Kirill geschlagen gegeben. Yannick dagegen war der Einzige der vier top gesetzten Spieler, der den Einzug in das Halb-

nale verpasst hatte, als er im Viertelfinale gegen Maximilian Stürer in fünf engen Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes den Kürzeren gezogen hatte (9, 6, -7, -8, -12).

Die **Doppel-Konkurrenz** nahm einen programmgemäßen Verlauf, bei der Überraschungen ausgeblieben waren. Die vier top gesetzten Paarungen zogen mit unterschiedlichen Satzerggebnissen in das Halbfinale ein. Den größten Widerstand im Viertelfinale zu brechen hatten Terry Choi und Jakob Sternberg, die erst nach fünf Sätzen (-7, -7, 5, 5, 6) gegen Kirill Manalaki und Moritz Jordan (WE, SV 28 Wissingen/TTC Norden) in das Halbfinale eingezogen waren.

Hier behauptete sich das Vereinsdoppel **Matthis Kassens** und **Enno Ziesler** (LG TuS Celle 92) zunächst gegen das gleiche Vereinsdoppel mit **Maximilian Stürer** und **Jonathan Bätzel** (WE, SV 28 Wissingen) in fünf Sätzen (-7, 7, -7, 7, 5) um den Einzug in das Endspiel. Dieses gewannen beide anschließend gegen **Terry Choi** und **Jakob Sternberg** (BS/HA, ASC 46 Göttingen/SC Bienenrode) in fünf Sätzen (-11, 7, -3, 5, 8) – der zweite Titel für Matthis Kassens. Die Vizemeister hatten zuvor **Henrik Fries** und **Dominik Paasch** (WE, MRV Jever) in vier Sätzen (-7, 4, 9, 5) ausgeschaltet. *Dieter Gömann*



Erst im Endspiel wurde Matthis Kassens (TuS Celle 92) bei seinem erfolgreichen Auftritt von Alexander Uhing gestoppt.



Mit dem Sieg im DTTB-Talent-Team-Cup in Osterburg feierte das Jungen-Team des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) einen tollen Erfolg. Von links präsentieren sich Benno Dettmer, Moritz Jordan, Jonah Hebel und Kirill Manalaki. Fotos (3): Oliver Stämmer

Jungen siegen – Mädchen werden Fünfte

Die jungen TTVN-Mannschaften blicken auf ein glänzendes Abschneiden

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ Getreu diesem lockeren Ausdruck lässt sich die zweitägige Fahrt des jüngsten Nachwuchses des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) zu Jahresbeginn zum DTTB-Talent-Team-Cup nach Osterburg (TTV-SA) auf einen Nenner bringen. Und das ist ein ganz besonders erfolgreicher. Das Jungen-Team glänzte mit einer imposanten Mannschaftsleistung und gewann den Wettbewerb. Das äußerst junge Mädchen-Quartett beeindruckte mit dem fünften Platz im Gesamtklassiment und musste lediglich die anderen vier Landesverbände aus dem Reigen der „Big Five“, Baden-Württemberg, Westdeutschland, Bayern und Hessen an sich vorbeiziehen lassen.

Das **Jungen-Team** spielte mit Benno Dettmer (SV Arminia Hannover), Jonah Hebel (TSV Heisede/TSG Ahleten), Moritz Jordan (TTC Norden) und Kirill Manalaki (SV 28 Wissingen/TSG Dissen). Die Betreuung dieses Quartetts lag in den Händen von Landestrainer Felix Malich.

In der Gruppenphase, die mit vier Gruppen zu jeweils vier Mannschaften gespielt wurde, traf das TTVN-Team nacheinander auf die Auswahlmannschaften von Baden-Württemberg, Thüringen und Bayern. Diese Aufgabe lösten die Jungen in beeindruckender Manier. Alle drei Begegnungen wurden glatt mit 5:0 gewonnen.

Die nachfolgende Hauptrunde wurde im einfachen K.o.-System gespielt. Hier traf das TTVN-Quartett in der 1. Runde auf Schleswig-Holstein und glänzte mit einem weiteren 5:0-Sieg. Eine ganz enge Begegnung folgte in der 2. Runde gegen die Auswahl von Westdeutschland. Am Ende hieß es 3:2 für den TTVN. Dasselbe enge Match mit demselben Ergebnis folgte in der 3. Runde, als auch Sachsen mit einem knappen 3:2-Erfolg bezwungen werden konnte. Der Gesamtsieg war unter Dach und Fach und ließ die vier Jungen zu Recht jubeln.

Die Ergebnisse:

Baden-Württemberg – Niedersachsen 0:5: Bence Szabo – Jonah

Hebel 1:3 (-7, 9, -1, -6), Eren Ahmed – Benno Dettmer 1:3 (-10, 13, -8, -7), Levin Würzberger – Kirill Manalaki 0:3 (-5, -8, -9), Leo Liu – Benno Dettmer 0:3 (-4, -3, -4), Ehren Ahmed – Moritz Jordan 1:3 (145, -7, -8, -7).

Thüringen – Niedersachsen 0:5: Niklas Wrobel – Benno Dettmer 1:3 (-4, 6, -3, -7), Ville Kurze – Kirill Manalaki 0:3 (-7, -9, -10), Lion Cooper Bätz – Moritz Jordan 0:3 (-8, -7, -7), Maximilian Carl Winter – Jonah Hebel 1:3 (-3, -5, 11, -7), Ville Kurze – Benno Dettmer 1:3 (-4, -10, 8, -7).

Bayern – Niedersachsen 0:5: Lennart Zuber – Moritz Jordan 2:3 (-9, 7, -7, 8, -5), Felix Heidemann – Jonah Hebel 0:3 (-9, -9, -8), Lian Straub – Kirill Manalaki 0:3 (-3, -11, -8), Lennart Zuber – Jonah Hebel 0:3 (-4, -9, -4). Didi He – Benno Dettmer 2:3 (7, -6, -7, 9, 6).

Weiterhin spielten: Bayern – Thüringen 1:4, Bayern – Baden-Württemberg 1:4, Thüringen – Baden-Württemberg 3:2.

Endstand Gruppenphase: 1. Niedersachsen, 6:0 Punkte, 15:0 Spiele, 45:10 Sätze; 2. Thüringen, 4:2/7:8/26:32; 3. Baden-Württemberg, 2:4/6:9/24:34; 4. Bayern, 0:6/2:13/21:40.

Hauptrunde (K.o.-Phase): 1.Runde: Sachsen – Bayern 3:2, Hessen

– Thüringen 5:0, Westdeutschland Baden-Württemberg 5:0, Schleswig-Holstein – Niedersachsen 0:5, Berlin – Freilos 0:0, Pfalz – Sachsen-Anhalt 4:1, Hamburg – Rheinland/Rhein Hessen 4:1, Mecklenburg-Vorpommern – Brandenburg 0:5.

2. Runde: Sachsen – Hessen 3:2, Westdeutschland – Niedersachsen 2:3, Bayern – Thüringen 5:0, Baden-Württemberg – Schleswig-Holstein 3:2.

3. Runde: Sachsen – Niedersachsen 2:3, Hessen – Westdeutschland 0:5, Bayern – Baden-Württemberg 4:1, Thüringen – Schleswig-Holstein 3:2.

Schleswig-Holstein – Niedersachsen 0:5: Huaian Ethan Zhou – Jonah Hebel 0:3 (-9, -2, -4), Bennet Deutsch – Kirill Manalaki 0:3 (-9, -2, -4), Mats Severin – Benno Dettmer 0:3 (-8, -4, -9), Bennett Eichwald – Kirill Manalaki 0:3 (-3, -4, -3), Bennet Deutsch – Moritz Jordan 0:3 (-9, -9, -14).

Westdeutschland – Niedersachsen 2:3: Dorian Lheriau – Jonah Hebel 3:0 (7, 8, 7), Eitan Yordanov – Kirill Manalaki 2:3 (10, -8, -8, 5, -9), Adam Dahau – Benno Dettmer 1:3 (7, -10, -11, -9), Dorian Lheriau – Kirill Manalaki 2:3 (-8, 15, -14, 8, ...?), Eitan Yordanov – Jonah Hebel 3:1 (3, 7, -6, 9).

Sachsen – Niedersachsen 2:3: Paul Flemming – Kirill Manalaki 2:3 (9, -8,

13, -7, -7), Koki Püschel – Jonah Hebel 3:0 (7, 8, 9), Max Ließke – Benno Dettmer 2:3 (-3, 8, 10, -5, -6), Paul Flemming – Moritz Jordan 3:0 (8, 7, 6), Koki Püschel – Kirill Manalaki 1:3 (-7, -9, 2, -10).

Endstand: 1. Niedersachsen, 2. Sachsen, 3. Westdeutschland, 4. Hessen, 5. Bayern, 6. Baden-Württemberg, 7. Thüringen, 8. Schleswig-Holstein.

Das **Mädchen-Team** spielte mit Sofia Hoppenworth (VfL Wolterf), Clara Pinheiro (TuS Sulingen), Anna Radenbach (ASC 46 Göttingen) und Kristin Tuve (SV Frisia Loga). Betreut wurde das Quartett von Oliver Stamler, Landestrainer TTVN Nachwuchs.

Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen zu jeweils sechs Mannschaften durchgeführt. Das TTVN-Team traf auf die Auswahlmannschaften von Brandenburg, Hessen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und die Pfalz.

In der ersten Begegnung hieß Brandenburg der Gegner, wo das TTVN-Quartett einen 4:1-Erfolg erringen konnte, dem gegen das übermächtige Hessen eine 0:5-Niederlage folgte. Mit demselben Ergebnis – aber umgekehrt – feierten die Mädchen gegen Sachsen-Anhalt einen 5:0-Sieg. Auch gegen das favorisierte Baden-Württemberg zog das TTVN-Quartett mit 0:5 den Kürzeren. Abschließend stand eine 4:1-Sieg gegen die Pfalz im Ergebnisprotokoll.

Die Ergebnisse:

Niedersachsen – Brandenburg 4:1:



Das Mädchen-Quartett belegte den 5. Platz: Sofia Hoppenworth (v. l.), Clara Pinheiro, Kristin Tuve und Anna Radenbach

Anna Radenbach – Mascha Przygoda 3:0 (7, 6, 8), Kristin Tuve – Mira Petereit 3:0 (6, 7, 9), Sofia Hoppenworth – Frieda Luzi 2:3 (8, 9, -11, -4, ??), Anna Radenbach – Mira Petereit 3:2 (5, 10, -4, -2, ??), Clara Pinheiro – Sophia Wenzel 3:0 (9, 8, 8).

Niedersachsen – Hessen 0:5: Anna Radenbach – Frida Hainz 0:3 (-5, -5, -9), Kristin Tuve – Mila Niu 0:3 (-4, -6, -2), Sofia Hoppenworth – Evie Lok-Si Wang 1:3 (-1, 11, -6, -3), Anna Radenbach – Mila Niu 2:3 (7, -8, -8, 5, -6), Clara Pinheiro – Hannah Schlauch 0:3 (-2, -8, -11).

Niedersachsen – Sachsen-Anhalt 5:0: Kristin Tuve – Lina Spitze 3:1 (-9, 8, 9, 8), Anna Radenbach – Maria Dambach 3:0 (2, 4, 5), Sofia Hoppenworth – Leni Wicher 3:0 (7, 12, 12), Kristin Tuve – Maria Dambach 3:0 (6, 10, 2), Anna Radenbach – Charlotta Kisseliva 3:0 (6, 8, 2).

Baden-Württemberg – Nieder-

sachsen 5:0: Chenhao Chen – Kristin Tuve 3:0 (4, 5, 2), Ksenija Poznic – Anna Radenbach 3:0 (7, 3, 2), Lotta Rothfuß – Sofia Hoppenworth 3:0 (7, 4, 5), Chenhao Chen – Clara Pinheiro 3:0 (1, 4, 3), Sana Haspul – Kristin Tuve 3:0 (6, 8, 5).

Pfalz – Niedersachsen 1:4: Saeah Wang – Kristin Tuve 3:1 (6, -5, 6, -8, /1...?, Martha Strauß – Anna Radenbach 0:3 (-1, -6, -6), Liesbeth Strauß – Sofia Hoppenworth 2:3 (7, -10, 6, -6, /...?), Sara Wang – Anna Radenbach 0:3 (-8, -7, -10), Sophie Berenhardt – Kristin Tuve 0:3 (-12, -5, -2).

Weiterhin spielten: Pfalz – Baden-Württemberg 0:5, Hessen – Sachsen-Anhalt 5:0, Baden-Württemberg – Sachsen-Anhalt 5:0, Pfalz – Brandenburg 1:4, Brandenburg – Baden-Württemberg 0:5, Hessen – Pfalz 5:0, Brandenburg – Hessen 1:4, Sachsen-Anhalt – Pfalz 2:3, Baden-Württemberg – Hessen 3:2, Sachsen-Anhalt – Brandenburg 1:4.

Endstand: 1. Baden-Württemberg, 10:0 Punkte, 23:2 Spiele, 70:8 Sätze; 2. Hessen, 8:2/21:4/64:19; 3. Niedersachsen, 6:4/13:12/46:41; 4. Brandenburg, 4:6/10:15/35:53; 5. Pfalz, 12:8(5:20/23:64); 6. Sachsen-Anhalt, 0:10/3:22/14:67.

Endrunde:

Gruppe C: Baden-Württemberg, 6:0/11:4/37:14; 2. Westdeutschland, 4:2/8:7/28:25; 3. Bayern, 2:4/7:8/21:31; 4. Hessen, 0:6/4:11/19:35.

Gruppe D: Niedersachsen – Schleswig-Holstein 2:3: Anna Radenbach – Jasmin Machheit 3:0 (5, 5, 4), Kristin Tuve – Jiao Yang Li – 0:3: -4, -4, -6), Sofia Hoppenworth – Klara Krüger 2:3 (6, -9, 9, -9, -6), Anna Radenbach – Jiao Yang Li 1:3 (-8, -6, 6, -8), Clara Pinheiro – Jule Borgwardt 3:0 (6, 3, 7).

Niedersachsen – Berlin 3:2: Anna Radenbach – Nina Dembour 3:1 (-10, 8, 5, 2), Kristin Tuve – Nika Matsour 0:3 (-8, -14, -6), Clara Pinheiro – Sarah

Sophia Reichardt 0:3 (-6, -7, -5), Anna Radenbach – Nika Matsour 3:0 (4, 6, 7), Kristin Tuve – Nina Dembour 3:0 (7, 9, 7).

Niedersachsen – Brandenburg: Sieger Niedersachsen. Der Spielbericht ist nicht im klickTT verzeichnet.

Endstand: 5. Niedersachsen, 4:2/9:6/32:21; 6. Brandenburg, 4:2/7:8/28:32; 7. Berlin, 2:4/8:7/27:27; 8. Schleswig-Holstein, 2:4/6:9/25:32.

Gruppe E: 9. Thüringen, 6:0/13:2/41:14; 10. Pfalz, 4:2/7:8/23:26; 11. Rheinland/Rheinessen, 2:4/6:9/22:31; 12. Sachsen-Anhalt, 0:6/4:11/20:35.

Oliver Stamler, Landestrainer TTVN, Team Leistungssport, zieht folgendes Fazit: „Wir sind mit dem Ergebnis der Jungen natürlich überaus zufrieden, und auch die Mädchen haben insgesamt gut abgeschnitten, wenn man bedenkt, dass alle noch nicht so lange dabei sind, und Anna (Anna Radenbach, d. Red.) erst seit gut einem halben Jahr Abwehr spielt. Von der Auslosung für die Mädchen war ich nicht so zufrieden. Mit Hessen und Baden-Württemberg erhielten wir die beiden stärksten Teams in der Vorrunde, die für uns (noch) zu stark waren, was auch die beiden 0:5-Niederlagen zum Ausdruck bringen und die letztlich vor uns im Gesamtergebnis landeten. Die Gegnerinnen sind schon länger dabei und haben leistungsmäßig noch einen Vorsprung vor unseren Spielerinnen, die noch nicht so lange im Leistungssport dabei sind. Das habe ich auch in der 3. Stufe der DTTB-Talentsichtung im November in Düsseldorf gesehen.“



Das ist das erfolgreiche TTVN-Aufgebot, das in Osterburg den ersten (Jungen) und fünften Platz (Mädchen) belegt hat: Clara Pinheiro (v. l.), Jonah Hebel, Kirill Manalaki, Moritz Jordan, Anna Radenbach, Sofia Hoppenworth, Kristin Tuve und sitzend davor Benno Dettmer.

Highlights e Sportjahres

Re-Start nach zwei Jahren

Große Momente – Gesammelt von Diet



JANUAR

Rückkehr zu Gewohntem: Corona liegt hinter uns – der (Sport)Alltag hat uns wieder: Sofie Boguslavska (Hannover 96) und Bennett Robben (MTV Jever). Letzterer aufgrund der Erweiterung der Jugendklasse auf „Jugend 19“, sicherten sich bei den Landesmeisterschaften in Salzgitter-Bad jeweils den Titel im Einzel und lösten das Ticket zu den Deutschen Jugendmeisterschaften in Lehrte. Die Sporthalle des Gymnasiums in der Badestadt erwies sich für beide als äußerst gute Sportstätte, denn im September vergangenen Jahres hatten sie dort das Landesranglistenturnier für sich entschieden.

FEBRUAR

Die Jugend-Nationalspielerin Mia Griesel – in der Jugend für ihren Heimatverein TSV Lunestedt und im Damenbereich für den Zweitligisten MTV Tostedt im Einsatz – landete nach zahlreichen vorangegangenen Erfolgen ein weiteres Highlight: Beim DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale Jugend 19 in Neuhof (HETTV) gewann die 16-Jährige die Konkurrenz mit 10:1m Siegen vor Naomi Pranjkovic (BYTTV) und Melanie Merk (HETTV).



MÄRZ

Neu im Team des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ist Sarah Falczyk, die als Referentin Lehrarbeit TTVN, den bisherigen Ressortleiter Markus Söhngen beerbt“ hat, der mit Jahresbeginn 2023 sein 25-jähriges Dienstjubiläum beging und die Traineraus- und -fortbildung maßgeblich beeinflusst hatte.



AUGUST

Mit 100 Kindern 12 Jugendleitern, 20 Rothemden, jeweils 13 „Gasttrainern“ Woche der Sommerferien in der Akademie des Sports in Hannover wieder e

APRIL

Im Seniorensport ist sie seit vielen Jahren einsame Spitze auf Landes- und Bundesebene: Doris Diekmann (ESV Lüneburg) kam bei den Landesmeisterschaften der Senioren SD60 bis S 85 in Gifhorn zu dreifachen Titelehren im Einzel, Doppel und Gemischten Doppel in der Klasse Senioren 80. Damit hatte die 81-Jährige nach der Corona bedingten Zwangspause eine glänzende Rückkehr gefeiert das persönliche Ticket für die Deutschen Meisterschaften der Senioren in Ahrensburg (HATTV) errungen.



OKTOBER

„3. Bundesliga – wir kommen!“ So lautet das Motto be nalligisten TuS Celle 92. Sechs Siege in den ersten sechs gen lassen bei den Herzogstädtern die Träume zusehen Aufgrund von Neuzugang Lennart Wehking und Rückke Hohmeier hat das TuS-Quartett erheblich an Mannschaft gewonnen und demonstrierte diese auch im Niedersach mit einem 9:1-Sieg gegen den MTV Eintracht Bledeln. L king (v. l.), Nils Hohmeier, Jannik Xu, Rajat Hubli und Lu segeln auf Meisterschaftskurs.

ines '23

h Corona

ter Gömann



MAI

Mit 57 Damen und Herren war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren S 40 bis S 85 in Ahrensburg (HATTV) vertreten. Dabei sollte sich der älteste Starter, der 86-jährige Horst Hedrich (TSV Salzgitter), als der erfolgreichste Teilnehmer erweisen. In der Klasse Senioren 85 gewann er den Titel im Einzel und an der Seite von Konrad Steinkämper (WTTV) im Doppel.



JUNI

Einen glänzenden Auftritt hatten die TTVN-Teams bei den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen A – C in Mühlheim-Kärlich. Den Vogel abgeschossen hatte der TV Friedeburg, der den Titel in der Klasse B mit Niclas Ott, Frank Lewandowski, Marco Vester und Thomas Jäggle errungen hatte. Gleichfalls auf dem Siegerpodest stand das Team des SuS Rechtsupweg bei den Damen in der Klasse B, das in der Besetzung Lea-Sophie Ubben, Sonja Petermann, Rika Nannen, Silke Dreier und Petra Schröder die Bronzemedaille errungen hatte.



und 2 Mitgliedern des TTVN-Juniorteams war das 21. Sommercamp in der letzten in voller Erfolg.



JULI

Einen erfolgreichen Saisonabschluss feierten die Mädchen des MTV Engelbostel-Schulenburg bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 19 in Salzweg. Das Team mit Emily Kleinert (v. l.), Lisa Göbecke, Emina Strysio, Faustyna Stefanska, Fame Banse, Laura Abaraviciute und Mädäli-Alexandra Moga gewann den Titel.



SEPTEMBER

Mit dem 36. TTVN-Schüler Grand-Prix in Wissingen ging eine äußerst erfolgreiche internationale Nachwuchsveranstaltung des Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) zu Ende, die ihren Anfang beim TTV Rinteln als Durchführer genommen hatte. Hatte Bayern den Teamsieg errungen, so konnte sich Daniel Nagy (SSV Neuhaus) in die Siegerliste des Schüler-Einzels eintragen. Drei Nationalverbände, fünf Bundesstützpunkte des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) sowie ein „Team Niedersachsen“ gaben sich beim SV 28 Wissingen letztmals ein Stelldichein.



im Regio-
s Begegnun-
nds reifen.
ehrer Nils
ftsstärke
sen-Duell
ennart Weh-
ukas Brinkop



NOVEMBER

Seinen bisher größten Erfolg auf Bundesebene errang Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 19 in Saarbrücken. Der 19-Jährige erkämpfte die Bronzemedaille und gleichzeitig das persönliche Ticket zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier im Februar 2024 in Ettlingen.



DEZEMBER

Einen glänzenden Jahresabschluss feierte Mia Griesel (TSV Lunestedt/MTV Tostedt) bei den Jugend-Weltmeisterschaften in Nova Gorica (Serbien): An der Seite von André Bertelsmeier (1. FC Köln) errang sie die Bronzemedaille im Gemischten Doppel. Zusammen mit Annette Kaufmann (SV Böblingen) errang die 16-Jährige 2022 gleichfalls Bronze im Doppel.

Mia Griesel erringt Bronze im Mixed

Eine hervorragende Gesamtbilanz des DTTB mit fünf Medaillengewinnen

Einen glänzenden Jahresabschluss 2023 feierte Mia Griesel (TSV Lunestedt/MTV Tostedt) mit ihrer Teilnahme an den Jugend-Weltmeisterschaften in Nova Gorica (Serbien). An der Seite von André Bertelsmeier (1. FC Köln) errang die 16-Jährige die Bronzemedaille im Gemischten Doppel, nachdem sie zuvor 2022 zusammen mit Annett Kaufmann (SV Böblingen) ebenfalls Bronze im Doppel errungen hatte.

Nach Platz 5 im Mannschaftswettbewerb zusammen mit Annett Kaufmann (SV Böblingen), Eireen Kalaitzidou (Borussia Düsseldorf) und Lea Lachenmayer (ESV Weil) – Viertelfinal-Niederlage gegen die späteren Siegerinnen aus China – und Platz neuen im Doppel mit Lilou Massart (Belgien) – Niederlage gegen Zaharia (Rumänien)/Goda (Ägypten) – bestätigte Mia im Gemischten Doppel einmal mehr ihre derzeit bestechende Form. Im Einzel scheiterte sie in der 1. Runde an der an Position 2 gesetzten Hana Goda (Ägypten).

Nach Siegen im Gemischten Doppel gegen Bhattacharjee/Sasini (Ondien), Park/Gil (Südkorea) und Naresh/Moyland (USA) war für Mia Griesel und ihrem Partner André Bertelsmeier (1. FC Köln) erst im Halbfinale gegen Mias Teamkollegin Annett Kaufmann und Izdac Queck (Singapur) nach hartem Kampf mit 2:3 Endstation. Nach der ersten Enttäuschung strahlte eine glänzende Bronzemedaille für das reindeutsche Duo ganz hell. Das Halbfinale war ganz knapp verloren gegangen – dafür aber die Bronzemedaille gewonnen.

Mit fünf Medaillen ist es das bislang beste Abschneiden bei den erstmals 2003 in Santiago de Chile ausgetragenen Titelkämpfen des Nachwuchses. Als bisher bestes Ergebnis bei seinen mittlerweile 30 Medaillengewinnen hatte der DTTB im Jahr 2006 in Kairo insgesamt viermal auf dem Siegerpodest gestanden.

Die WM-Bilanz des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) fällt in jeder Hinsicht positiv aus. Erstmals seit Pet-



André Bertelsmeier (1. FC Köln) und Mia Griesel haben bei den Jugend-Weltmeisterschaften in Nova Gorica (Serbien) die Bronzemedaille im Gemischten Doppel errungen.
Foto WTT

riša Solja 2012 in Hyderabad gewann mit Annett Kaufmann eine deutsche Spielerin Bronze im Einzel. Hinzu kommen Kaufmanns Silbermedaillen im Doppel mit der Waliserin Anna Hurssey und im Gemischten Doppel mit Izaak Queck aus Singapur sowie die Bronzemedaille für das U15-Doppel mit den erst 13 Jahre alten Talenten Koharu Itagaki und Josephina Neumann und das I19-Mixed Mia Griesel und André Bertelsmeier.

Bevor in den Individualk Konkurrenzen der große Medaillenregen einsetzte, hatten die vier DTTB-Teams auch in den Mannschaftswettbewerben überzeugt und das Viertelfinale erreicht, in dem erst asiatische Favoriten zu unbezwingbaren Stolpersteinen wurden.

Der neue DTTB-Präsident Andreas Hain, der seit ihrer Einführung vor 20 Jahren die Jugend-Weltmeisterschaften regelmäßig besucht, zeigte sich von den vielen erfreulichen Leistungen der Mädchen und Jungen angetan: „Ein großes Kompliment an alle unsere Spielerinnen und Spieler sowie an das Trainer- und Betreuer-Team auf allen Ebenen. Die fünf Medaillengewinne sind ein historischer Erfolg, der so nicht zu erwarten war. Da war schlichtweg eine ganz tolle WM, bei der der DTTB ein sehr gutes Gesamtbild abgegeben hat.“

Die überaus positive sportliche deutsche Bilanz der Jugend-WM in Nova Gorica will

DTTB-Sportdirektor Richard Prause jedoch nicht allein auf die Medaillengewinne beschränkt sehen: „Zweimal Silber und dreimal Bronze, darunter ja sogar einmal im Einzel durch Annett Kaufmann, sind ein herausragendes Ergebnis. Zusätzlich zu diesen fünf Medaillen standen wir mit allen vier Teams im Viertelfinale, waren also an vier weiteren guten Ergebnissen, beispielsweise der Sieg der U15-Mannschaft über den Europameister Portugal oder der große Kampf der Jungen gegen Japan. Unser erfreulich guter Gesamteindruck bei dieser WM ist das Ergebnis kontinuierlicher täglicher Arbeit der Spieler, Trainer und des Teams hinter dem Team. Ohne die dauerhafte, konstruktive Zusammenarbeit mit den Verbandsstützpunkten und den Vereinen wären diese Erfolge nicht möglich.“

Ralf Tresselt, der für den Jugendsport verantwortliche Vizepräsident des DTTB, vergaß bei seiner Bewertung der Jugend-WM den Blick auf die Zukunft nicht: „Die fünf Medaillengewinne bei dieser WM sind ein fantastisches Ergebnis, mit dem vorher absolut nicht zu rechnen war. Überraschend natürlich Annett, die mit ihren drei Medaillen gezeigt hat, dass sie zur absoluten Weltspitze im Jugendbereich gehört. Darüber hinaus gab es an den acht WM-Tagen noch viele weitere erfreuliche Leistungen der Mädchen und Jungen in allen

Konkurrenzen. Es hat mich sehr gefreut, dass neben den im Kreis der Weltspitze etablierten Mädchen auch die Jungen, die zuletzt gar nicht bei der WM vertreten waren, wieder den Anschluss gefunden und ihre Qualifikation mit guten Leistungen bestätigt haben. Aber wir haben auch gesehen, in welchen Bereichen uns vor allem die Asiaten nach wie vor noch überlegen sind und woran wir zukünftig verstärkt arbeiten müssen. Jetzt bleibt aber der Stolz über das Erreichte und ein sehr positiver Ausblick, denn alle Medaillengewinner können im nächsten Jahr noch einmal in ihrer Altersklasse antreten.“

Wirklich zufrieden berichtete Mia: „Ich bin im Großen und Ganzen sehr zufrieden mit der WM. Das letzte Spiel, das war irgendwie nix. Da hat gar nix zusammengehauen, das war – ich kann das gar nicht beschreiben – irgendwie hat gar nix geklappt. Abgesehen davon habe ich eine wirklich gute WM gespielt. Gegen Goda war mega-gut, auch im Team gegen Australien war solide, gegen China habe ich echt ganz gut gespielt, auch wenn es ein 0:3 war. Das Doppel war halt ...ok... wir (mit Lilou Massart, Belgien) kannten uns halt nicht und vom Spielsystem habe ich noch nie mit jemandem gespielt, der (kurze) Noppen hat und genauso dicht am Tisch steht wie ich. Es war nicht schlecht, hat aber nicht gleich so super funktioniert und dafür waren Goda und Zaharia dann doch zu gut. Mixed haben wir (mit Andre Bertelsmeier; Köln) mega-gut gespielt. Wir sind von Runde zu Runde besser geworden; es hat supergut harmonisiert und wir wissen dann mittlerweile auch, was der Partner spielt und was wir dann erwarten können. Wir sind mittlerweile sehr gut aufeinander abgestimmt und wissen auch was (welchen Ball) der Partner haben möchte. Im Halbfinale war es dann nicht unser bestes Spiel aber es war auch nicht schlecht. Ich bin wirklich sehr zufrieden mit der WM.“ Manfred Schillings | DTTB

Favorisierte Teams lösen Final-Tickets

Kurzfristige Absage der SV Böblingen / Eine klare Zwei-Klassen-Gesellschaft

Die favorisierten Teams haben sich in der Qualifikation für die Endrunde des 3B-Final Four um die Deutsche Pokalmeisterschaft der Frauen in Berlin durchgesetzt: Titelverteidiger ttc berlin eastside, der inoffizielle Herbstmeister TSV 1909 Langstadt, der TSV Dachau 65, der starke Gruppenegegner in die Schranken verweisen konnte, und der zweimalige Pokalsieger SV DJK Kolbermoor, der den TSV 1946 Weinheim knapp auf Distanz halten konnte.

Nach den Jahren 2015, 2019, 2021 und 2023 fand die Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen zum fünften Male in der Bundeshauptstadt Berlin statt. Und zum fünften Male hatte der Rekordpokalsieger ttc berlin eastside für die Durchführung im Sportkomplex Paul-Heyse-Straße verantwortlich gezeichnet. In einer Wochenendveranstaltung hatte das vorgelagerte Qualifikationsturnier mit sieben Teams der 1. Damen-Bundesliga sowie vier Teams der 2. Bundesliga und einer Mannschaft aus der 3. Liga stattgefunden, die in vier Gruppen zu jeweils drei Teams um den Einzug in die Endrunde des Final Four kämpften.

Drei Tage vor dem ersten Aufschlag musste die SV Böblingen kurzfristig ihren Verzicht auf eine Teilnahme aus Verlet-



Ievgeniia Sozoniuk scheiterte in vier Sätzen gegen Yangzi Liu und musste am Ende mit dem ESV Weil eine 1:3-Niederlage gegen den Favoriten und späteren Gruppensieger TSV Dachau 65 hinnehmen. Fotos (13): Dieter Gömann

zungs- und Krankheitsgründen kundtun. Dem Ausrichter gelang es, dass mit dem Team des SV Alemania Riestedt aus der 3. Liga Süd das 12 Teams umfassende Teilnehmerfeld

komplettiert werden konnte. Gehandicapt war die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim, die aus Krankheitsgründen lediglich mit zwei Spielerinnen nach Berlin anreisen konnte.

In der **Gruppe A** musste der TSV Dachau 65, dem sich der TSV Schwabhausen zu dieser Saison angeschlossen hat, einigen Widerstand brechen, um mit zwei 3:1-Siegen gegen den ESV Weil – Spitzenreiter der 2. Liga – und dem Tabellenvorletzten der 1. Liga, SV SCHOTT Jena, zum Erfolg zu kommen und den Einzug in das Final Four zu erkämpfen.

Beim Siegerteam waren Sabine Winter und Yangzi Liu die herausragenden Spielerinnen. Der ESV Weil, gegenüber der Vorsaison nahezu runderneuert, brachte das Kunststück fertig, mit einem knappen 3:2-Erfolg in der Besetzung Anna Hursey, Sozoniuk Ievgeniia und Lea Lachenmayer den Erstligisten Jena in die Schranken Jena zu verweisen. Beim genauen Hinsehen aber weniger überraschend, da die Thüringerinnen ohne ihre Japanerin und ohne Shi Qi angetreten waren. Bei den Verliererinnen spielte mit Valerija Mühlbach die Ehefrau von Hermann Mühlbach, einst beim Bundesligisten Post SV Mühlhausen und jetzt beim TTC SR Hohenstein-Ernstthal aktiv. Während die gebürtige Ukrainerin, die vor sechs Jahren nach Deutschland gekommen war, im Einzel und Doppel an der Seite von Koharu Itagaki für Jena in der Box agierte, kam



Binnen 71 Minuten hatte Chantal Mantz mit dem TSV 1909 Langstadt in der Qualifikation den 3:0-Erfolg gegen den TuS Fürstenfeldbruck eingetütet.



Während Ehefrau Valerija Mühlbach für den SV SCHOTT Jena am Tisch agierte, umsorgte Ehemann Hermann seinen Sohn Tom Hermann.

Milena Burandt (TuS Fürstenfeldbruck) verlor in drei Sätzen gegen Jugend-Nationalspielerin Lorena Morsch und kassierte am Ende mit ihrem Team eine 0:3-Niederlage gegen den TSV 1909 Langstadt.



Die Tische 1 und 2 hatten ein besonders auffälliges Outfit für die Live-Stream-Übertragungen erfahren.

Vater Hermann Vaterpflichten nach, als er seinen sechs Monate alten Sohn Tim Hermann umsorgte.

In der **Gruppe B** ließ Favorit TSV 1909 Langstadt mit zwei 3:0-Erfolgen gegen TuS Fürstenfeldbruck und SV Alemannia Riedstedt nichts anbrennen. Mit Chantal Mantz, Franziska Schreiner und der 17-jährigen Jugend-Nationalspielerin Lorena Morsch dominierte das Team ihre beiden Gegnerinnen. Unverkennbar war die deutliche „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ zwischen 1. Liga und 2./3. Liga. Erwartungsgemäß landete Fürstenfeldbruck auf dem zweiten Platz. Für die eingesprungenen Riedstedterinnen langte es lediglich zu vier Satzgewinnen gegen Fürstenfeldbruck.

Die **Gruppe C** wurde eindeutig von Pokalverteidiger ttc berlin eastside dominiert, der



Defensivspielerin Lea Lachenmayer, U 23-Nationalspielerin, vom Zweitliga-Spitzenreiter ESV Weil feierte mit ihrem Team gegen den Erstligisten SV SCHOTT Jena einen nicht zu erwartenden 3:2-Erfolg.

in seinen beiden Begegnungen auf eine lautstarke Unterstützung seiner Fans bauen konnte. Im Stadtduell wurden die Fuch-

se ohne Satzverlust besiegt, während man Bingen durch Elena Kuzmina lediglich den Ehrenpunkt über Josephine

Neumann (3:1) überließ. Auch als Duo waren die Rheinhessinnen stark genug, sich gegen die Füchse zu behaupten. Als die beiden Berliner Teams ihre Spiele abgeschlossen hatten, waren von den eingangs – auf beiden installierten Teleskop-Tribünen – rund 150 Zuschauern erwartungsgemäß nur noch wenige übrig geblieben.

Äußerste Spannung war in der **Gruppe D** angesagt – und das in der zweiten Begegnung von SV DJK Kolbermoor gegen den TTVV 1946 Weinheim, das nach 3:01 Stunden mit einem 3:1-Sieg für Kolbermoor endete. Alle vier Begegnungen liefen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Auch ohne Bruna Takahashi legte Weinheim einen starken Auftritt hin und hatte in Sophia Klee und Yuan Wan Chancen, zu Einzelerfolgen zu kommen, doch konnten beide eine 2:1-Satz-



Ohne Spiel- und Satzgewinn blieb der LTTV Leutzscher Füchse, hier mit Marlene Scheibe, in den beiden Begegnungen der Qualifikation.



Aus Krankheitsgründen war die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim nur mit zwei Spielerinnen, hier Lea Ratkovay, angetreten und war in den beiden Begegnungen der Qualifikation chancenlos.



U 15-Nationalspielerin Koharu Itagaki erfreute mit dem SV SHOTT Jena mit erfrischendem Angriffsspiel – scheiterte aber in beiden Begegnungen in der Qualifikation.



Die gebürtige Ukrainerin Valerija Mühlbach (ESV SCHOTT Jena) konnte in der Qualifikation gegen den ESV Weil ihre Begegnung gegen Ievgeniia Sozoniuk in drei Sätzen siegreich gestalten.

führung nicht siegreich nutzen. Stark war der Auftritt von Daria Trifolos, die einen 0:2-Satzrückstand gegen Hana Arapovic noch in einen 3:2-Sieg ummünzen konnte. Die Leutzscher Fuchse kassierten jeweils 0:3-Niederlagen.

Die Ergebnisse:

Gruppe A:

ESV Weil – TSV Dachau 65 1:3: Anna Hursey – Alina Nikitchanka 3:0 (3, 10, 13), Ievgeniia Sozoniuk 1:3 (10, -3, -8, -5), Lea Lachenmayer – Sabine Winter 1:3 (10m -3, -8, -5), Aanna Hursey – Yangzi Liu 1:3 (-13, 7, -3, -2).
SV SCHOTT Jena – ESV Weil 2:3: Ece Harac – Lea Lachenmayer 3:0 (5, 6, 4), Koharu Itagaki – Anna Hursey 0:3 (-6, -4, -7), Valerija Mühlbach – Ievgeniia Sozoniuk 3:0 (9, 8, 7), Ece Harec – Anna Hursey 0:3 (-6, -9, -8); Koharu Itagaki/Valerija Mühlbach – Lea Lachenmayer/Ievgeniia Sozoniuk 1:3 (-9, -4, 9, -8).
TSV Dachau 65 – SV SCHOTT Jena

3:1: Yangzi Liu – Ece Harac 3:0 (7, 4, 2), Orsolya Feher – Koharu Itagaki 1:3 (-7, 9, -6, -10), Sabine Winter – Valerija Mühlbach 3:2 (11, -11, -7, -8, 9), Yangzi Liu – Koharu Itagaki 3:1 (-11, 7, 8, 9).

Endstand: 1. TSV Dachau 65, 4:0 Punkte, 2. ESV Weil, 2:2, 3. SV SCHOTT Jena, 0:4.

Gruppe B:

TuS Fürstfeldbruck – TSV 1909 Langstadt 0:3: Lea-Marie Schultz – Franziska Schreiner 0:3 (-3, -6, -1), Stefanie Felbermeier – Chantal Mantz 1:3 (-5, -9, 8, -2), Milena Burandt – Lorena Morsch 0:3 (-6, -8, -9).
SV Alemania Riestedt – TuS Fürstfeldbruck 0:3: Emily Kaden – Stefanie Faltermeier 1:3 (-13, -7, 9, -7), Luisa Reising – Milena Burandt 1:3 (8, -6, -4, -3), Sarah Uecker – Lea-Marie Schultz 2:3 (-5, 9, -5, 8, -8).
SV Alemania Riestedt – TTSV 1909 Langstadt 0:3: Luisa Reising – Franziska Schreiner 0:3 (-1, -8, -3), Lucy Dutkiewicz – Chantal Mantz 0:3 (0, -3, -5), Sarah Uecker – Lorena Morsch



Sie hatten ihren Aufgabenbereich fest im Griff: Hallensprecher Christian Nohl (l.) und Oberschiedsrichter Michael Zwipp (r.).



Luisa Reising war mit dem Drittligisten SV Alemania Riestedt für die Qualifikationsrunde nachträglich nachgerückt – blieb aber mit ihrem Team erwartungsgemäß in beiden Begegnungen chancenlos.



Die 2:3-Niederlage gegen den Zweitligisten ESV Weil war für den SV SCHOTT Jena perfekt, als Koharu Itagaki (l.) und Valerija Mühlbach das abschließende Doppel in vier Sätzen verloren hatten.

0:3 (-9, -8, -6).

Endstand: 1. TSV 1909 Langstadt, 4:0 Punkte, 6:0 Sätze, 2. TuS Fürstfeldbruck, 2:2/3:3, 3. SV Alemania Riestedt, 0:4/0:4.

Gruppe C:

TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – ttc berlin eastside 1:3: Lea Ratkovac – Nina Mittelham 1:3 (-3, -11, 7, -4), Elena Kuzmina – Josephina Neumann 3:1 (-7, 7, 14, 7), nicht anwesend – Sabina Surjan 1:3 (0, 0, 0), Lea Ratkovac – Sabina Surjan 1:3 (-6, -8, -5).
ttc berlin eastside – Fuchse Berlin 3:0: Josephina Neumann – Gökce Nur Güngör 3:0 (4, 8, 5), Xiaonas Shan – Anna-Marie Dahms 3:0 (6, 3, 2), Sabina Surjan -Ming Jua Chen 3:0 (7, 6, 5).
Fuchse Berlin – TTG Bingen/Münster-Sarmsheim 1:3: Ming Jia Chen – nicht anwesend 3:0 (0, 0, 0), Gökce Nur Güngör – Lea Rakovic 1:3 (-7, 9, -9, -7), Ann-Marie Dahms – Elena Kuzminas 0:3 (-5, -7, -9), Ming Jia Chen – Lea Rakovic 0:3 (-8, -8, -10).
Endstand: 1. ttc berlin eastside

de, 4:0/6:1, 2. TTG Bingen/Münster-Sarmsheim, 2:2, 4:4, 3. Fuchse Berlin, 0:4(1:6).

Gruppe D:

TTC 1946 Weinheim – LTTV Leutzscher Fuchse 1990 3:0: Yuan Wan – Tho Do Thi 3:0 (4, 8, 3), Sophia Klee – Leonie Hildebrandt – 3:0 (6, 6, 9), Daria Trifolos – Cathrin Singer 3:0 (8, 4, 5),
SV DJK Kolbermoor – LTTV Leutzscher Fuchse 1990 3:0: Hann Arapovic – Cathrin Singer 3:0 (7, 10, 7), Swastika Ghosh – Leonie Hildebrandt 3:1 (-11, 0, 7, 6), Kristin Lang – Tho Do Thi 3:0 (1, 5, 6).
TTC 1946 Weinheim – DSV DJK Kolbermoor 1:3: Yuan Wan – Kristin Lang 2:3 (-7, 6, 10, -8, -6), Daria Trifolos – Hana Arapovic 3:2 (-7, -7, 9, 7, 5), Sophia Klee – Swastika Ghosh 2:3 (11, -9, 10, -7, -6), Yuan Wan – Hana Arapovic 2:3 (7, -4, 8, -9, -6),
Endstand: 1. SV DJK Kolbermoor, 4:0/6:1, 2. TTC 1946 Weinheim, 2:2/4:3, 3. LTTV Leutzscher Fuchse, 1990, 0:4/0:6.

ttc berlin eastside gewinnt Pokal

Erster Titel des Jahres vergeben / Hauptstadtclub dominiert Final Four

Nach einer drei Jahrzehnte währenden Pause seit ihrer Wiedereinführung in der Saison 2013/2014 hat sich die zweitägige Pokal-Endrunde um die Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen bei den Vereinen und den Tischtennisfans als eines der Highlights einer jeden Spielzeit etabliert. Wie nicht anders zu erwarten, hatte der gastgebende ttc berlin eastside im Endspiel mit einem 3:0-Erfolg gegen die SV DJK Kolbermoor den deutschen Pokal gewonnen – und dieses mittlerweile zum neunten Mal. Rund 200 Besucher feierten den Hauptstadtclub, der an den beiden Finaltagen keinerlei Zweifel aufkommen ließ, dass der Wanderpokal für ein weiteres Jahr seinen Platz im Trophäenschrank der Berliner haben wird.

Das Auftaktspiel des Finales um 14:15 Uhr zwischen der 21-jährigen Slovenin Sabine Surjan und der Russin Svetlana Ganina war so recht nach dem Geschmack Zuschauer und bescherte Hochspannung bis zum letzten vergebenen Punkt im Entscheidungssatz. Zuvor wurden die ersten drei Sätze lediglich mit zwei Spielbällen Unterschied (13:11, 9:11, 11:9) für die Berlinerin entschieden. Ganina konnte im vierten Durchgang erneut ausgleichen und sah im Entscheidungssatz bei einer deutlichen 8:2-Führung wie die Siegerin aus.

Doch weit gefehlt. Surjan



Sie strahlen nach der Siegerehrung um die Wette nach dem Triumph über die SV DJK Kolbermoor, der mit einem 3:0-Erfolg im Endspiel perfekt gemacht wurde: das Team des nunmehr neunmaligen Cupgewinners ttc berlin eastside mit Josephina Neumann (v. l.), Yaping Ding, Jessica Göbel, Xiaona Shan, Sabine Surjan, Nina Mittelham und Trainer Jens Ruland.

Fotos (13): Dieter Gömann

machte neun Punkte in Folge gegen die hoch motivierte Defensivspielerin, die in der Endphase mit ihren Kräften am Ende zu sein schien und nach einem 8:11-Endstand völlig aufgelöst ihrer Gegnerin gratulieren musste, nachdem sie

zwischenzeitlich wegen Unbeherrschtheit den gelben Karton des Schiedsrichters gesehen hatte.

Dieser am Ende überraschende Spielgewinn spielten den Berlinerinnen natürlich mächtig in die Karten. Mit der

Führung im Rücken hatte Nina Mittelham keinerlei Mühen, sich gegen die ehemalige Nationalspielerin Kristin Lang in drei Sätzen zu behaupten, wengleich der erste Satz erst in der Verlängerung entschieden wurde.



Aufstellung und Begrüßung zum Endspiel der beiden Teams vom ttc berlin eastside (l.) und der SV DJK Kolbermoor (r.).



Sabine Surjan eröffnete mit einem knappen und hochdramatische Spiel über fünf Sätze gegen Svetlana Ganina das Endspiel und sicherte dem ttc berlin eastside die 1:0-Führung.



Kein Platz blieb auf der Teleskop-Tribüne unbesetzt, als die eastside-Fans das Endspiel gegen die SV DJK Kolbermoor verfolgten.



In den Satzpausen sowie time-outs hatte Trainerin Jessica Göbel die entsprechenden Tipps für Sabine Surjan parat.

Die dritte Begegnung brachte bereits die Entscheidung: Xiaona Shan behauptete sich gegen die junge Hana Arapovic in drei Sätzen. Nach 105 Minuten war die Entscheidung um 16:00 Uhr zu Gunsten des ttc berlin eastside mit dem 3:0-Erfolg gefallen und der neunte Pokalerfolg perfekt.

Am Vormittag standen ab 11:00 Uhr die beiden Halbfinals auf dem Programm. Diese waren nach Abschluss der Qualifikationsrunde am Vortag von der ehemaligen schwedischen Nationalspielerin Pernilla Andersson, die zu Beginn der 2000-Jahre unter ihrem Mädchennamen Pettersson für den ttc berlin eastside aufgeschlagen hatte, in Anwesenheit von Kolja Rottmann, Leistungssport DTTB, und Andreas Hain, DTTB-Präsident sowie Oberschiedsrichter Michael Zwipp ausgelost worden

Beide Halbfinalspiele boten den Zuschauern guten Sport



Beim 2:2-Zwischenstand und einer deutlichen 8:2-Führung im Entscheidungssatz musste sich Svetlana Ganina am Ende noch mit 8:11 geschlagen geben – und war verständlicherweise maßlos enttäuscht. Zuvor hatte die Ex-Russin stets die 1:0- und 2:1-Satzführungen der Berlinerinnen wettgemacht.

aber keinerlei überraschende Spielausgänge. Der ttc berlin eastside behauptete sich mit einem 3:0-Erfolg gegen den TSV Dachau 65. Lediglich die erste

Begegnung war an Spannung nicht zu überbieten. Nina Mittelham musste nach einer 1:0- und 2:1-Satzführung stets den Ausgleich von Sabine Winter

hinnehmen, um schließlich im Entscheidungssatz den Sieg perfekt zu machen. Danach demonstrierte die mittlerweile 56-jährige Yaping Ding wie sehr sie alle Gegnerinnen mit ihrem exzellenten Defensivspiel noch zu dominieren weiß. So auch jetzt mit ihrem Einsatz gegen Yangzi Liu: nach drei Sätzen (3, 6, 1) verließ sie als Siegerin die Box.

Anschließend knüpfte Xiaona Shan nahtlos an die erfolgreichen Vorstellungen ihrer Mannschaftskameradinnen an. Gegen Alina Nikitchanka kam sie mühelos in drei Sätzen zum Erfolg und bescherte nach 94 Minuten ihrem Team den Einzug in das Endspiel.

Auch das zweite Halbfinale bot keinerlei Überraschungen. Die SV DJK Kolbermoor behauptete sich mit einem 3:1-Erfolg gegen den TSV 1909 Langstadt. Lediglich die erste Begegnung bot Spannung pur, als sich Hana Arapovic nach



Kaum Probleme hatte Nina Mittelham (hinten) gegen die ehemalige Nationalspielerin Kristin Lang bei ihrem Sieg in drei Sätzen.



Im Endspiel wie zuvor im Halbfinale gegen Alina Nikitchanka (TSV Dachau 65) ließ Xiaona Shan nichts anbrennen und gewann in drei Sätzen gegen Hana Arapovic. Damit machte sie den 3:0-Finalsieg der Berlinerinnen perfekt.



Hana Arapovic (SV FJK Kolbermoor) siegte im Halbfinale gegen Chantal Mantz in drei Sätzen. Im Endspiel war sie aber gegen Xiaona Shan in drei Sätzen chancenlos.



Sie spielten ein gutes Final Four um die Deutsche Pokalmeisterschaft in Berlin: die Mannschaft des SV DJK Kolbermoor mit Hana Arapovic (v. l.), Kristin Lang, Svetlana Ganina, Trainer Michael Fuchs, Swastika Ghosh und DJK-Betreuer.

fünf Sätzen gegen Franziska Schreiner durchsetzen konnte, nachdem sie bereits eine 2:0-Satzführung vorgelegt hatte.

Anschließend musste sich Kristin Lang gegen Nationalspielerin Chantal Mantz in drei Sätzen geschlagen geben. Sie hatte in keiner Phase der Begegnung die Chance sich gegen ihre jüngere Gegnerin Chantal Mantz zu behaupten. Das gelang anschließend ihren Mitspielerinnen. Swastika Ghosh siegte in vier Sätzen gegen die Jugendliche Lorena Morsch, und Hana Arapovic machte mit ihrem 3:0-Erfolg gegen Chantal Mantz den 3:0-Erfolg perfekt. Das Endspiel war erreicht.

Vor dem Endspiel erlebten die Zuschauer – unter ihnen auch die Ehrengäste Thomas Härtel, Präsident Landessportbund Berlin, und Ekkart Kleinod, Präsident Berliner Tischtennis-Verband – ein Para-Exhibition-

Match. Mit Holger Nikelis und dem Berliner Jan Gürtler demonstrierten die zwei absoluten Para-Tischtennis-Spitzenspieler im Rollstuhl ihr Können

über einen gespielten Satz. Sie demonstrierten hinreichend, auf welchem hohen Niveau sich das Para-Tischtennis in Deutschland befindet. Moderiert hatte

diesen Auftritt Gerd Seelig, internationaler Schiedsrichter und bei den Olympischen Spielen für Paralympics im Einsatz.

Dieter Gömann



Sie nahmen die Siegerehrung vor: Tresselt, DTTB-Vizepräsident Jugendsport (l.) und DTTB-Präsident Andreas Hain.

Die Ergebnisse des 3B-Final Four: Finale:

ttc berlin eastside – SV DJK Kolbermoor 3:0: Sabine Surjan – Svetlana Ganina 3:2 (11, -9, 9, -6, 8), Nina Mittelham – Kristin Lang 3:0 (11, 6, 8), Xiaona Shan – Hana Arapovic 3:0 (2, 2, 8).

Halbfinale:

TSV Dachau 65 – ttc berlin eastside 0:3: Sabine Winter – Nina Mittelham 2:3 (-9, 9, -10, 8, -10), Yangzi Liu Yaping Ding 0:3 (-3, -6, -1), Alina Nikitchanka – Xiaona Shan 0:3 (-3, -8, -7).

SV DJK Kolbermoor – TSV 1909 Langstadt 3:1: Hana Arapovic – Franziska Schreiner 3:2 (7, 9, -7, -9, 8), Kristin Lang – Chantal Mantz 0:3 (-5, -8, -8), Swastika Ghosh 3:1 (-6, 10, 8, 10), Hana Arapovic – Chantal Mantz 3:0 (5, 9, 10).



Die beiden Para-Tischtennispieler Jan Gürtler (vorn) und Holger Nikelis demonstrierten ein Para-Exhibition-Match vor dem Endspiel, das der internationale Schiedsrichter Gerd Seelig (hinten Mitte) moderierte.



Small talk am Rande der Halbfinals: ttc berlin eastside-Präsident Alexander Teichmann (l.) und Ekkart Kleinod, Präsident des Berliner Tischtennis-Verbandes.

Auf dem Weg zum Bundesfinale

Bezirksentscheid „Tischtennis“ bedeutet die erste Qualifikationsstufe für Berlin

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Für den diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ mit dem Finale in Berlin sind die Weichen gestellt. Die erste Qualifikationsstufe auf dem Weg zum Bundesfinale in der Bundeshauptstadt Berlin stellt der Bezirksentscheid in den vier Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) dar. Die jeweiligen vier Regionalen Landesämter für Schule und Bildung haben die Ausschreibungen zwischenzeitlich herausgegeben und die Spieltermine bekannt gegeben.

Bezirk Braunschweig: Wie Herbert Pleus, Beauftragter für den Schulsport und Ressortleiter Schulsport TTVN, ausführte, findet der Bezirksentscheid am 13. Februar, in Wolfenbüttel, „Große Schule“ statt. In den Wettkampfklassen (WK) II, III und IV werden bei den Mädchen und Jungen die siegreichen Schulen für das Landesfinale ermittelt.

WK II Jungen: Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar, Gymnasium Große Schule Wolfenbüttel, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, Ratsgymnasium Wolfsburg.

WK III Jungen: Felix-Klein-Gymnasium Göttingen, Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar, Lessinggymnasium Braunschweig, Ratsgymnasium Wolfsburg.

WK IV Jungen: Felix-Klein-Gymnasium Göttingen, Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode, JSG Vechelde, Lessinggymnasium Braunschweig, Ratsgymnasium Wolfsburg.

Bei den Mädchen werden in diesem Jahr keine Bezirksentscheide durchgeführt, da in den Wettkampfklassen III und IV jeweils nur eine Mannschaft im Bereich Braunschweig gemeldet wurde und in der Wettkampfkategorie II leider keine.

Somit sind diese folgenden Mannschaften direkt für den Landesentscheid am 7. März 2024 in Osnabrück-Schinkel qualifiziert:

WK II: keine Mannschaft,



Sie spielten im vergangenen Jahr in der WK IV und haben auch in diesem Jahr eine Mannschaft in derselben Konkurrenz für den Landesentscheid in Osnabrück-Schinkel gemeldet: das Jungen-Team des Felix-Klein-Gymnasiums Göttingen.

Foto: Bernd Lüssing

WK III: Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde,
WK IV: Lessinggymnasium Braunschweig.

Bezirk Hannover: Hier wird der Bezirksentscheid wie im vergangenen Jahr einmal mehr in der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover durchgeführt. Die hierfür gemeldeten Schulmannschaften kommen am Montag, 12. Februar, zusammen.

Bezirk Lüneburg: Hier findet der Bezirksentscheid am Donnerstag, 8. Februar, in der Sporthalle der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Sittensen statt. Die vor Ort zuständige Antje Lünzmann, Sportkonferenzleiterin der KGS Sittensen erwartet die Schulmannschaften um 10:00 Uhr. Der Stellenwert des Tischtennisports der Mädchen wird dadurch deutlich, dass keine Mädchenmannschaften in den drei Wettkampfklassen gemeldet wurden – analog dem Wettkampfsport des TTVN.

WK II, Jahrgang 2007 und jünger: Gymnasium Otterndorf, KGS Sittensen, Gymnasium Wesermünde, Gymnasium Halpighen-Schule Buxtehude, Gymnasium Meckelfeld.

WK III, Jahrgang 2009 und jünger: Gymnasium Ernestinum Celle, KGS Sittensen, Gymnasium Meckelfeld, Gymnasium Osterholz-Scharmbeck, Gymnasium Wesermünde.

WK IV 2011-2014: Gymnasium Wesermünde, KGS Sittensen, Gymnasium Osterholz-Scharmbeck.

Bezirk Weser-Ems: Helmut

Oldeweme, Referent Schulsport, hat mitgeteilt, dass der Bezirksentscheid am Donnerstag, 15. Februar, in Ramsloh (Saterland) stattfindet. Dazu führte Herbert Pleus, Mitglied im Ressort Schulsport TTVN, aus, dass vor allem Wilhelm Bessen, Abteilungsleiter BW Ramsloh, für den Aufschwung im Bezirksverband Weser-Ems sorgte, dass die Haupt- und Realschule Saterland, an der er bis 2018 als Lehrer tätig war, in allen sechs Wettkampfklassen eine Mannschaft meldete. Im vergangenen Jahr war die Schule gar nicht beim Wettbewerb vertreten.

„An diesem Beispiel sieht man, dass „Jugend trainiert für Olympia“ im Tischtennis ein großes Potenzial hat, das aber in der Regel nur zum Vorschein kommt, wenn die Vereine vor Ort mit den Schulen kooperieren.“, so Pleus.

Und das sind die Schulen, die beim Bezirksentscheid an den Start gehen:

WK II Jungen: Ubbo Emminius-Gymnasium Leer, IGS Flötensteich, OBS Bösel, Gymnasium Melle.

WK III: Jungen: Mariengymnasium Leer, Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst, HRS Saterland, UGS Melle.

WK IV Jungen: Mariengymnasium Jever, HRS Saterland, KGS Schinkel.

WK II Mädchen: Ubbo Emminius-Gymnasium Leer, Max-Windmüller-Gymnasium Emden, HRS Saterland.

WK III Mädchen: Mariengymnasium Jever, HRS Saterland.

WK IV Mädchen: HRS Saterland.

Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“: Wie in den vorangegangenen Jahren kommen die jeweiligen Bezirkssieger-Teams in den Wettkampfklassen (WK) II, III und IV am Donnerstag, 7. März, in der Sporthalle der Gesamtschule Osnabrück-Schinkel zusammen, um die Siegermannschaften für das Bundesfinale in Berlin zu ermitteln. So lautet die Ansage von Bernd Lüssing, Ressortleiter Schulsport TTVN.

Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics“: Der Behinderten-Sport-Verband Niedersachsen (BSN) führt den Landesentscheid von „Jugend trainiert für Paralympics“ gemeinsam mit dem Bezirksentscheid der Fußgänger des Bezirks Hannover am Montag, 12. Februar, in der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover durch. Dafür sind die Ausschreibungen zwischenzeitlich an die infrage kommenden Schulen in den vier Bezirken herausgegangen.

Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“: Dieses findet von Dienstag, 23. April, bis Sonnabend, 27. April, statt. Aufgrund dessen, dass der 1. Mai mitten in die Woche fällt, wurde das Finale in Berlin um eine Woche vorverlegt. Austragungsstätte für beide Tischtennis-Wettbewerbe ist wie im vergangenen Jahr das Horst-Korber-Sportzentrum unweit des Olympia-Stadions.

Dieter Gömann

Kristin Tuve – eine Senkrechtstarterin

Zehnjähriges Talent sorgt für Furore, äußert sich zu den drei Landestiteln, spricht über den neuen Trainingsumfang und ihre sportlichen Ziele für 2024

„Wie der Vater – so die Tochter.“ Dieser Satz wird im Sport oft genug zitiert, wenn die Kinder ihren Eltern in der jeweiligen Sportart nacheifern und sich diese in ganz jungen Jahren als Vorbild nehmen. Nicht anders auch die Situation bei der Familie Marco Tuve. Der einstige Zweitliga-Spieler lebt heute mit seiner Familie in Leer. Bei den ersten Berührungen mit dem Tischtennisball erkannte der Vater recht schnell, dass seine Tochter Kristin väterliche Gene geerbt hat und er sich fortan mit ihr um den Tischtennissport abgegeben hat. Nach 18 Monaten, davon im vergangenen Jahr regelmäßiges Training, hat Kristin sportlich aufhorchen lassen. Ein Grund für die „ttm“-Redaktion, mit der Zehnjährigen ein Interview zu führen. Bitte schön.

Hallo Kristin, Herzlichen Glückwunsch zur Landesmeisterschaft im Einzel Jugend 11. Wie fühlst Du Dich?

Sehr gut! Ich bin froh und auch ein bisschen stolz, dass ich jetzt Landesmeisterin U11 bei den Mädchen in Niedersachsen geworden bin.

Mit welchen Erwartungen bist Du nach Helmstedt gekommen?

Ich habe vor dem Turnier schon gehofft, auf den vorderen Plätzen zu landen. Das es jetzt gleich mit dem Landesmeistertitel geklappt hat, freut mich natürlich umso mehr.

Und was hattest Du dir vorgenommen?

Ich nehme mir immer vor, mich zu verbessern und die Trainingsinhalte möglichst auch im Wettkampf gut umzusetzen. Das hat in Helmstedt prima funktioniert.

Wo ist Dein Sieg einzuordnen?

Ich persönlich ordne das Wochenende in Helmstedt als mei-



Bei den Landesmeisterschaften Jugend 11 im Dezember in Helmstedt errang Kristin Tuve den dritten Titel auf Landesebene.

Fotos (4): Dieter Gömann

nen bislang größten Erfolg ein. Landesmeisterin in einer Sportart wird man nicht jeden Tag. Ich weiß aber auch, dass ich mich in vielen Bereichen noch weiter verbessern kann. Dieser



Kristin Tuve bei einem ihrer geübten Vorhand-Aufschläge.

Titel gibt mir viel Motivation, mich täglich weiter im Training anzustrengen.

Drei Landesveranstaltungen seit Juli 2023 – Landesjahrgangsmesterschaften in Empelde, Landesranglistenturnier im September in Salzgitter und jetzt die Landesmeisterschaften in Helmstedt – und dreimal standest Du auf dem Siegerpodest ganz oben. Worauf führst Du diese doch unerwarteten Resultate zurück?

Ich spiele ja erst seit 1 ½ Jahren Tischtennis und seit ungefähr einem Jahr trainiere ich regelmäßig. Das häufige Training im Verein und zu Hause, am Landesstützpunkt in Hesel und natürlich auch beim Landeskader in Hannover ist sicherlich ein Grund hierfür.

Daneben hast Du auch das Landesranglistenturnier Jugend U13 – also in der nächsthöheren Altersklasse – im Oktober in Oesede auf einem hervorragenden 6. Platz beendet. Welche Erinnerungen hast Du an dieses Ranglistenturnier?

Auch an dieses Turnier habe ich sehr gute Erinnerungen. Hier konnte ich befreit aufspielen, da ich nicht in der Favoritenrolle gewesen bin. Ich habe viele enge Matches gespielt und eine Menge von den älteren Spielerinnen gelernt.

Die drei Titel sind etwas Außergewöhnliches für Dich. Was hat sich mit diesen Erfolgen für Dich im Tischtennis-Alltag verändert?

Eigentlich gar nicht so viel. Ich weiß, dass ich noch viel ler-

nen muss, um auch weiterhin auf Ranglisten und Meisterschaften ganz vorne dabei zu sein. Dafür ist tägliches Training sehr wichtig und die bisher erzielten Erfolge helfen mir dabei, täglich im Training mein Bestes zu geben.

Wie steht es um die Trainingsintensität in Deinem Verein Frisia Loga? Auf wieviel Einheiten kommst Du in der Woche?

Ich trainiere täglich; es sei denn, es steht ein Punktspiel an. 3 x pro Woche Kadertraining, den Rest im Verein oder mit meinem Vater zu Hause.

Gegen Ende des Jahres 2023 bist du bereits zum Kadertraining nach Hannover gefahren. Kommst Du mit der zusätzlichen Belastung klar?

Ja, ich fahre jetzt auch regelmäßig zum Kadertraining nach Hannover. Das Training mit den Landestrainern ist sehr intensiv und macht viel Spaß. Oliver Stamler zeigt mir, wie ich mich verbessern kann und ich versuche dies dann direkt umzusetzen. Außerdem treffe ich dort viele befreundete Spielerinnen und habe auch die Möglichkeit, mit den Mädchen und Jungs aus den älteren Jahrgängen zu trainieren. Das bringt mir sehr viel.

Die Aufnahme in den Landeskader LK-E (Einsteiger) für das Jahr 2024 war sicherlich ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für Dich. Was hat die Nominierung bei Dir ausgelöst?

Sehr viel Freude und auch ein bisschen Stolz. Aber natürlich auch die Verpflichtung, diese Nominierung zukünftig mit guten Leistungen zu bestätigen.

Was sind in der gerade einmal einjährigen Zeit als Tischtennispielerin deine Stärken, falls Du schon einige ausmachen kannst?

Ich bin sehr ehrgeizig und trainiere viel. Außerdem kann ich viele Dinge schnell umsetzen, die ich z.B. von Oliver Stamler, Nicole Meyer oder meinem Vater aufgezeigt bekomme.

Und wo siehst Du bei Dei-



Nicole Meyer, TTVN-Honorartrainerin im Landesstützpunkt Hesel, coachte Kristin Tuve bei der Landesrangliste 2023 in Salzgitter.

nem Spiel momentan die größeren Schwächen, die es gilt, zügig abzustellen?

Davon gibt es sicherlich noch einige. Aber Du wirst sicherlich Verständnis haben, dass ich Dir diese jetzt hier im Interview nicht nennen werde. :-)

Wie sieht ein typischer Tag bei Dir aus?

An einem typischen „Tischtennistag“ gehe ich natürlich vormittags in die Schule und mache nach dem Mittagessen meine Hausaufgaben. Dann wird es auch schon Zeit, zum Kadertraining zu fahren. Nach 3 Stunden Training geht es wieder zurück nach Hause. Abendessen, ein bisschen lesen und dann ins Bett.

Was machst du gerne in Deiner Freizeit – sofern es diese überhaupt für Dich gibt?

Doch, die gibt zum Glück noch. Tischtennis macht mir sehr viel Spaß, aber natürlich treffe ich mich auch öfter mit meinen Freundinnen. Ich lese gerne, unternehme viel mit meiner Familie und unseren beiden Hunden und genieße ab und zu ein paar Minuten mit meinem Handy :-).

Welches Ziel hat sich die in diesem Monat 11 Jahre alt werdende Kristin für dieses Jahr vorgenommen?

Es sind eigentlich zwei. Im Mai steht das Bundesranglistenturnier TOP 24 U11 auf dem Programm. Hier möchte ich natürlich sehr gut spielen und eine Platzierung im vorderen Bereich erzielen. Und ich möchte in diesem Jahr in den

hoffe in der nächsten Saison den Sprung in die 3. Stufe und dann auch in den DTTB-Talentkader zu schaffen.

Du gehörst dem SV Frisia Loga an. In welcher Mannschaft bestreitest Du Punktspiele?

Ich spiele jetzt in der Rückrunde vorwiegend in der Jugend U19 sowie in der 3. Herrenmannschaft jeweils in der Kreisliga. Bei den Damen helfe ich ab und zu in der Bezirksliga aus.

Wer sind Deine Vorbilder im Tischtennis – sofern Du schon welche hast?

Ich habe nur ein Vorbild – meinen Papa! Er hat in der Jugend-Nationalmannschaft gespielt. Das möchte ich auch schaffen

Was ist Dein größter Wunsch in diesem Jahr?

Mein größtes Ziel ist es, in den DTTB-Talentkader aufgenommen zu werden. Außerdem möchte ich unbedingt auch in diesem Jahr wieder international an Turnieren teilnehmen. Ich habe im vergangenen Jahr im Oktober mit dem TEAM Niedersachsen in Belgien an den Internationalen Jugendmeisterschaften von Namur teilgenommen und dort den 2. Platz belegt. Das war schon ein tolles Erlebnis!

Kristin, ganz herzlichen Dank für das Interview. Alles Gute für Deine Zukunft und bleib mir gesund.

Interview: Dieter Gömann

DTTB-Talentkader aufgenommen werden.

Du hast in diesem Spieljahr an der DTTB-Talentsichtung in der 1. Stufe in Hannover und in der 2. Stufe in Düsseldorf als eine der jüngsten Spielerinnen teilgenommen. Für die 3. Stufe (Abschluss) hatte es noch nicht ganz gereicht. Dennoch: Wie fällt Dein Fazit aus?

Sehr positiv! Das war schon eine tolle Erfahrung, sich mit den besten Tischtennispielerinnen aus ganz Deutschland zu messen. Ich konnte gerade von den Mädchen aus der nächsthöheren Altersklasse viel lernen. Das Trainerteam um Bundestrainer Dirk Wagner und Landestrainer Oliver Stamler hat ein tolles Trainingsprogramm mit vielen verschiedenen Inhalten auf die Beine gestellt. In diesem Jahr hat es nicht ganz gereicht, aber ich



Papa Marco hatte nach den Spielen in Salzgitter sogleich die persönliche Analyse mit Kristin vorgenommen.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Nienburg

Mike Hauschildt-Klaab (TuS Steyerberg/Platz zwei, v.l.), Sieger Alexander Wolff (TuS Hoya) sowie die gemeinsamen Dritten Frank Ruprecht (SV Gadesbünden) und Henning Trampe (SV BE Steimbke).

Foto: TuS Eystrup



Kreismeisterschaften

Alexander Wolf ließ sich den Titel nicht streitig machen

Bei den Kreismeisterschaften für Spieler bis zu einem QTTR-Wert von 1.550 war Alexander Wolff (TuS Hoya) das Maß aller Dinge. Sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Vereinskamerad Lutz Fassmann stand er am Ende der vom TuS Eystrup hervorragend organisierten Veranstaltung ganz oben auf dem Siegerpodest.

Die 32 Teilnehmer trugen in acht Gruppen im System „jeder gegen jeden“ ihre Vorrunde aus, wobei die beiden Erstplatzierten den Sprung in die KO-Runde schafften. Im Viertelfinale gab es dann die erste Überraschung des Turniers, als Organisator Sascha Holthus in vier Sätzen gegen Mike Hauschildt-Klaab vom TuS Steyerberg unterlag. Der Eystruper hatte den deutlich besseren QTTR-Wert (1532 zu 1437) und war als Favorit in das Duell gegangen. Die anderen drei Halbfinalisten waren nach ihren Werten (alle über 1520) dort erwartet worden. Wolff setzte sich in fünf Sätzen gegen den Steimbker Henning Trampe durch und Hauschildt-Klaab führte gegen Frank Ruprecht aus Gadesbünden, dem aktuellen Kreismeister der Senioren 40, seine sensationelle Sieges-

serie im entscheidenden Durchgang fort. Damit nicht genug, nahm er dem späteren Sieger im Endspiel den ersten Satz mit 11:9 ab. Dann aber wendete Wolff das Blatt, der Kreisligaspieler holte sich mit 11:4, 11:9 und 11:7 die nächsten Durchgänge und den Titel.

Auch das Doppelfinale ging über die volle Distanz. Hier hatten Wolff/Fassmann gegen Ruprecht/Carsten Siepmann mit 11:6, 7:11, 11:8, 10:12 und 11:6 die Nase vorn. Über den Gewinn von je zwei Eintrittskarten für ein Tischtennis-Bundesligaspiel bei Werder Bremen freuten sich Volker Fleer und Pierre Bruns. Der Eystruper Spartenleiter Christian Kautz war nach dem coronabedingten Neustart sehr zufrieden mit den Teilnehmerzahlen. (nüh)

Die Ergebnisse im Überblick

Einzel: 1. Alexander Wolff (TuS Hoya); 2. Mike Hauschildt-Klaab (TuS Steyerberg), 3. Frank Ruprecht (SV Gadesbünden) und Henning Trampe (SV BE Steimbke). **Doppel:** 1. Alexander Wolff/Lutz Fassmann (TuS Hoya); 2. Frank Ruprecht/Carsten Siepmann (SV Gadesbünden); 3. Henning Trampe/Christian Wiennecke (SV BE Steimbke) und Sascha Holthus/Christian Kautz (TuS Eystrup)

Kreisrangliste

Dennis Lau dominiert erwartungsgemäß Rangliste

Dennis Lau hat sich erwartungsgemäß bei der Kreisrangliste in Erichshagen ohne Niederlage durchgesetzt. Das Markloher Urgestein war haushoher Favorit in der obersten Division, die im System „Jeder gegen jeden“ den Sieger ermittelte, und zog dort einsam seine Kreise.

In den ersten fünf Runden blieb er ohne Satzverlust, ehe es gegen den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Uchter Thomas Kirchner zu einem echten Endspiel kam. Der Titelverteidiger hatte allerdings mehr Mühe, benötigte gegen den Holtorfer Karsten Pohl fünf Durchgänge und gab gegen fast alle anderen Gegner einen Satz ab. Um so überraschender, dass er gegen Lau den ersten Durchgang mit 11:8 gewinnen konnte.

Danach drehte der spätere Sieger auf und holte sich mit 11:6, 12:10 und 11:6 den Gesamterfolg. Überraschend landete der im Vorfeld nicht so hoch gehandelte Sebastian Hudl in heimischer Halle auf Rang drei. Er bot sehenswerte Ballwechsel, spielte taktisch kluge Platzierungen und zog so mit seinen vier Siegen an Sportlern mit wesentlich besserem QTTR-Wert vorbei.

Ihm folgte mit ausgeglichener Spielbilanz Olaf Schmidt (SV Gadesbünden), der mit seiner Rückhand den ganzen Abend haderte. Den Abstieg vermieden haben Marko Peckart vom gastgebenden Verein sowie der leicht angeschlagene Pohl. Wie erwartet geht der Steimbker Nils Mones sieglos gleich wieder in die 2.Division runter. Für ihn war der Sprung unter die besten Acht schon ein Erfolg und er freute sich, andere Gegner und ein deutlich höheres sportliches Niveau als

sonst zu erleben. Mit ihm steigt Sükrü Avsar (Erichshagen) ab, der von Krämpfen geplagt in der fünften Runde aufgeben musste. Über 20 Zuschauer erlebten eine gut organisierte Veranstaltung.

Alle Ergebnisse im Überblick:

1. Division: 1. Lau (SC Marklohe) 6:0 Spiele/18:1 Sätze, 2. Kirchner (SC Uchte) 5:1/16:8, 3. Hudl (SV Erichshagen) 4:2/13:10, 4. Schmidt (SV Gadesbünden) 3:3/11:13, 5. Peckart (Erichshagen) 2:4/11:14, 6. Pohl (Holtorfer SV) 1:5/7:15, 7. Mones (SV Steimbke) 0:6/3:18, Absteiger, 8. Avsar (Erichshagen) aufgegeben, Absteiger.

2. Division: 1. Reich (TuS Estorf-Leeseringen) 6:0 /18:3, 2. Blome (TKW Nienburg) 4:2/15:8, beide Aufsteiger, 3. Korte (TSV Loccum) 4:2/16:10, 4. Scharnhorst (SV Stöckse) 3:3/13:11, 5. Siepmann (Gadesbünden) 3:3/9:14, 6. Falldorf (SC Woltringhausen-Hoisinghausen) 1:5/5:15, 7. Trampe (Steimbke) 0:6/3:18, Absteiger.

3. Division: 1. Scholz (Marklohe) 6:0/18:2, 2. Kästner (SV Liebenau) 5:1/16:7, beide Aufsteiger, 3. Gräwe (Erichshagen) 4:2/13:9, 4. Humke (JG Neulohe) 3:3/11:13, 5. Steinbrecher (SV Linsburg) 2:4/9:14, 6. Wittmershaus (TuS Leese) 1:5/7:17, 7. Meyer (Woltringhausen-Hoisinghausen) 0:6/5:15, Absteiger.

4. Division: 1. Olaf Kaluza (Estorf-Leeseringen) 3:1/10:6, 2. Friedrich Prange (Gadesbünden) 3:1/11:8, 3. Brosch (TTC Haßbergen) 2:2/9:7, 4. Höttges (Marklohe) 2:2/8:8, 5. Hurt (SV Brokeloh) 0:4/ 6. Kemnitzer (Steimbke) aufgegeben, Absteiger.

5. Division: 1. Melloh 6:1/20:3, 2. Strötter (beide SV Schlüsselburg), beide Aufsteiger 6:1/19:9, 3. Mahstedt (Erichshagen) 4:3/16:12, 4. Lühring (Neulohe) 4:3/12:8, 5. Doberstein (TuS Eystrup) 3:4/10:13, 6. Wehrs (TuS Steyerberg) 3:4/12:17, 7. Wiennecke (Steimbke) 1:6/9:18, 8. Albers (Neulohe) 1:6/8:20.



Dritter Sebastian Hudl (Erichshagen), Dennis Lau (Marklohe) mit dem Siegerpokal und Zweitplatzierte Thomas Kirchner (Uchte).



Bezirk Lüneburg

Ralf Koenecke
 Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg
 Telefon 04174/596123
 E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Adelina Schmidke (v. l.), Alma Ronge (beide TTC Drochtersen, Kreis Stade), Katharina Brandenburger (TSV Otterndorf, Kreis Cuxhaven), Hanna Beckmann (TSV Bienenbüttel, Kreis Uelzen-Wendland).
 Fotos (4):
 Ralf Koenecke



Leni Struß dreifache Bezirksmeisterin

170 Mädchen und Jungen starteten bei Titelkämpfen

Dichtes Gedränge in der Halle, knappe Entscheidungen und hochklassige Duelle an den Tischen – bei den Bezirksmeisterschaften (BZM) aller Nachwuchsklassen des Tischtennis Bezirksverbandes (TTBV) Lüneburg boten die Mädchen und Jungen viel spielerisches Potential. Die Sporthalle in Drochtersen (Kreisverband Stade) war am 11. und 12. November 2023, wie bereits im Vorjahr, Austragungsort des größten Turniers des TTBV. Nach 156 Startern im Jahr 2022, gingen jetzt 170 Jugendspieler an die Tische, die unter der Gesamtleitung des Jugendwartes Sven Plaschke, optimal durch zwei Veranstaltungstage geführt wurden. Wieder eingegliedert wurde bei diesem Turnier der Doppelwettbewerb. Dieser fand nur bei den Altersklassen (AK) 15 und 19 statt. In den AK 11 und 13 ging es nach der Einzel-Gruppenphase für alle Teilnehmer weiter. Die Erst- und Zweitplatzierten spielten die Play-Offs in der Hauptrunde aus; die Ränge drei und vier traten in einer Trostrunde an, die ebenfalls im KO-System durchgeführt wurde.

Wie immer ging es für die AK 13 und 19 am ersten Tag der BZM an die Tische. Die erfolgreichste Teilnehmerin aller Akteure, Leni Struß (MTV Bokel, Kreisverband Cuxhaven), holte bei den Mädchen 19 zwei Titel.



Leni Struß (MTV Bokel) kam bei den Bezirksmeisterschaften in Drochtersen zu dreifachen Titelehren.

Vom ersten Gruppenmatch bis zum Einzelfinale blieben nur zwei Sätze liegen. Im Endspiel bezwang sie Fabienne Nickel (VfL Güldenstern Stade) aus dem Kreis Stade knapp mit 12:10 in Durchgang Nummer vier. Auch im Doppelfinale standen die beiden sich gegenüber. Das Duo Leni Struß und Jula Piechura (beide MTV Bokel) lag mit einer 2:1 Satzführung gegen Fabienne Nickel und ihrer Stader Vereinskollegin Marieke Eilers in Front. Bei 5:0 Führung der Bokelerinnen zogen Nickel/Eilers das Time Out in diesem vierten Satz. Die Wende blieb aus. Ein offensiver Struß-Vorhandball, der auch das Netz berührte beendet das Finale und Leni hatte Titel Nummer zwei gesichert. Das größte Teilnehmerfeld bildeten die Jungen 19 mit insgesamt 28 Teilnehmern. Der 18jährige Ben Ziesler (ASV Adelheidsdorf, Kreis Celle)

blieb das Maß aller Dinge. Er siegte im Einzelfinale gegen Matthis Kassens (TuS Celle) und mit seinem Endspiel-Kontrahenten im Doppel der Jungen 19. Die Celler Dominanz setzte sich bei den Jungen 13 fort. Henri Rittierott (TuS Celle) verlor nur einen Satz bis zum Finale. Dort bezwang er Jarne Korte (TuS Kirchwalsede) aus dem Kreis Rotenburg-Wümme klar mit 11:5, 11:7, 11:6. Hanna Beckmann (TSV Bienenbüttel, Kreis Uelzen-Wendland) dominierte das Endspiel der Mädchen 13. Bei guter Ballverteilung bestimmte sie das Match gegen Katharina Brandenburger (TSV Otterndorf, Kreis Cuxhaven) und gewann klar nach drei Durchgängen.

Mit den AK 11 und 15 wurden die BZM tags darauf fortgesetzt. Henri Rittierott tütete bei den Jungen 15 den zweiten Einzeltitel ein und erreichte mit Malte Schneider (ebenfalls TuS Celle) das Doppelfinale. Nach vier engen Sätzen siegten Gustav Steinkühler und Johannes Borgschulte (beide MTV Brackel, Kreis Harburg-Land). Bei den Mädchen 15 sicherte Leni Struß ihren insgesamt dritten Titel. Nach dem Einzelsieg schrammte sie knapp am Gewinn des Doppels dieser AK vorbei. An der Seite von Johanne Lutz (SSV Groß-Hehlen, Kreis Celle) verlor das Duo im Entscheidungssatz gegen Alina Lindloff und Hannah Meyer (beide TSV Bienenbüttel, Kreis Uelzen-Wendland) mit 7:11.



Lukas Wotka (TSV Stelle) sicherte sich den Titel bei der Jugend 11.



Henri Rittierott (TuS Celle 92) gewann den Titel in der Jugend 13.

Die letzten Titelträger ermittelten die Teilnehmer der AK 11. Bei den Mädchen siegte Lene Kwiatkowski vom TSV Dauelsen aus dem Kreis Verden. Ohne Satzverlust sicherte Lukas Wotka (TSV Stelle, Kreis Harburg-Land) den Einzeltitel. Es war die letzte Entscheidung des Turniers, bei dem insgesamt 391 Partien durchgeführt wurden.

Ralf Koenecke

Aufstellung Plätze eins bis drei:

Jungen 11: Platz 1: Lukas Wotka (TSV Stelle, Kreis Harburg-Land), Platz 2: Moritz Bösch (TSV Bremervörde, Kreis Rotenburg-Wümme), Platz 3: Ben Krieglsteiner (TSV Bremervörde, Kreis Rotenburg-Wümme) Platz 3: Marlon Cordes (MTV Bokel, Kreis Cuxhaven)

Mädchen 11: Platz 1: Lene Kwiatkowski (TSV Dauelsen, Kreis Verden) Platz 2: Karina Gori (TTC Drochtersen, Kreis Stade), Platz 3: Celina Wolff (TSV Ihlienworth, Kreis Cuxhaven), Platz 3: Alma Ronge (TTC Drochtersen, Kreis Stade)

Jungen 13: Platz 1: Henri Rittierott (TuS Celle, Kreis Celle), Platz 2: Jarne Korte (TuS Kirchwalsede, Kreis Rotenburg-Wümme), Platz 3: Lukas Wotka (TSV Stelle, Kreis Harburg-Land), Platz 3: Justus Gensigk (TuSG Ritterhude, Kreis Osterholz)

Mädchen 13: Platz 1: Hanna Beckmann (TSV Bienenbüttel, Kreis Uelzen-Wendland), Platz 2: Katharina Brandenburger (TSV Otterndorf, Kreis Cuxhaven), Platz 3: Adelina Schmidke (TTC Drochtersen, Kreis Stade), Platz 3: Alma Ronge (TTC Drochtersen, Kreis Stade)

Jungen 15: Platz 1: Henri Rittierott (TuS Celle, Kreis Celle), Platz 2: Pit Kuhlitz (TTC Drochtersen, Kreis Stade), Platz 3: Phil Hottenrott (TV Gut Heil Spaden, Kreis Cuxhaven), Platz 3: Gustav Steinkühler (MTV Brackel, Kreis Harburg-Land)

Mädchen 15: Platz 1: Leni Struß (MTV Bokel, Kreis Cuxhaven), Platz 2: Alina Lindloff (TSV Bienenbüttel, Kreis Uelzen-Wendland), Platz 3: Hanna Beckmann (TSV Bienenbüttel, Kreis Uelzen-Wendland), Platz 3: Hannah Meyer (TSV Bienenbüttel, Kreis Uelzen-Wendland)

Jungen 19: Platz 1: Ben Ziesler (ASV Adelheidsdorf, Kreis Celle), Platz 2: Matthis Kassens (TuS Celle, Kreis Celle), Platz 3: Dominik Blazek (TuS Celle, Kreis Celle), Platz 3: Seamus Kummer (TuS Fleestedt, Kreis Harburg-Land)

Mädchen 19: Platz 1: Leni Struß (MTV Bokel, Kreis Cuxhaven), Platz 2: Fabienne Nickel (VfL Güldenstern Stade, Kreis Stade), Platz 3: Jula Piechura (MTV Bokel, Kreis Cuxhaven), Platz 3: Johanna Jahnke (MTV Bokel, Kreis Cuxhaven)

**Laura Michael-
elsen (Post SV
Uelzen, v.l.),
Annika Ehlers
(TSV Bienen-
büttel), Birte
Grensemann
(TuS Kirchwal-
sede).**

Fotos (3):
Ralf Koenecke



„Toni“ zweifacher Bezirksmeister bei Herren

Birte Grensemann holt Titel im Damen-Einzel

Schleppend verliefen die Anmeldungen zu den Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren, die der Bezirksverband Lüneburg wieder in der Sporthalle in Stelle (Kreisverband Harburg-Land) durchführte. Am Sonntag, den 26. November 2023 gingen schließlich 25 Herren und nur 7 Damen (Vorjahr: 29 Herren / 12 Damen) an die Tische. Durch die Bank lange und hochklassige Duelle lieferten sich die Herren ab dem Achtelfinale. Im Einzel-Endspiel standen sich die auch nach den Zahlen stärksten Akteure gegenüber. Lukas Brinkop (2096 QTTR-Punkte) vom TuS Celle und Anton Anton (ESV Lüneburg, 2009 QTTR-Punkte) lieferten sich ein enges Duell. Am Ende hatte „Toni“ den längeren Atem. Im Damen Einzel-Finale setzte sich Birte Grensemann vom TuS Kirchwalsede (Kreis Rotenburg-Wümme) durch.

Der überschaubare Damenwettbewerb ermittelte die Doppelsiegerinnen im Modus jeder gegen jeden. Mit zwei Siegen sicherte das Duo aus dem Kreisverband Uelzen-Wendland, Laura Michael-elsen (Post SV Uelzen) und Annika Ehlers vom TSV Bienenbüttel den Titel. Im Einzel siegte Birte Grensemann, wie bereits im Vorjahr. Die 21jährige Laura Michael-elsen stand ihr im Endspiel gegenüber. Grensemann dominierte den ersten Durchgang klar. Zu Beginn des zweiten Satzes lag die Uelzenerin zunächst mit 3:1 vorn. Doch die erfahrene TuS-Akteurin übernahm wieder die „Regie“ und knallte zum Satzgewinn den Vorhand-

ball voll auf die Tischmitte. Am Ende des Ballwechsels zum 10:6 für Grensemann im dritten Satz, kratzte die Kugel leicht an der Grundlinie. Den Matchball beförderte Laura Michael-elsen dann über den Tisch und die Kirchwalsederin hatte ihren Einzeltitel erfolgreich verteidigt.

Bei den Herren strahlte Arne Schlösser vom VfL Fredenbeck aus dem Kreis Stade vielleicht am meisten, obwohl er nicht



Birte Grensemann sichert sich den Titel im Damen-Einzel.



Anton Anton (ESV Lüneburg) gewinnt die Titel im Einzel und Doppel.

den Titel holte: „Hätte nicht gedacht, dass es ein so langer Tag werden würde...“, lautete sein Fazit bei Turnierende. Er kämpfte sich bis ins Halbfinale vor und platzierte sich im Einzel am Ende auf Rang vier, mit seinem Block- und Konterspiel. Eine starke Leistung des Bezirksoberligaspielers. Bei der Auslosung zum Doppel schmunzelte er breit, als ihm Achmed Dugaew (MTV Brackel, Kreis Harburg-Land) als Mitstreiter zugelost wurde. Die kennen sich schon zwanzig Jahre und traten früher in hochkarätigen Jugendwettbewerben gegeneinander an. Dieses Doppel funktionierte top – es ging bis ins Endspiel. Dort warteten die Lüneburger Anton Anton und Lars Elvers. Der ausgeglichene erste Durchgang, ging an das ESV-Duo. Ein intensiver Ballwechsel eröffnete den 2. Satz. Dugaew/Schlösser lagen 4:8 hinten, kamen auf 9:10 heran. Doch dann landete der Arne-Schlösser-Return zunächst am Netz und dann neben den Tisch. Die Lüneburger versenkten den Matchball mit der Vorhand longline zum 11:8, 11:9, 11:5 und „Toni“ hatte Titel Nummer eins gesichert. In den KO-Spielen im Einzel-Wettbewerb hallte der Applaus von der Tribüne bis zum Tisch

der Aktiven. So beim Viertelfinal-Match zwischen David Walle (TSC Steinbeck-Meisen, Kreis Harburg-Land) und Top-Favorit Lukas Brinkop (TuS Celle). Bei schnellen Ballwechseln verlor der unabhängige Betrachter öfter den Flug der Kugel aus den Augen... In einem gnadenlos packenden Finale standen sich schließlich der Lüneburger Anton Anton und Lukas Brinkop gegenüber. Nach der 4:0-Brinkop-Führung im ersten Satz, kam „Toni“ langsam in diesem Endspiel an. Spätestens ab Mitte des ersten Durchgangs war der offensive Schlagabtausch in vollem Gange. Anton sicherte den ersten Satz mit 12:10, Brinkop den zweiten mit viel Speed in den Returns klar mit 11:2. Anton legte im dritten wieder vor. Doch der Entscheidungssatz war für Brinkop eine Schlägerkante weit entfernt. Nach 5:1 Vorsprung schien auch bei 9:7-Führung im vierten alles nach Plan zu laufen. Beim Ballgewinn zum 9:9 für Toni touchierte die Kugel ganz sachte die Seitenkante auf der Brinkop-Tischhälfte. Zwei Ballwechsel später jubelte der ESV-Topmann und Anton Anton hatte im insgesamt 74sten und letzten Match dieser Titelkämpfe seinen zweiten Titel eingetütet. *Ralf Koenecke*

Bezirksmeisterschaften Senioren

88 Teilnehmer starteten

Mit viel Energie, gutem Auge und entsprechender Technik zeigten die Tischtennis-Oldies des Bezirksverbandes Lüneburg am 4. und 5. November 2023 in der Sporthalle des VSV Hedendorf-Neukloster (Kreis Stade) ihre individuelle Klasse. Von den 95 angemeldeten Senioren starteten schließlich 88 von ihnen bei dem zweitägigen Turnier.

Auch die ältesten Haudegen gingen diesmal an den Start. Eine Durchführung der Altersklasse (AK) 80 lag schon eine ganze Weile zurück. Im Doppelwettbewerb siegten Ulrich Meier (TSV Auetal, Kreis Harburg-Land) und Bruno Gal- la (MTV Oldendorf, Kreis Celle). Kurios der Ballwechsel vor dem Matchball: Meier erreichte die Kugel weit unter dem Tisch noch. Nach einer anschließenden Netzberührung landete

das Spielgerät schließlich knapp hier dem Netz und hinterließ bei den Kontrahenten, Walter Androssow aus Lunestedt und dem Obermarschachter Franz Wohlrab (Kreis Harburg-Land), ein leichtes Schmunzeln. In der Einzelkonkurrenz gab Walter Androssow vom TSV Lunestedt (Kreis Cuxhaven) in vier Partien kein Einzel ab. Das letzte Match in dieser Fünfergruppe hatte Endspielcharakter. Denn auch Ulrich Meier verlor zuvor keine Partie. Der Auetaler holte den ersten Durchgang. Androssow bestimmte dann mit der Rückhand das Spiel und verwandelte den dritten Matchball. Auch die AK 60, 65, 70 und 75 gingen am ersten Tag des Turniers an die Tische.

Viel Bewegung und technische Klasse bot das Finale bei den Senioren der AK 60 im Einzel. Torsten Gerken (VfL Sit-

tensen, Kreis Rotenburg-Wümme) agierte meist mit sauberen Topspins. Auch sein Gegenüber, Dirk Söhnholz (TuS Eicklingen) aus dem Kreis Celle war offensiv gut unterwegs, mit weiten Wegen in der gesamten Box und setzte sich in vier knappen Sätzen durch. Kurz zuvor war auch das Einzelfinale der AK 65 zu Ende. Michael Itzen (TV Sottrum, Kreis Rotenburg-Wümme) kassierte im zweiten Durchgang die 5:3-Führung von Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) noch und siegte nach drei Sätzen. Bei den 70er Herren war der sportliche Wettkampf vor dem Einzel-Endspiel beendet. Rudolf Poludniok (TSV Holßel, Kreis Cuxhaven) trat zum letzten Match auf Grund von Schulterproblemen nicht an. Nils Reh (TuS Harsefeld, Kreis Stade), der im Jahr zuvor die 65er Klasse gewann, siegte diesmal, ohne spielerisch einzugreifen. Bei den 75er Senioren war Helmut Safka (SG Oste/Oldendorf, Kreis Stade) das Maß aller Dinge. In fünf Einzeln verlor er nur einen Satz – ein glanzvoller Titelgewinn. Die überschaubare Damen-Konkurrenz, die AK 40, gewann Monika Klindworth vom VfL Sittensen.

Viele neue Bezirksmeister gab es auch am 2. Tag des Turniers in den einzelnen Wettbewerben. Doch in zwei Konkurrenzen hieß es: Erfolgreiche Titelverteidigung! In der AK 50 siegte das Duo aus dem Kreis Rotenburg-Wümme, Ralf Schweneker (VfL Sittensen) und Frank Wulfes (TuS Kirchwalsede). Auch die Lunesteter Rüdiger Runge und Thomas Ott, verteidigten bereits am Vortag in der AK 65 ihren Doppeltitel. Klare Einzeltriumphe in ihren Klassen verbuchten Johann Dell (ESV Lüneburg) in der AK 40 und Carsten Springmann (VfL Fredenbeck, Kreis Stade) in der AK 45. Beide Akteure verloren jeweils kein Einzel. In den beiden weiten Einzelwettbewerben gingen die Finals bis in den Entscheidungssatz: Bei

den 50er Herren siegte Volkmar Raudszus aus Lunestedt. Piotr Slodczyk (VfL Sittensen) gewann in der AK 55, die mit insgesamt 15 Startern die größte Turnierklasse bildeten. Im Finale gegen den Lüneburger Achim Storck hieß es am Ende 11:9, 7:11, 8:11, 11:9, 11:9 und die letzte Entscheidung bei diesen Titelkämpfen war gefallen.

Ralf Koenecke

Sieger auf einen Blick

Einzelkonkurrenzen: Senioren 40: Johann Dell (ESV Lüneburg, Kreis Lüneburg). **Senioren 40:** Monika Klindworth (VfL Sittensen, Kreis Rotenburg-Wümme). **Senioren 45:** Carsten Springmann (VfL Fredenbeck, Kreis Stade). **Senioren 50:** Volkmar Raudszus (TSV Lunestedt, Kreis Cuxhaven). **Senioren 55:** Piotr Slodczyk (VfL Sittensen, Kreis Rotenburg-Wümme). **Senioren 60:** Dirk Söhnholz (TuS Eicklingen, Kreis Celle). **Senioren 65:** Michael Itzen (TV Sottrum, Kreis Rotenburg-Wümme). **Senioren 70:** Nils Reh (TuS Harsefeld, Kreis Stade). **Senioren 75:** Helmut Safka (SG Oste/Oldendorf, Kreis Stade). **Senioren 80:** Walter Androssow (TSV Lunestedt, Kreis Cuxhaven).

Doppelkonkurrenzen: Senioren 40: Torben Tietjen und Andre Stefens (FC Hambergen, Kreis Osterholz). **Senioren 45:** Daniel Bruns (TSV Hittfeld, Kreis Harburg-Land) und Christian Johnen (MTV Moisburg, Kreis Harburg-Land). **Senioren 50:** Ralf Schweneker (VfL Sittensen) und Frank Wulfes (TuS Kirchwalsede, beide Kreis Rotenburg-Wümme). **Senioren 55:** Jens Kamler und Lars Böker (ESV Lüneburg, Kreis Lüneburg). **Senioren 60:** Torsten Gerken (VfL Sittensen, Kreis Rotenburg-Wümme) und Dirk Söhnholz (TuS Eicklingen, Kreis Celle). **Senioren 65:** Rüdiger Runge und Thomas Ott (beide TSV Lunestedt, Kreis Cuxhaven). **Senioren 70:** Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht, Kreis Harburg-Land) und Rudolf Poludniok (TSV Holßel, Kreis Cuxhaven). **Senioren 75:** Rolf Hapke (SG Buxtehude-Altkloster, Kreis Stade) und Helmut Safka (SG Oste/Oldendorf, Kreis Stade). **Senioren 80:** Ulrich Meier (TSV Auetal, Kreis Harburg-Land) und Bruno Golla (MTV Oldendorf, Kreis Celle).

Franz Wohlrab (MTV Jahn Obermarschacht, v. l.), **Walter Androssow** (TSV Lunestedt), **Ulrich „Uli“ Meier** (TSV Auetal), **Bruno Golla** (MTV Oldendorf). Foto: Ralf Koenecke



Kreisverband Harburg-Land

Gründungsmitglied der Tischtennis-Abteilung des MTV Ashausen

Abschied von Ernst W. P. Sievers



Ernst W. P. Sievers 1

Fast 70 Jahre fightete er am blauen oder grünen Tisch, er hat Tischtennis beim TSV Stelle und vor allem beim MTV Ashausen geprägt und mitgestaltet und er war schon dabei, als dieser Sport noch in den Kinderschuhen steckte. Zudem förderte er einst, junge Nachwuchsspieler mit viel Engagement an ungewöhnlichen Orten. Heinz Sander, heute noch beim MTV Hoopte im Einsatz und früher ein Spitzenspieler der legendären SG TSC Winsen-Schwinde, lernte den Umgang mit Schläger und Ball auf der Diele seines Kuhstalls... Jetzt ist Ernst W. P. Sievers kurz nach seinem 85. Geburtstag unerwartet verstorben.

Tischtennis begann 1953 für den damals 15jährigen „Esi“ auf dem Saal von Holms Gasthaus in Meckelfeld. Nach familiärem Umzug nach Ashausen, spielte er zwei Jahre beim MTV Scharmbeck und schloss sich dann für sieben Jahre dem MTV Winsen an. Als sich 1963 die Entstehung einer Tischtennis-Sparte beim MTV Ashausen-Gehrden 08 anbahnte, zog es Ernst Sievers zurück an seinen Wohnort. „Esi“, der beruflich als Landwirt seine Brötchen verdiente, gehörte zu den Gründungsvätern der Abteilung, wurde der erste Fachwart der MTV-Aktiven und blieb es insgesamt 25 Jahre bis 1988. Als sich die Sparte 1992 auflöste, wechselte „Esi“ zum TSV Stelle. Auch hier leitete er zwischendurch die Tischtennis-Abteilung, von 2005 bis 2010. Während seiner langen, aktiven Zeit, gab es auch sportliche Erfolge für ihn: Viele Vereinsmeistertitel sammelte er während seiner Zeit beim MTV Ashausen-Gehrden 08. Dazu gesellten sich erfolgreiche Teilnahmen bei Kreismeisterschaften (KM). Im Dress des MTV Winsen gewann er 1960 an der Seite von Reinhard Koch den Doppeltitel im Herren C Wettbewerb. Als Spieler des MTV Ashausen schaffte er 1964 in der B-Kasse den zweiten Platz im Einzel. Dieser Podestplatz stand auch 1980 bei der Senioren-KM im Mixed an der Seite von Gertrud Westermann zu buche. Auch mit dem Team des MTV Ashausen gab es viele besondere Momente: Sieben Jahre spielte er mit seinem MTV in der 2. Bezirksliga. Vor dem Erreichen dieser Spielklasse stieg das Team dreimal hintereinander auf. Der mit Abstand größte sportliche Erfolg als Mannschaft erreichte das MTV-Quartett in der Aufstellung: Heinz Sander, Joachim Wendt, Otto Behr und Ernst Sievers 1964. Als Meister der 3. Kreisklasse Ost mit 36:0 Punkten gewann das „Esi-Team“ auch den Kreispokal in der A-Klasse. Gegen die hochfavorisierten Cracks vom TSC Winsen, die damals in der 2. Verbandsliga aufschlugen, siegten die Ashäuser mit einer entsprechenden Vorgabe sensationell mit 7:1.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den Tischtennis-Sport verlieh ihm sein MTV Ashausen und auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) jeweils die silberne Ehrennadel. Später würdigte der MTV sein Schaffen auch mit der goldenen Ehrennadel. Ernst Sievers bleibt als Vereins-Organisator ebenso in Erinnerung, wie als intensiver Sportsmann am Tisch mit unangenehmen Spielmodus.

Ralf Koenecke

Top-Teams punktgleich, verschiedene Tabellenplätze

Mit den Viertelfinals der Herren-Klassen A, B, C und D begann vom 8. bis 14. Januar 2024 die Tischtennis-Rückrunde der Spielzeit 2023/2024. Beim Rückblick auf die Hinserie erzielten die Top-Teams des Kreises Harburg-Land unterschiedliche Platzierungen bei gleicher Punktausbeute: Die Damen des MTV Tostedt landeten mit 8:10 Punkten (3 Siegen, 2 Remis, vier Niederlagen) auf Rang acht der 2. Bundesliga der Damen. Dichtes Gedränge herrscht in dieser Spielklasse. Der Zweitplatzierte, TuS Fürstenfeldbruck, hat bei 11:7 Zählern nur drei Pluspunkte mehr auf dem Konto. Für die Herren des TSV Hittfeld 1 stand als kreisbestes Herrenteam am Ende der Hinrunde mit 8:10 Punkten der fünfte Platz in der Landesliga Lüneburg zu Buche. Trotz verletzungsbedingter Ausfälle erzielten die Seevetaler den gleichen Rang wie in der Vorsaison (7:11 Punkte) zu diesem Zeitpunkt. Die Landesliga-Damen des TSC Steinbeck-Meilsen schauten auf ein ausgeglichenes Punktekonto von 9:9 und Tabellenplatz sechs zurück. Auf Grund der Nachwuchsfreude bei zwei Spielerinnen des Teams, kamen in der Hinserie von den acht gemeldeten Akteurinnen gleich sieben zum Einsatz in dieser Vierermannschaft.

Beim TuS Fleestedt hatten gleich zwei Teams zu Saisonbeginn Grund zum Jubeln: Die Damen spielten erstmalig in der Tischtennis-Oberliga. Die Jungen 19 starteten in der Niedersachsenliga. Auch hier ging nie zuvor eine Nachwuchsmannschaft des TuS auf Punktejagd. In der mit spielstarken Teams besetzten Oberliga-Nord-West ergatterten die Frauen die ersten beiden Punkte und liegen derzeit auf Platz zehn. Die beste Einzelbilanz erkämpfte mit 8:8 Partien Ilka Rudloff. Die TuS-Jungen landeten in der Zwölferstaffel auf Platz neun bei 5:15 Zählern. Die Damen der Spielgemeinschaft (SG) Vierhöfen/Laßbrönne zogen in der Bezirksoberliga Ost, der sie seit der Spielzeit 2014/2015 angehören, mit dem 3. Rang die beste Zwischenbilanz aller Zeiten. In der Bezirksliga der Damen blieb der MTV Ashau-



Finn Tiedemann spielt beim Todtglüsinger SV 1, ist dort die Nummer 1 des Teams, die in der Bezirksklasse Harburg mit 18:0 Punkten den inoffiziellen Titel der Herbstmeisterschaft sicherten. Seine persönliche Einzelbilanz der Hinrunde lautet: 14:4 Spiele.

Foto: Ralf Koenecke

sen-Gehrden mit 11:1 Punkten ungeschlagener Herbstmeister. Die Frauen des MTV Eyendorf blieben in der Kreisliga bei 12:0 Zählern das Maß aller Dinge. Bei den Herren-Staffeln schafften gleich vier Mannschaften die Herbstmeisterschaft ohne Punktverlust: TV Vahrendorf (Bezirksliga Harburg), Todtglüsinger SV (Bezirksklasse Harburg), MTV Laßbrönne 1 (1. Kreisklasse Ost) und der SC Klecken 4 in der 4. Kreisklasse West. Der erste Platz des MTV Brackel 1 in der Bezirksoberliga Ost (15:3 Punkte) ist die überraschendste aller Zwischenbilanzen. Mit sehr viel wechselndem Personal wurde die Hinserie mit 15:3 Punkten gemeistert und der direkte Wiederaufstieg in die Landesliga Lüneburg steht so im unerwarteten Fokus. Begleitet wurde diese erste Halbserie auch von technischen Neuerungen. Der Spielbericht, seit Jahrzehnten händisch bei Punktspielen geführt, verließ in den letzten Monaten bei vielen Partien die Sporthallen. Die digitale Version löste ihn ab. Spielveränderungen beim Mannschaftskampf konnten dabei online und live verfolgt werden.

Der Individualspielbetrieb legte zahlenmäßig zu. Bei den Kreismeisterschaften der Damen und Herren starteten insgesamt 117 Aktive (Vorjahr 94). Der Herren A Wettbewerb erlebte eine Renaissance. Das Starterfeld von 24 Teilnehmern erinnert an goldene Tischtenniszeiten, die lange zurückliegen. Achmed Dugaew (MTV

Brackel) und Stefanie Köhn (MTV Laßbrönne) holten die Titel 2023.

Der Tischtennissport verlor in dieser Hinrunde auch zwei seiner Mitgestalter, die Jahrzehnte am Ball waren. Martin Müller, der mit 86 Jahren verstarb, Mitbegründer der Tischtennis-Abteilung des MTV Hoopte 1965, stellte auch einen Teamrekord mit seinem MTV auf. 40 Jahre gehörte er zu einer

Mannschaft, die ununterbrochen in der gleichen Aufstellung bei Punktspielen antrat. Mit 85 Jahren verstarb Ernst (Esi) Sievers aus Ashausen. 1963 gehörte er zu den Mitgründern der Tischtennis-Sparte seines MTV. Als erster Abteilungsleiter blieb er 25 Jahre, bis 1988, im Amt. Auch beim TSV Stelle war er aktiv. Insgesamt fightete er rund 70 Jahre am blauen oder grünen Tisch. *Ralf Koenecke*

75 Jahre Kreisverband

Vorschau auf den Rückblick zum runden Jubiläum

Wie gewöhnlich startete der Tischtennis-Sport im Landkreis Harburg Anfang Januar in die Rückrunde der laufenden Spielzeit. Doch das Jahr 2024 ist für die Sportler am blauen oder grünen Tisch und alle Menschen, die Tischtennis im Landkreis Harburg organisieren alles andere als ein normales Jahr. Der Tischtennis Kreisverband (TTKV) Harburg-Land feiert Geburtstag. Seit 75 Jahren fliegt der der kleine, weiße Ball über die Netze und Platten, die früher auf dem Saal von Gasthäusern, Schulräumen, Dielen von Kuhställen oder auch in der einen oder anderen Sporthalle standen. Zum besonderen Jubiläum gibt es eine Rückschau, die jeweils monatlich, bis zur Einstellung des TTM im Juli/August 2024 auf besondere Momente des Sports zurückblickt. Die Erinnerung an bis heute unerreichte Rekorde von Sportlern und Mannschaften werden ebenso im Rampenlicht stehen, wie die Funktionäre, die sich außergewöhnlich lange im Verein oder/und im Kreisverband

engagierten. Denn ohne diese „tragenden Säulen“ wäre der geordnete und gut strukturierte Ablauf einer jeweiligen Saison gar nicht möglich. Das wussten bei der Gründung des TTKV auch schon die sieben Vertreter der jeweiligen Vereine, die sich 1949 im Gasthaus von Heinrich Porth in Stelle trafen und den „Kreisfachverband Tischtennis“ aus der Taufe hoben. Von den aus heutiger Sicht abenteuerlichen Anfängen des Tischtennissports bis ins Jahr 2024 gab es im Laufe der Zeit zahlreiche Veränderungen. Auch diese werden, wenn sie einst schriftlich festgehalten wurden, einen Platz bei der Rückschau bekommen.

Auch auf der Homepage des TTKV Harburg-Land (<https://www.ttkv.de/harburg-land>) wird es einen breiten Rückblick auf 75 Jahre Tischtennis im Landkreis Harburg geben, der monatlich mit insgesamt zwölf Themen besondere Momente und Persönlichkeiten ins Rampenlicht zurückholt.

Ralf Koenecke



Der aktuelle Vorstand: Finn Tiedemann (Kreisschiedsrichterobmann und Turnierorganisator, v. l.), Mathias Timm (Kreissportwart), Oliver Ahnsendorf (Kreissjugendwart), Wolfgang Böhrs (2. Vorsitzender), Mark Ropers (1. Vorsitzender), Norman Schulten (Kreisschatzmeister), Benjamin Kiel (Pokalbeauftragter der Damen und Herren), Ralf Koenecke (Kreispressewart).

Foto: Carsten Kops



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Kreisverband Cloppenburg

Kreispokal

Zwei Altmeister begeistern

Vor zumindest zeitweise gut gefüllten Zuschauerrängen lieferten sich die beteiligten Mannschaften am Sonnabendmorgen in der Molberger Sporthalle spannende und zum Teil hochklassige Partien. Höhepunkt war der Auftritt der beiden Altmeister Holger Bohmann und Matthias Elsen im Finale der Herren D. Das Turnier war wie immer von der Tischtennisabteilung des SV Molbergen perfekt vorbereitet worden und verlief unter der Leitung des Kreissportwartes Christof Germann absolut reibungslos.

Herren B – Bezirksliga/Bezirksoberliga: TTV Cloppenburg – STV BarBel/Sedelsberg 4:1. Die Spielgemeinschaft BarBel/Sedelsberg musste erneut ohne ihren Spitzenspieler Kristof Sek antreten und büßte damit ihre Favoritenrolle ein. Mit einem hart erkämpften Fünfsatzsieg gegen Daniel Wilke brachte Christian Mesler das Nordkreis-Trio in Führung, während Tim Rojk und Sven Janssen gegen Frank Lunze und Moritz Koopmeiners chancenlos passen mussten. In einem sehenswerten Doppel stemmten sich Mesler/Rojk gegen Lunze/Wilke verzweifelt gegen die drohende Niederlage, die sie aber nicht verhindern konnten. Daniel Wilke machte danach

gegen Tim Rojk den Sack zu.

Herren C – Bezirksklassen: SV Molbergen – TTV Garrel-Beverbruch 3:4. In einem super spannenden Match behielt das leicht favorisierte Garreler Tapken-Trio nur mit Mühe die Oberhand. Die Molberger Führung durch Frank Hagen gegen Christian Tapken konterten Robert und Matthias Tapken gegen Daniel Budde und Marcel Tabeling mehr oder weniger mühelos zur 2:1 Führung. Mit einem starken Auftritt rangen Frank Hagen und Marcel Tabeling im Doppel das Garreler Duo Christian und Robert Tapken nieder. Durch den zweiten Tagessieg von Frank Hagen gegen Robert Tapken und die Niederlage von Marcel Tabeling gegen Christian Tapken blieb die Spannung bis zum letzten Einzel erhalten. Matthias Tapken musste sich gegen den tapfer kämpfenden Daniel Budde ganz schön strecken, um letztlich mit 13:11, 11:7 und 12:10 die Oberhand zu behalten.

Herren D – Kreisliga: SV Petersdorf – DJK TuS Bösel 4:1. Zum absoluten Höhepunkt der Veranstaltung wurde das Finale der Kreisligamannschaften zwischen Bösel und dem SV Petersdorf. Im Vorfeld galten die Petersdorfer mit Holger Bohmann sowie Andre und John Dwerlkotte als haushohe Favo-



Die Siegermannschaften der Jungen 15 (Essen), Jungen 19 (Bösel), Herren D (Petersdorf) und Herren E (BarBel) mit dem Turnierleiter Christof Germann (links).

riten. Doch dann zauberten die Böseler mit Matthias Elsen einen echten Joker aus dem Hut. Eröffnet wurde die Partie mit deutlichen Siegen von Holger Bohmann gegen Johannes Kurmann und Matthias Elsen gegen John Dwerlkotte. Andre Dwerlkotte behielt in ebenfalls drei Sätzen gegen Martin Mühlsteff die Oberhand. Danach servierten Bohmann/Dwerlkotte und Elsen/Mühlsteff dem fachkundigen Publikum einen echten Tischtennis-Leckerbissen. In fünf dramatischen Sätzen (11:9,10:12,15:17,13:11,11:9) zeigten vor allem die Altmeister Holger Bohmann und Matthias Elsen ihr noch immer vorhandenes Können. Mit raffinierten Aufschlägen, die allerdings gelegentlich auch im Netz oder an der Tischkante landeten sowie scharfen Topspins und knallharten und platzierten Schmetterbällen begeisterten sie die zahlreichen Zuschauer. Auch Andre Dwerlkotte und Martin Mühlsteff präsentierten sich in toller Spiellaune. Mit dem hauchdünnen Vorsprung verschaffte sich der SV Petersdorf den entscheidenden Vorteil im Rennen um den Pokal. Auch das anschließende spektakuläre Einzel zwischen Bohmann und Elsen hatte eigentlich keinen Sieger verdient. Mit 11:9 im fünften Satz gewann Holger Bohmann das Prestigeduell der beiden Altmeister. Andre Dwerlkotte hatte zwischenzeitlich gegen Johannes Sieger dem SV Petersdorf den Pokalsieg gesichert.

Herren E – Kreisklassen: SF Sevelten – STV BarBel/Sedelsberg III 0:4. Im Finale der Herren E-Klasse konnten die Sportfreunde Ralf Meyer, Georg Honkomp und Klaus-Dieter Thedieck den klaren Sieg des BarBeler Trios Matthias Morthorst, Steffen Pancratz, Christian Morthorst trotz aller Bemühungen nicht verhindern.

Damen B – Bezirksliga/Be-

zirksoberliga: SV Molbergen – SV Molbergen II 4:3. Unerwartet spannend verlief das Molberger Vereinsduell in der Damen B-Klasse. Nur mit viel Mühe behielten Monika Brinkmann, Karin Eilers und Melanie Hanneken gegen ihre Vereinskolleginnen die Oberhand. Mit zwei Einzelsiegen präsentierte sich vor allem Melanie Meyer in absoluter Topform. Auch im spannenden Doppel hatten am Ende Nadine Bahlmann und Melanie Meyer mit 12:10 im fünften Satz hauchdünn die Nase vorn. Karin Eilers (2) sowie Monika Brinkmann und Melanie Hanneken waren für die siegreiche Erste erfolgreich.

Damen C – Bezirksklasse: SV Blau-Weiß Ramsloh – SV Molbergen IV 4:0. Die Blau-Weißen aus Ramsloh verteidigten erfolgreich den Pokal aus dem vergangenen Jahr. Nach deutlichen Einzelsiegen von Nicole Ecker gegen Xenia Philipp, Maleen Henken gegen Elisabeth Hemme und Nicole Meyer gegen Fina Lüsse wurde es im Doppel noch einmal spannend. Das Molberger Duo Hemme/Philipp musste sich nach hartem Kampf erst im fünften Durchgang mit 8:11 geschlagen geben.

Jungen 19: DJK TuS Bösel – STV BarBel 4:0. Matthias Schulze-Osthoff, Tom van Santen und Laura Schönhöft bemühten sich redlich, mussten sich aber den klassenhöheren Böseler Jungen Hanno Runden, Fabian Vogelsang, Joel Leippi und Maximilian Grafe geschlagen geben.

Jungen 15: TTV Cloppenburg – BV Essen 0:4. In der Neuaufgabe des Vorjahresfinals ließen die Essener Jungen Anmol Kumar, Eduard Gabriel Mihai und Lewin Klatt nichts anbrennen. Henri Fahrenholz, Nick Safenreider und Maximilian Kozlik mussten sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben.



Die Siegermannschaften der Damen C (Ramsloh), Damen B (Molbergen), Herren B (Cloppenburg), Herren C (Garrel) mit dem Turnierleiter Christof Germann (rechts).

Kreisverband Ems-Vechte

Regionpokalsieger Jungen 19: SV Olympia Laxten mit Pokalspielleiter Helmut Oldeweme.
Foto: Christian Lühn



Die Finalistinnen bei den Damen A: rechts der Regionpokalsieger Hoogsteder SV, links der SV Bawinkel, in der Mitte Pokalspielleiter Helmut Oldeweme.

Regionpokal

Emsbüren und Laxten erfolgreiche Titelverteidiger

In der Endrunde des Regionpokals am 06.01.2024 in Meppen präsentierte sich der SV Union Meppen erneut als hervorragender Ausrichter.

Bei den Damen gab es nur das Spiel in der Leistungsklasse A zwischen dem Verbandsligisten Hoogsteder SV und dem Landesligisten SV Bawinkel. In einem sehr spannenden Match behielten die klassenhöheren Damen aus Hoogstede knapp mit 4:3 die Oberhand. Ausschlaggebend war die im Einzel und Doppel ungeschlagene Nr.1 der Hoogsteder, Julia Wotaszek, die allein drei Punkte zum Sieg beisteuern konnte, während die ebenso im Einzel ungeschlagene Nr. 1 der Bawinkeler, Claudia Meer, die Niederlage nicht verhindern konnte.

Bei den Herren konnte in der Leistungsklasse B der letztjährige Titelträger SV Concordia Emsbüren seinen Titel durch ein 4:2 gegen SV Union Lohne verteidigen. Ausschlaggebend

war hier die Ausgeglichenheit der drei Emsbürener Spieler.

In der Leistungsklasse Herren C ging es bis zum letzten Ballwechsel sehr spannend zu. Da es keiner Mannschaft gelang, im System „Jeder gegen Jeden“ ungeschlagen zu bleiben, gab es am Ende drei Mannschaften mit einer Bilanz von 2:1 – Siegen. Hier hatte letztendlich FC Schüttorf 09 nach einem 4:2 – Sieg gegen SV Esterwegen mit dem besten Spielergebnis die Nase vorn vor dem TuS Neuenhaus und SV Olympia Laxten, die nach zwei Durchgängen noch in Führung gelegen hatten.

Bei den Kreisligisten der Leistungsklasse D setzte sich der Aufsteiger in die 2. Bezirksklasse Blau-Weiß Dörpen nach drei überzeugenden Siegen souverän durch. Vor allem die während des ganzen Turniers ungeschlagenen Manfred Vahling und Simon Garbe überzeugten. Nach drei Siegen wurde der

sehr ausgeglichen besetzte SV Vorwärts Nordhorn Regionpokalsieger in der Leistungsklasse Herren E. Das Nachsehen hatte SG Bramsche nach einer 2:4 – Niederlage trotz des auch in diesem Spiel ungeschlagenen Jörg Breukelmann.

Im Nachwuchsbereich waren nur bei den Jungen Endrundenspiele notwendig.

In der Altersklasse Jungen 15 dominierte TV Meppen mit drei Siegen die Konkurrenz und wurde Regionpokalsieger. Dieser Erfolg ist ein deutlicher Beweis der erfolgreichen Nachwuchsarbeit der Meppener mit ihrem Trainer Ralf Wohlh

Die Bezirksligamannschaft von SV Olympia Laxten beherrschte als Titelverteidiger in der Altersklasse Jungen 19 auch in diesem Jahr ihre Gegner fast nach Belieben. Drei sehr klare 4:0 – Siege sprechen hier eine deutliche Sprache.

Die Einzelergebnisse und Abschlusstabellen sind bei Click-TT unter Pokalbegegnungen zu finden.

Alle Regionpokalsieger haben sich für den Bezirkspokal qualifiziert.

Nach einem Achtelfinale und einem Viertelfinale findet die Endrunde des Bezirkspokals am 13./14.04.2024 in Damme statt.

Kreisverband Vechta

Kreispokale verteilt

Erstmal wurden die Kreispokale des Kreises Vechta in einer Pokalendrunde ausgespielt. Gastgeber für die Halbfinals und Finals war am Vortag der Bezirksmeisterschaften der Senioren Grün-Weiß Mühlen. Ausgespielt wurden die Konkurrenzen Herren C, Herren D und Herren E, sowie die Damen B.

Bei den Damen traten im Finale die Mannschaften aus Dinklage und Damme gegeneinander an, wobei die Dinklagerinnen sich mit 4:2 durchsetzten.

Bei den Herren C wurde wie bei den Damen direkt das Finale ausgespielt. Blau-Weiß Langför-

den gewann mit 4:1 gegen OSC Damme II.

In der Konkurrenz Herren D traten vier Mannschaften jeder-gegen-Jeden an. Am Ende holte sich TV Dinklage III den Pokal mit 3:0 Spielen. Platz zwei ging an den OSC Damme III (2:1), Platz drei an GW Brockdorf I und Platz vier an GW Mühlen II.

Nach dem gleichen Schema entwickelten die Herren E ihren Cupsieger. Es gewann Blau-Weiß Lohne III mit 3:0 Spielen, vor dem OSC Damme IV, SV Krogge-Ehrendorf auf Platz drei und GW Brockdorf II auf Platz vier.

Kristin Olberding

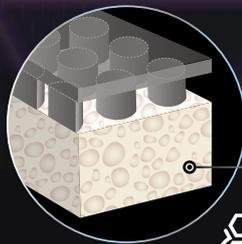
Die Herren E des TuS BW Lohne III ließen sich den Kreispokal nicht nehmen (v.l.) Mannschaftsführer Jörg Brockmüller, Hendrik Balster (Turnierleiter, BW Mühlen), Alois Beck, Zafer Babacan.

Fotos: Werner Steinke



In der Herren D-Klasse war der TV Dinklage III das Maß aller Dinge beim Kreispokal Vechta: (v.l.) Oliver Morthorst, Alain Karfik, André Hälker und Hendrik Balster, der als Kreissportwart den Pokal überreicht hatte.

TRONIX



- Der neuartige GIGA-CELL Schwamm sorgt für einen starken Katapulteffekt und ein lebendiges Spielgefühl.
- Der maximal dicke Schwamm mit beeindruckend großen Poren sorgt für eine herausragende Dynamik.



**NEXT
GEN**
EQUIPMENT